

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Anatomischer Atlas für Studierende und Ärzte**

A. Die Gegenden des menschlichen Körpers ; B. Die Knochenlehre - (Figur 1-377 und Register)

**Toldt, Carl**

**Berlin, 1900**

Cranium et Ossa Cranii. Der Schädel und die Schädelknochen

[urn:nbn:at:at-ubi:2-5765](#)

CRANIUM ET OSSA CRANII.

DER SCHÄDEL  
UND DIE SCHÄDELKNOCHEN.

---

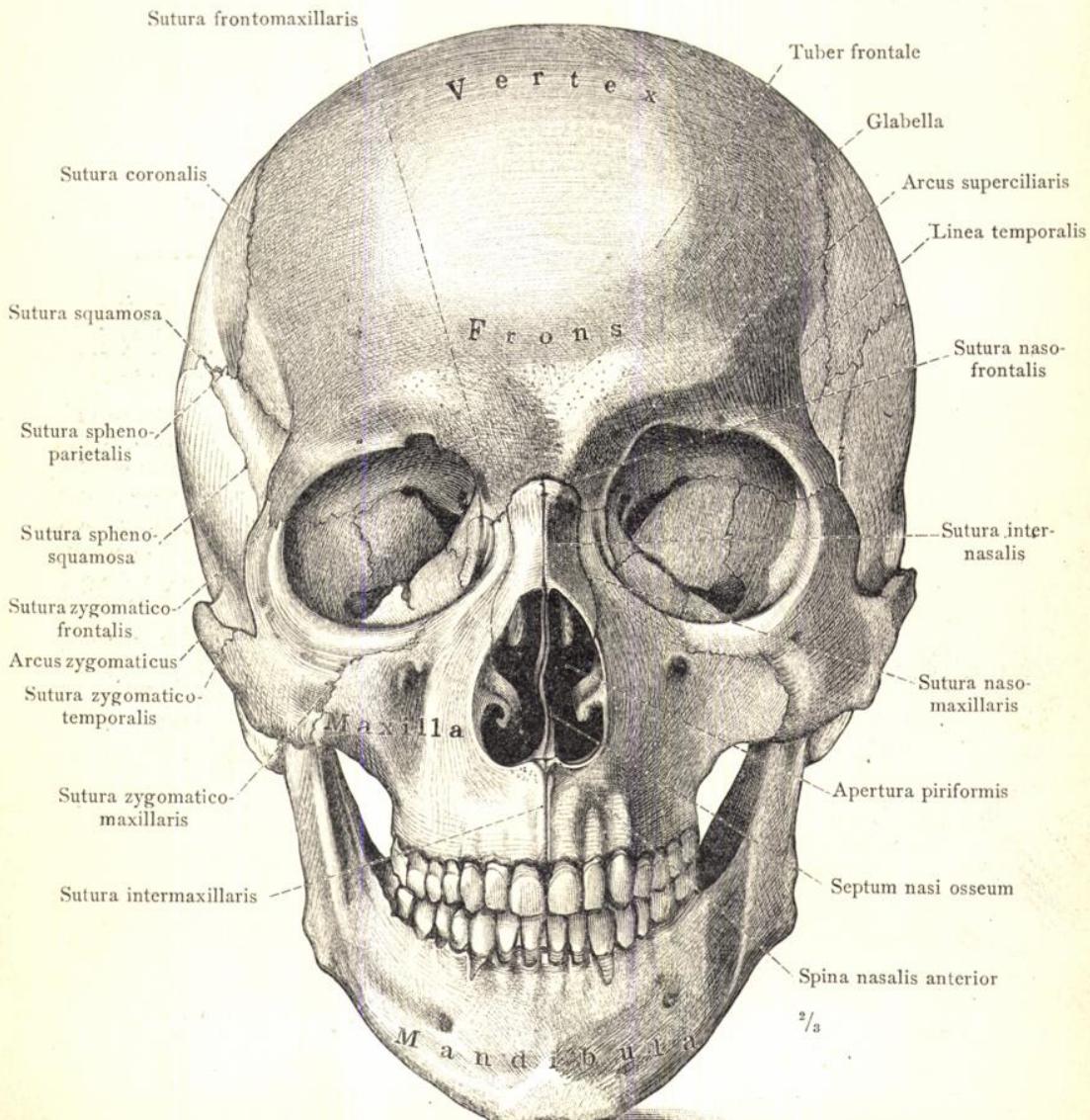


Fig. 102. Der Schädel in der Ansicht von vorne: Norma frontalis.

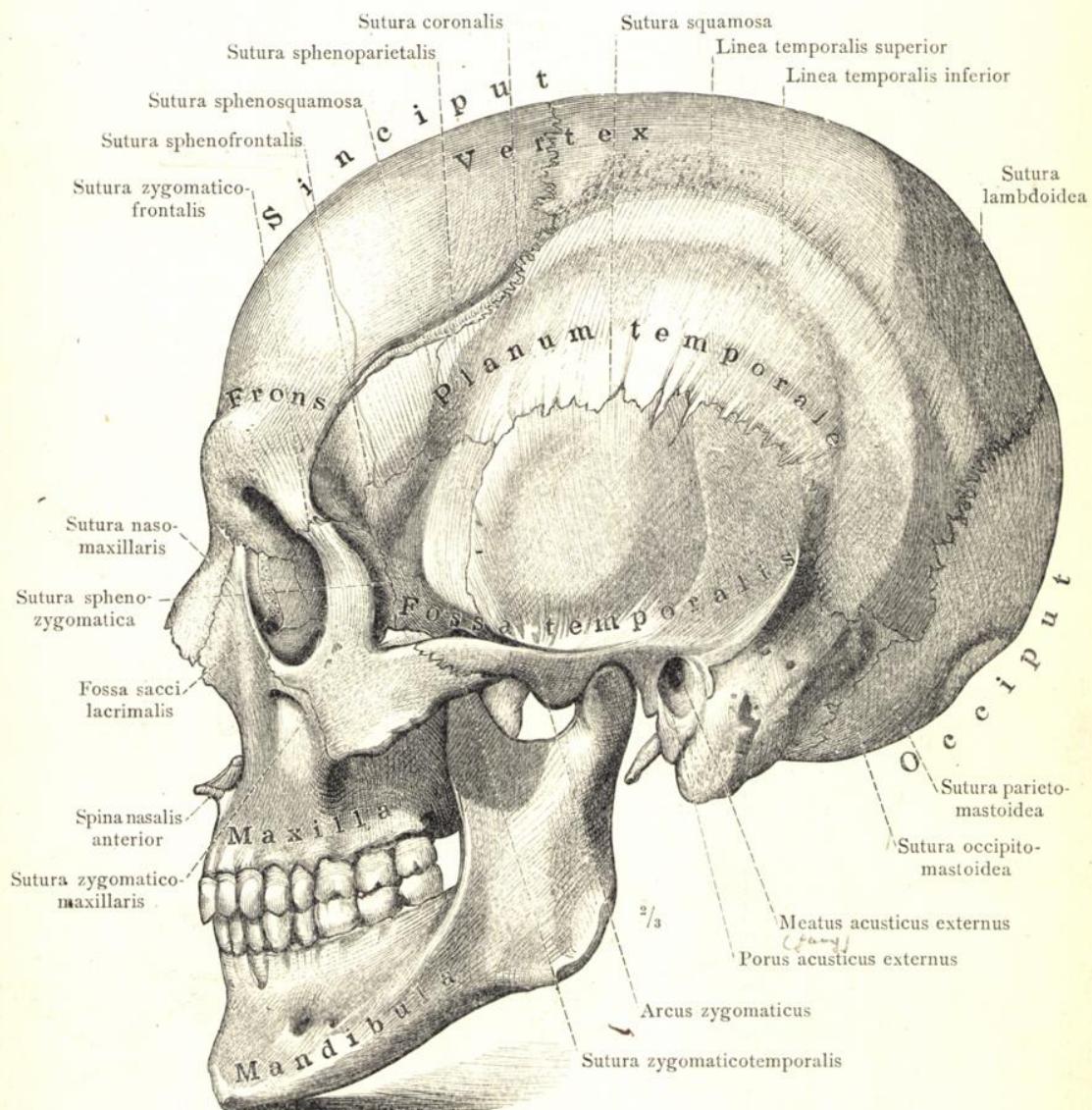


Fig. 103. Der Schädel in der Ansicht von der linken Seite: Norma lateralis.

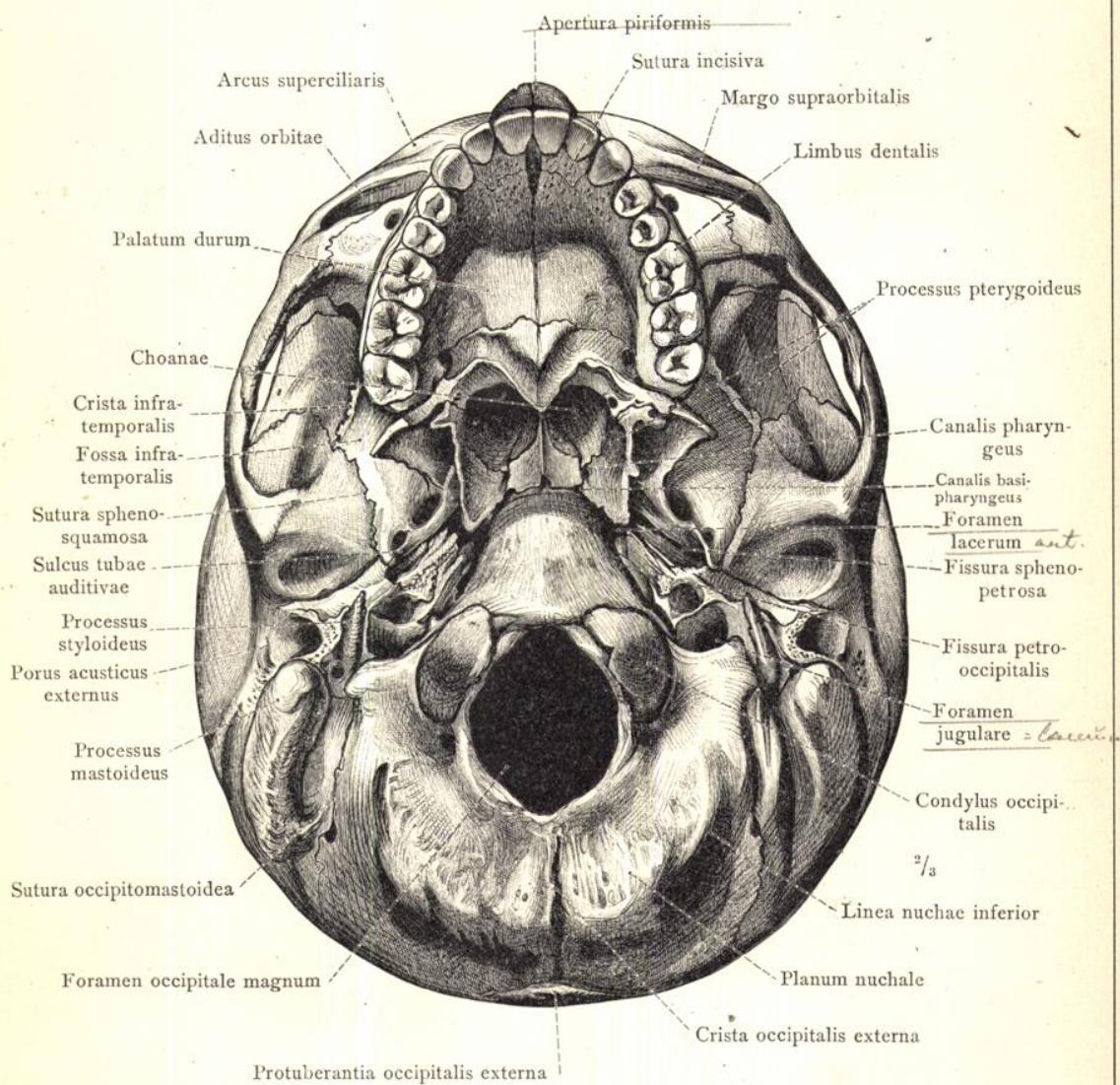


Fig. 104. Der Schädel in der Ansicht von unten.  
Basis cranii externa, äusserer Schädelgrund.

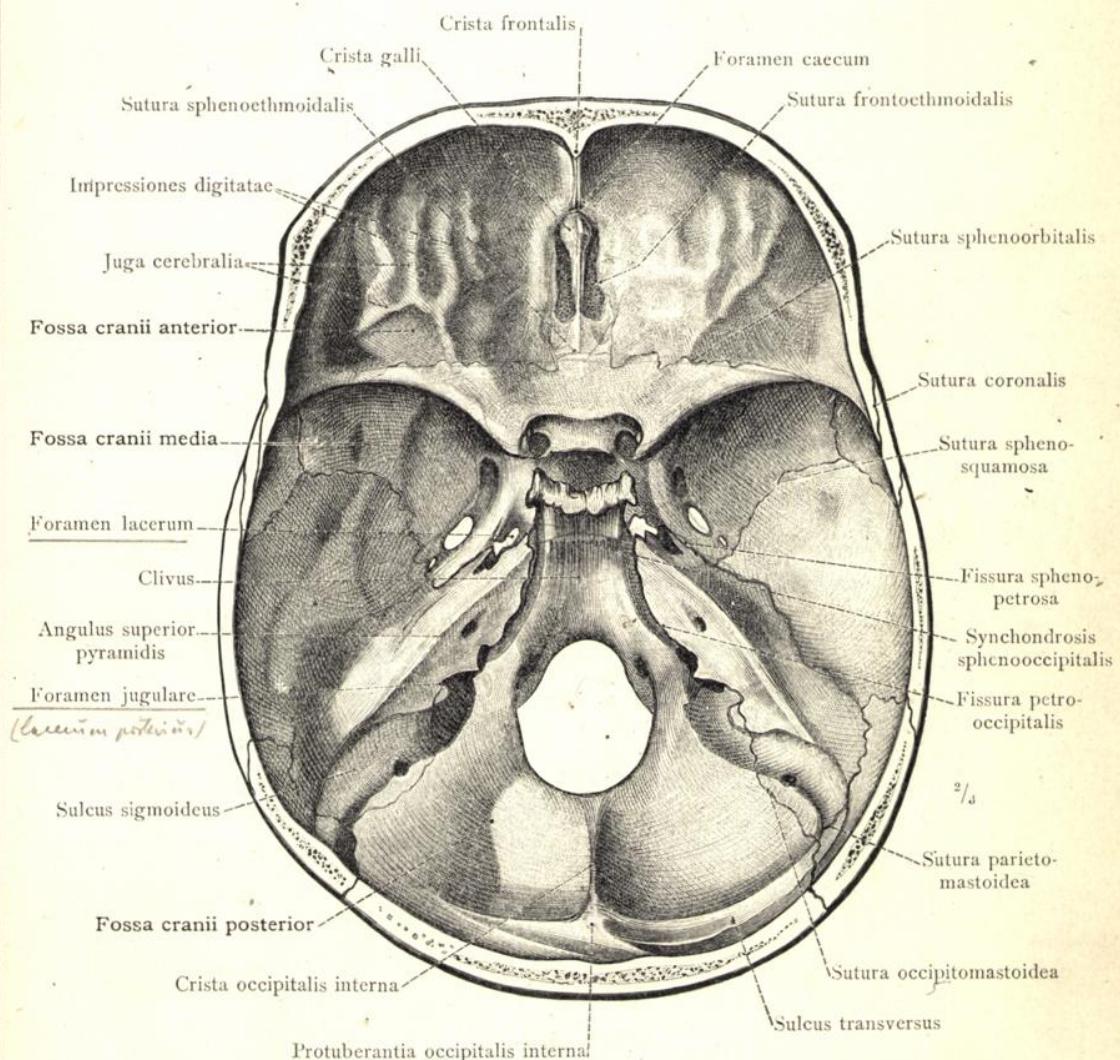


Fig. 105. Basis cranii interna, innerer Schädelgrund.  
Die vordere, mittlere und hintere Schädelgrube, Fossae cranii, anterior, media und posterior, in der Ansicht von oben.

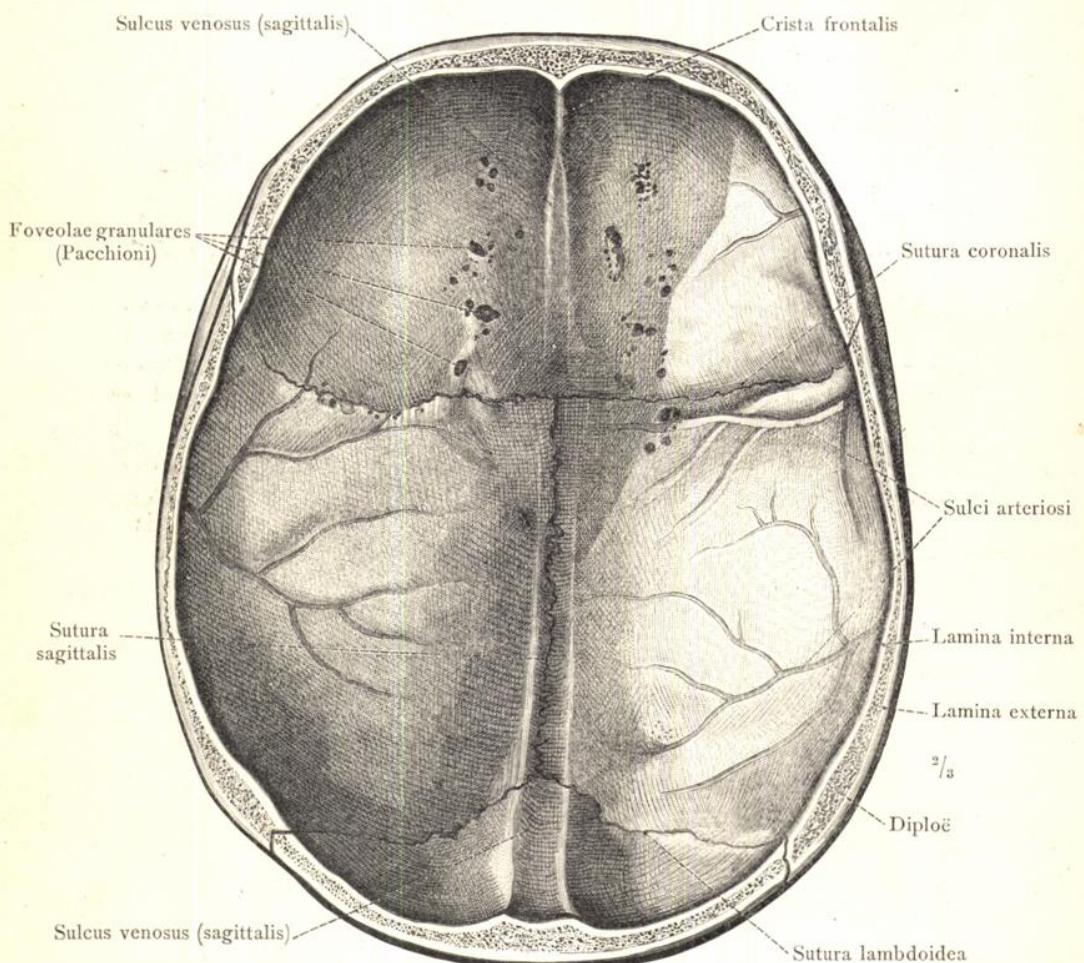


Fig. 106. Calvaria, das Schädeldach. Innere Seite.

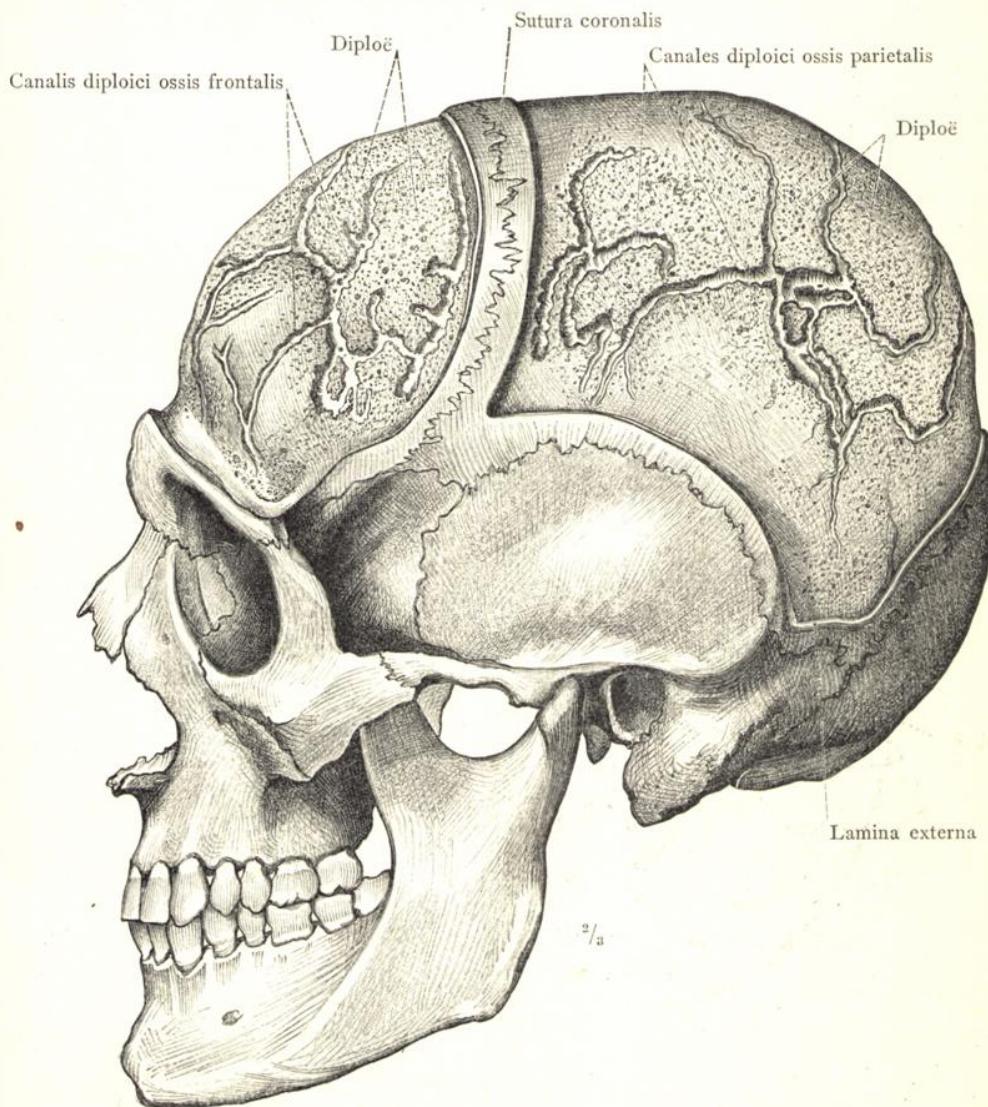


Fig. 107. Canales diploici (Breschet), Gefäßkanäle des Schädeldaches, durch Abtragung der äusseren compacten Knochentafel am Stirnbein und Scheitelbein dargestellt. Ansicht von der linken Seite.

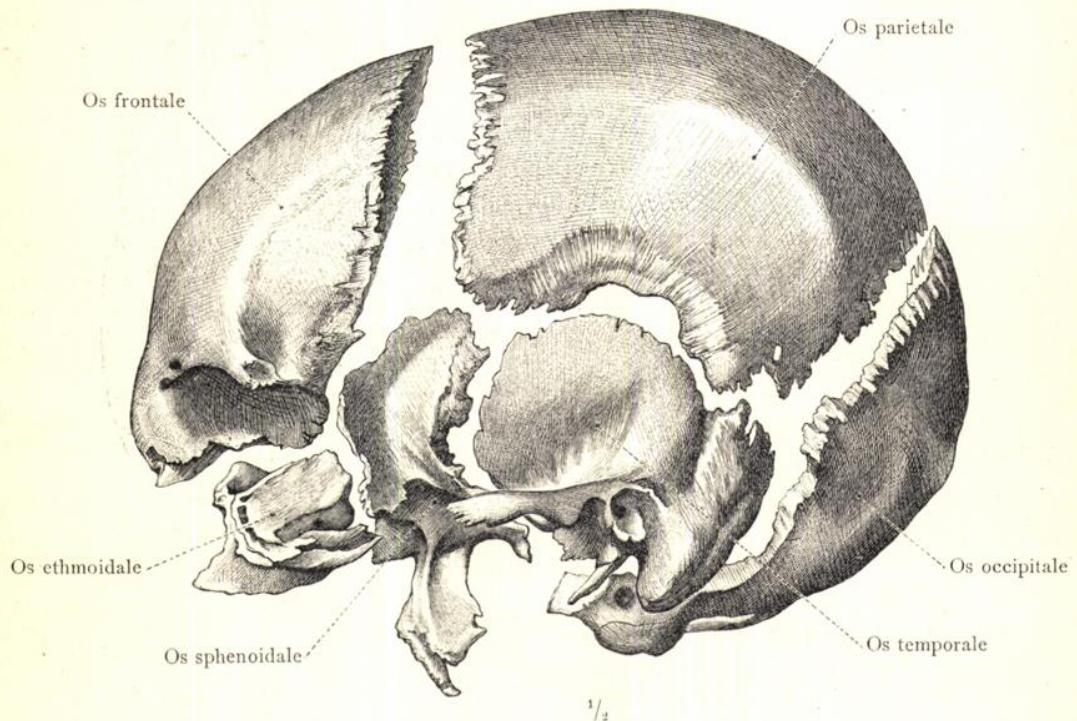


Fig. 108. Die einzelnen Knochen, aus welchen der Hirnschädel, Cranium cerebrale, zusammengesetzt ist.

Ossa cranii cerebralis, Knochen des Hirnschädels.

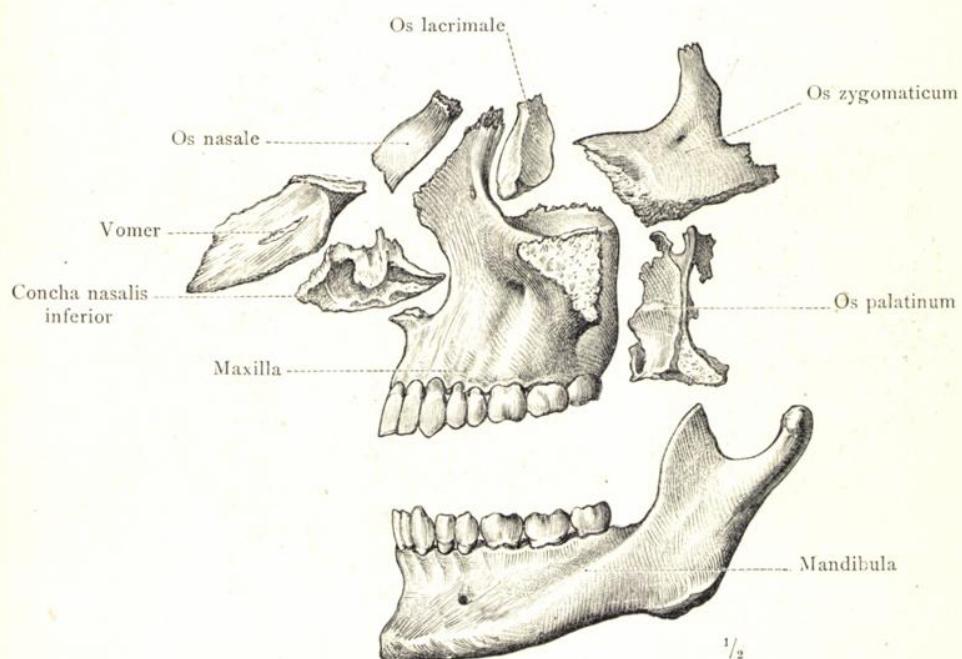


Fig. 109. Die einzelnen Knochen, aus welchen der Gesichtsschädel, Cranium viscerale (Facies ossea), zusammengesetzt ist.

Ossa faciei, Gesichtsknochen.

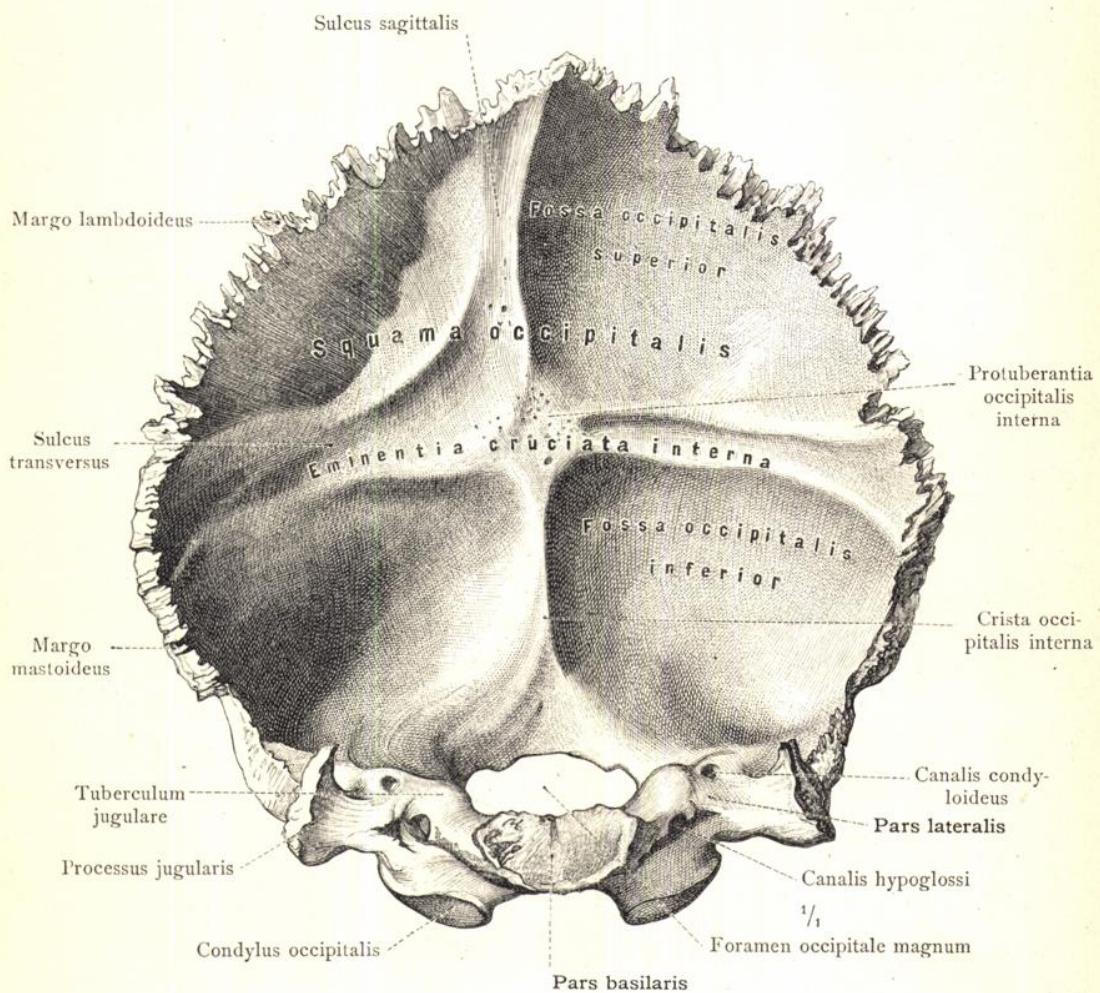


Fig. 110. Das Hinterhauptbein in der Ansicht von vorne (innere Seite).

Os occipitale, Hinterhauptbein.

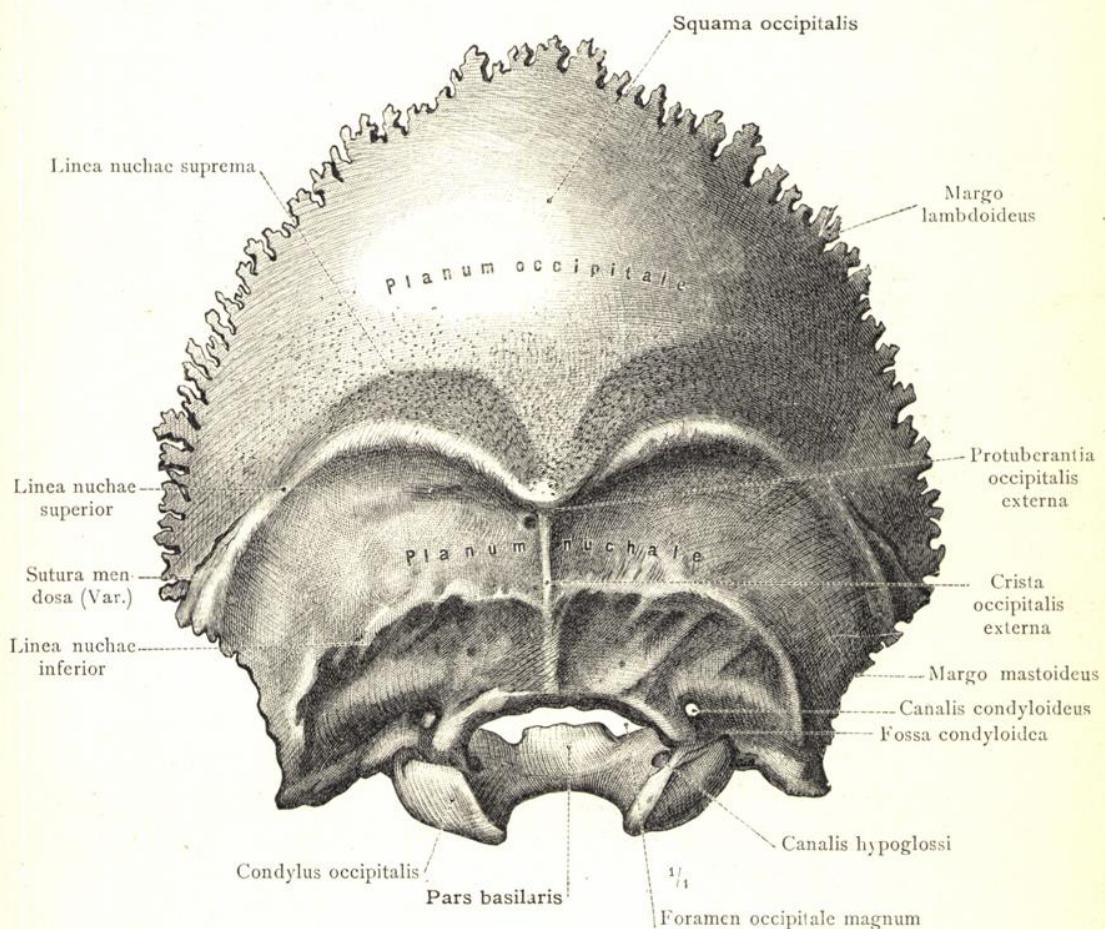


Fig. 111. Das Hinterhauptbein in der Ansicht von hinten (äußere Seite).

Os occipitale, Hinterhauptbein.

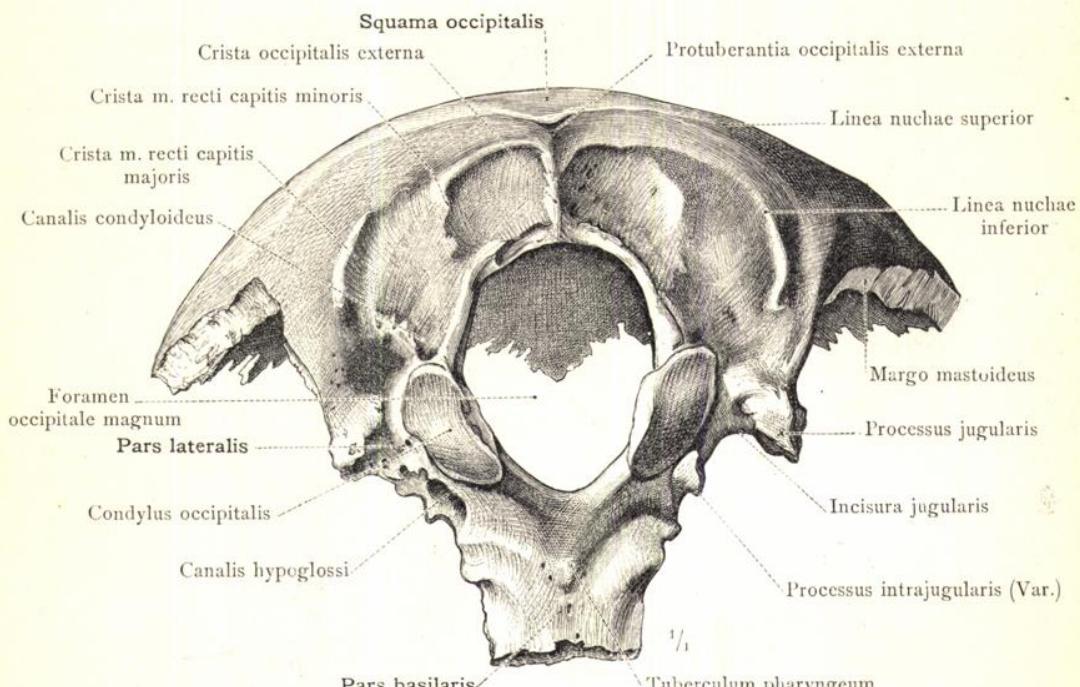


Fig. 112. Das Hinterhauptbein in der Ansicht von unten (äußere basale Seite).

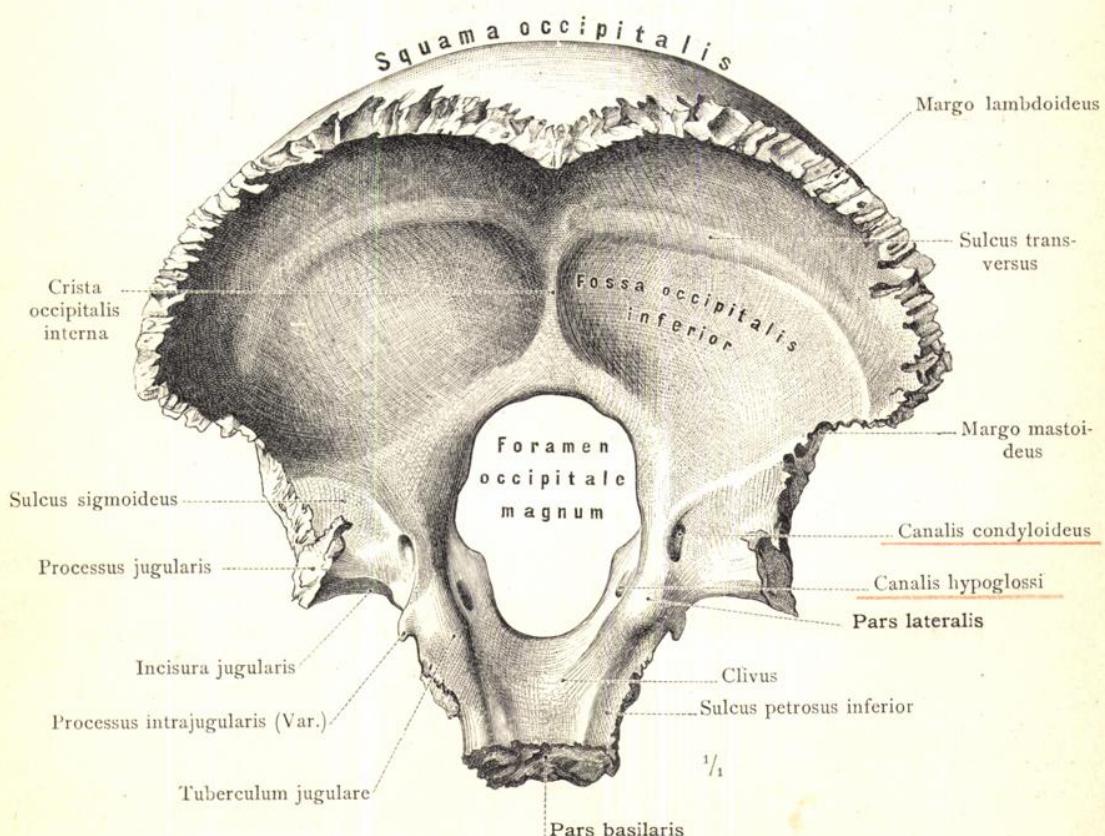


Fig. 113. Das Hinterhauptbein in der Ansicht von oben (innere basale Seite).

Os occipitale, Hinterhauptbein.

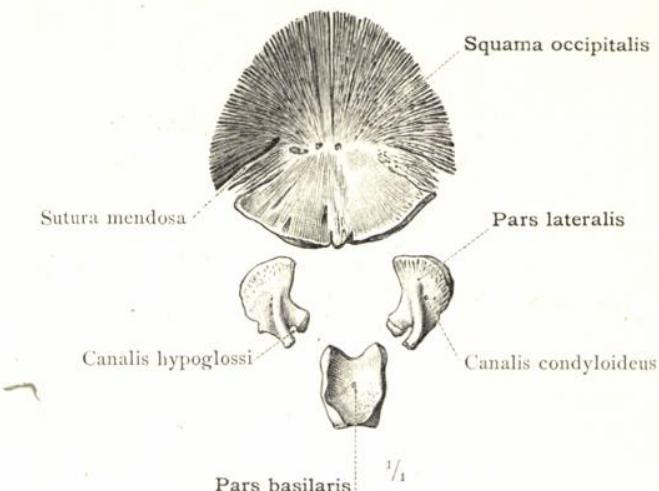


Fig. 114. Die Theile des Hinterhauptbeines von einem menschlichen Embryo aus dem Ende des 6. Monates (30 Cm. Körperlänge). Ansicht von der Innenseite.

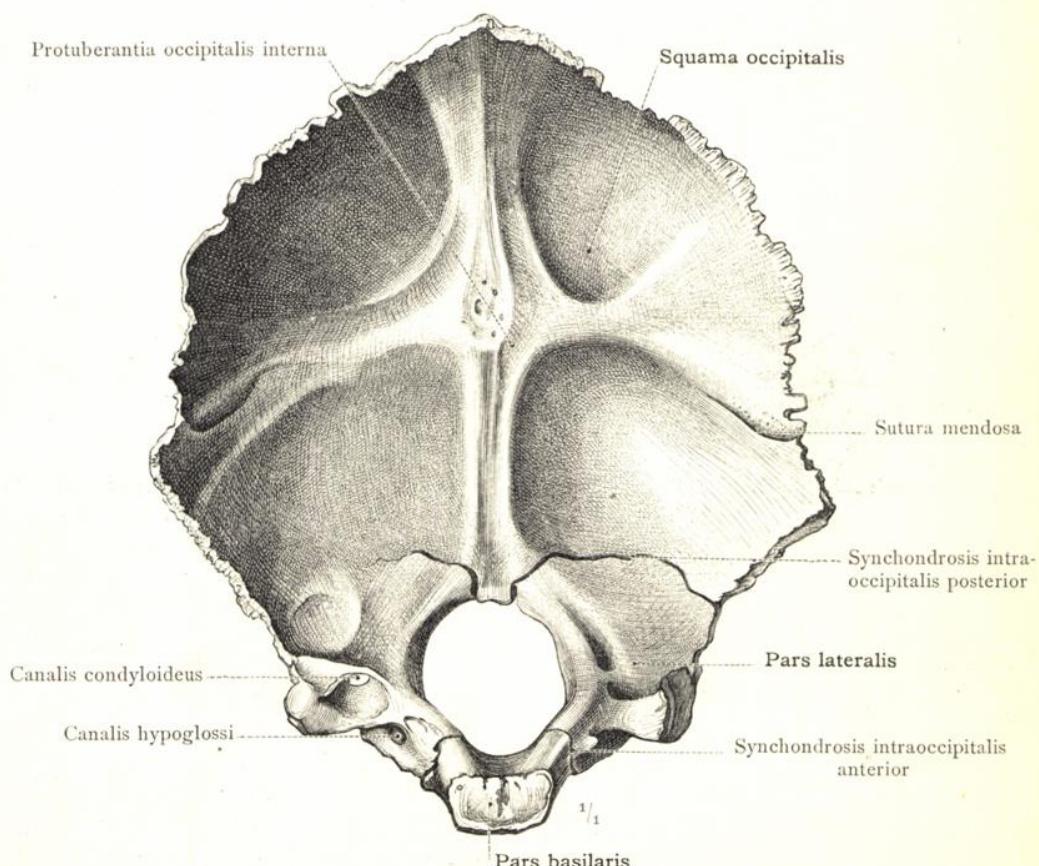


Fig. 115. Das Hinterhauptbein eines 15 Monate alten Knaben. Ansicht von der Innenseite.

### Entwicklung des Hinterhauptbeines.

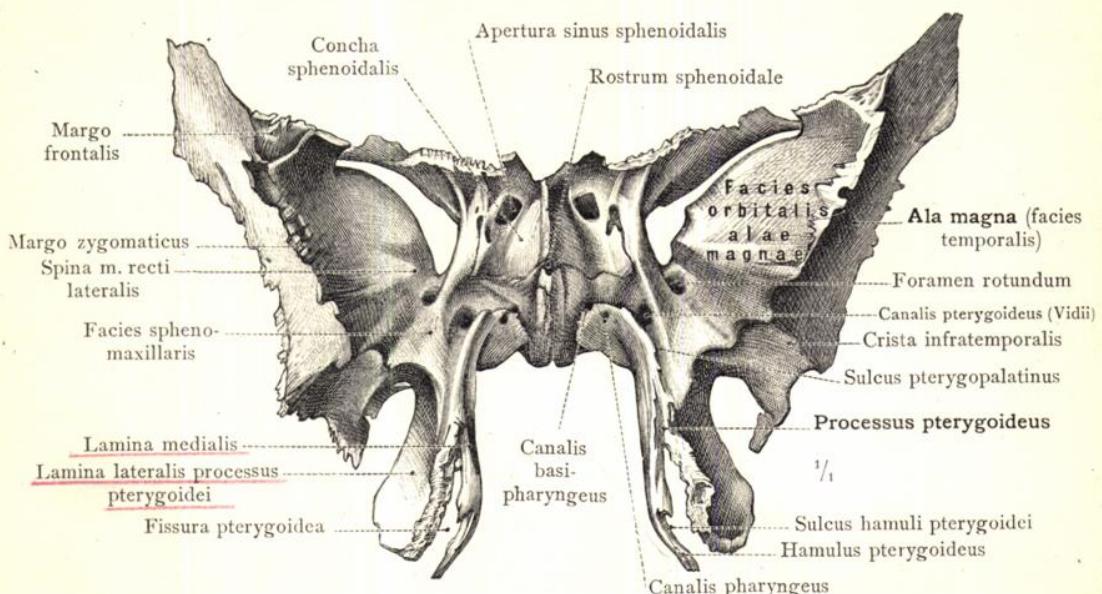


Fig. 116. Das Keilbein in der Ansicht von vorne.

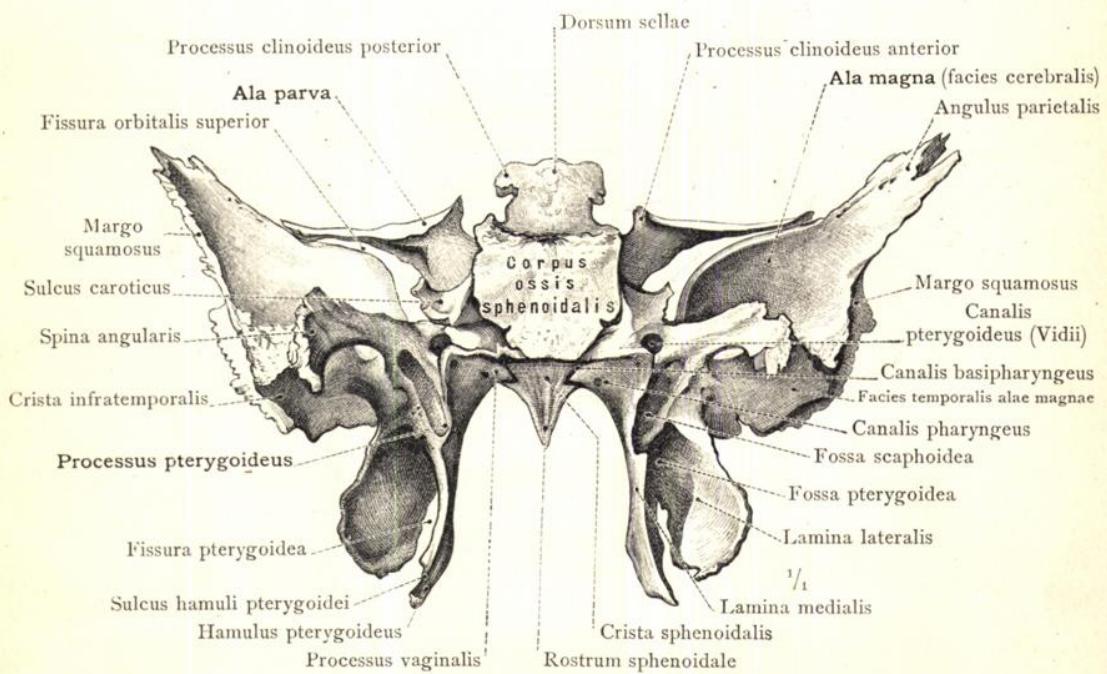


Fig. 117. Das Keilbein in der Ansicht von hinten.

Os sphenoidale, Keilbein.

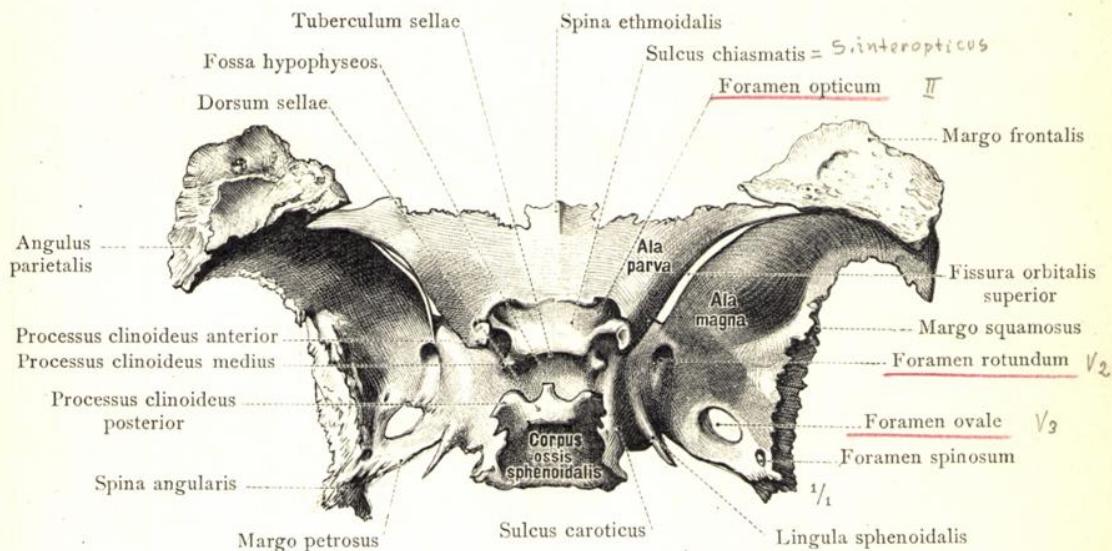


Fig. 118. Das Keilbein in der Ansicht von oben (innere Seite).

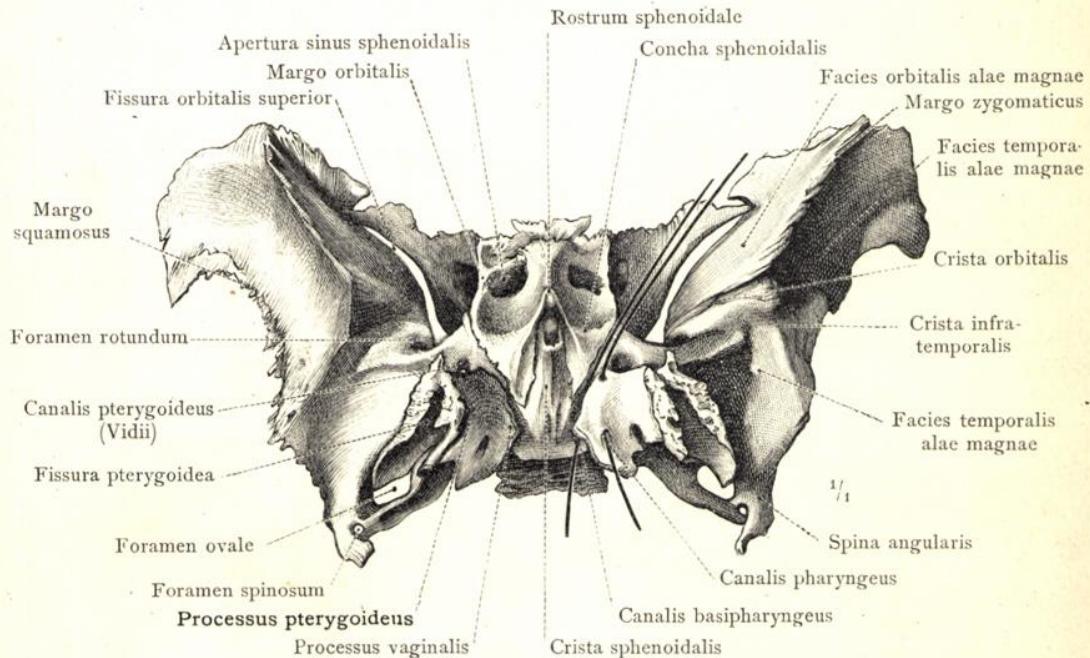


Fig. 119. Das Keilbein in der Ansicht von unten (äußere Seite).

### Os sphenoidale, Keilbein.

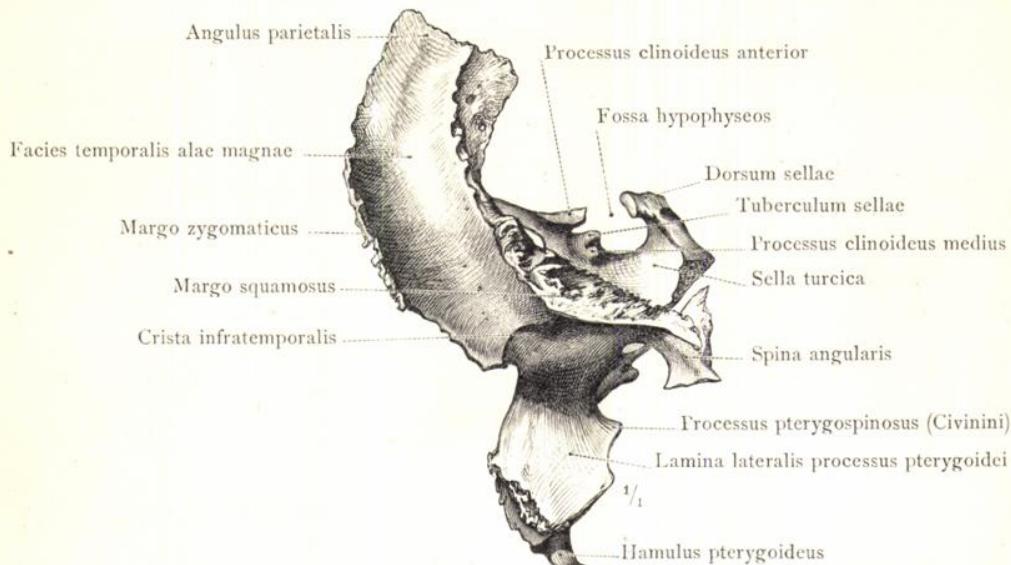


Fig. 120. Das Keilbein in der Ansicht von der linken Seite (Schläfenfläche).

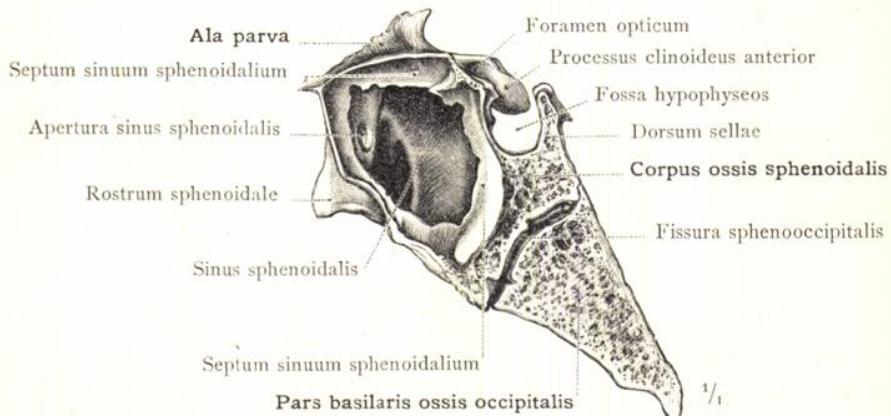


Fig. 121. Die Keilbeinhöhle, Sinus sphenoidal, in mediansagittalem Durchschnitt (das Septum ist zum grössten Theil abgetragen). Ansicht von der linken Seite her.

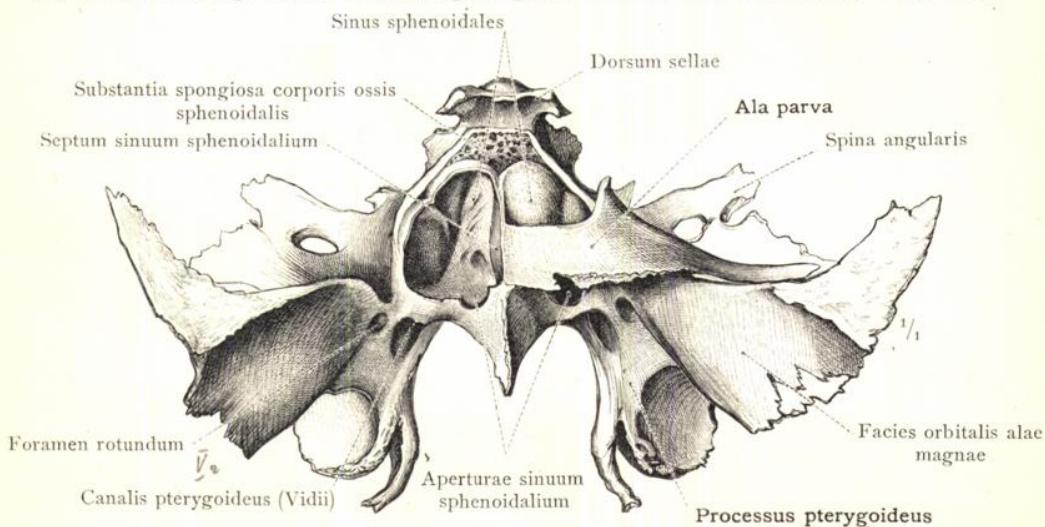


Fig. 122. Sinus sphenoidales, von oben durch Abtragung der inneren compacten Knochenlamelle blosgelegt; der rechte Sinus ist von oben eröffnet, der linke geschlossen.

Os sphenoidale, Keilbein.

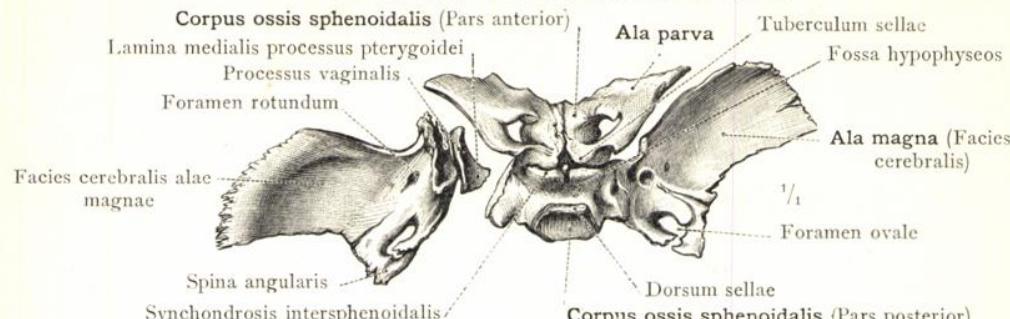


Fig. 123. Das Keilbein des reifen neugeborenen Kindes in der Ansicht von oben.  
♂ Embryo im 10. Monat (47,5 Cm. Körperlänge).

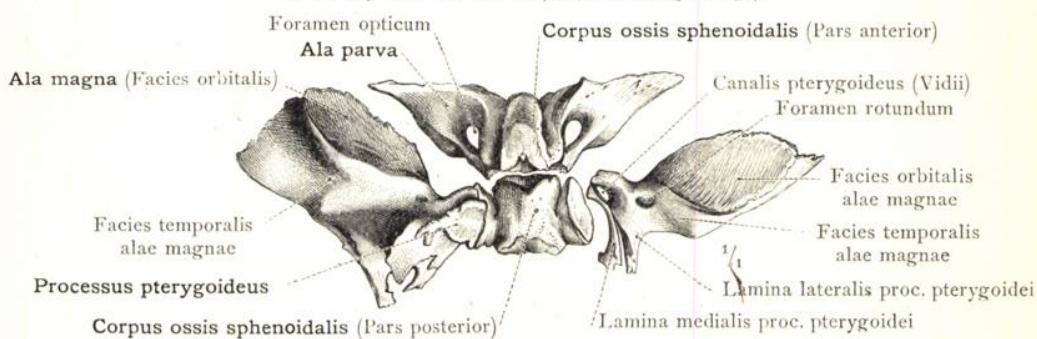


Fig. 124. Das Keilbein des reifen neugeborenen Kindes in der Ansicht von unten.  
♂ Embryo im 10. Monat (47,5 Cm. Körperlänge).

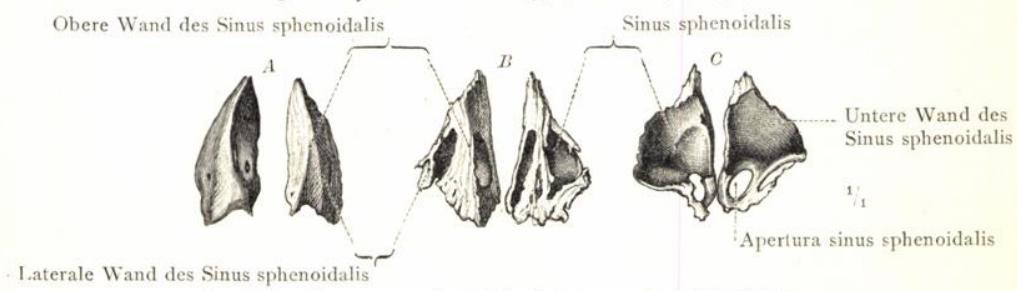


Fig. 125. Conchae sphenoidales, die Keilbeinmuscheln. Ansicht von oben.

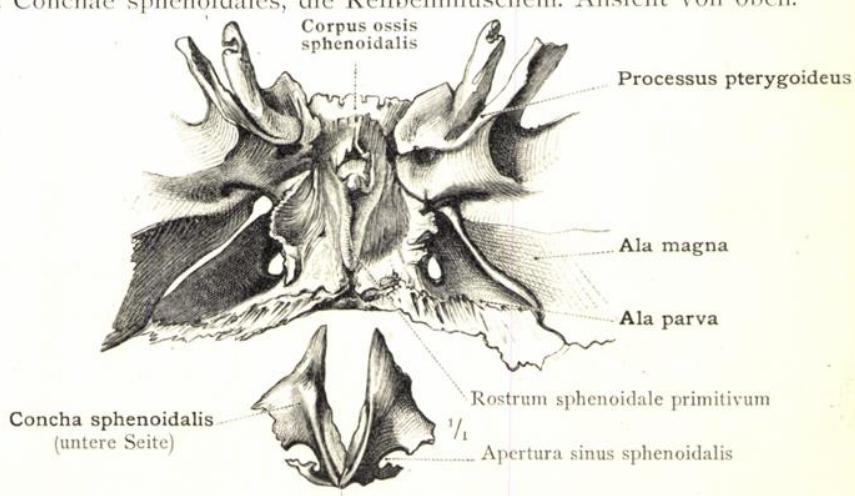


Fig. 126. Das Verhältniss der Conchae sphenoidales zu der unteren Fläche des Keilbeinkörpers im 6. Lebensjahr.  
**Entwicklung des Keilbeines.**

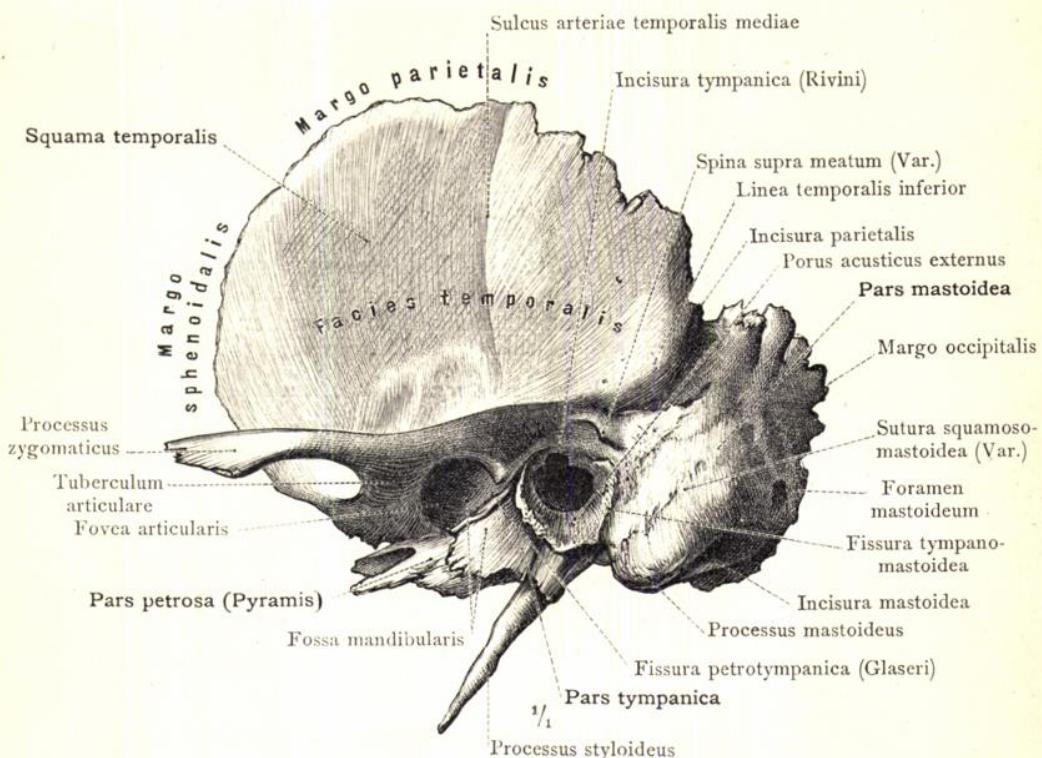


Fig. 127. Das linke Schläfenbein in der Seitenansicht (Schläfenfläche).

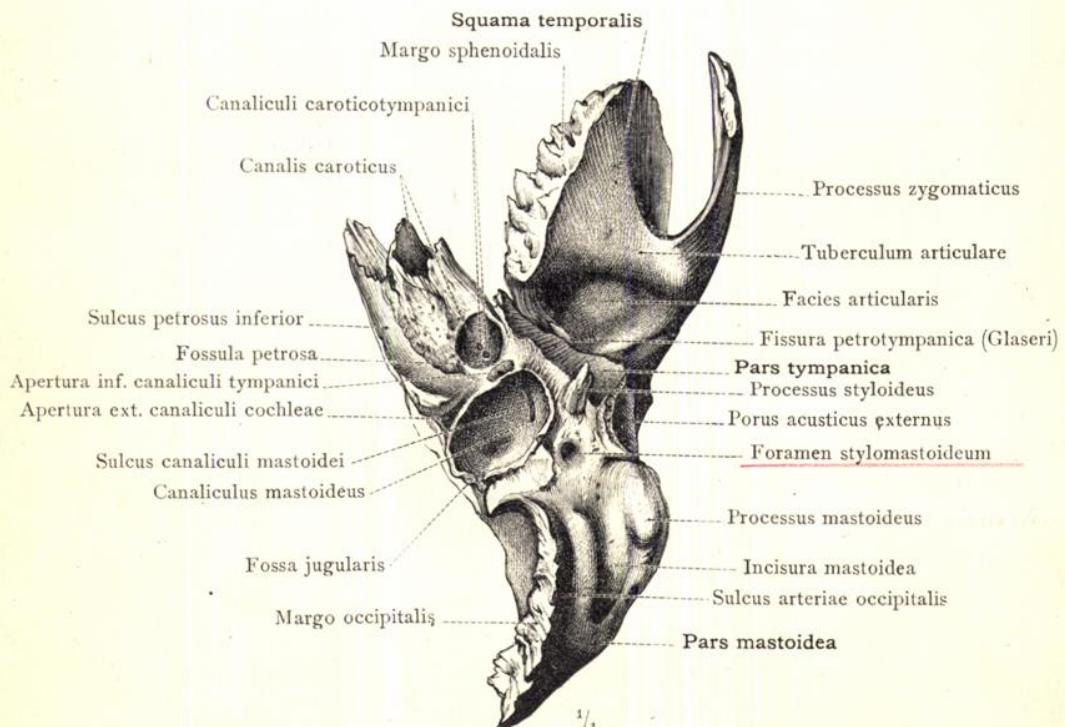


Fig. 128. Das linke Schläfenbein in der Ansicht von unten (äußere basale Fläche).

Os temporale, Schläfenbein.

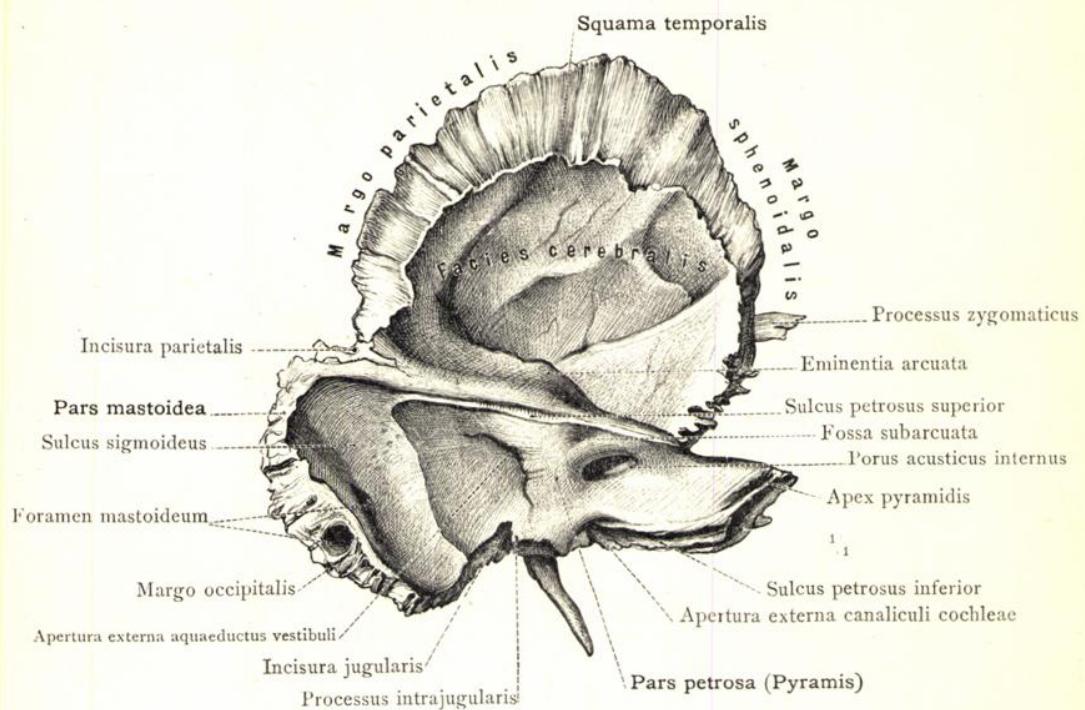


Fig. 129. Das linke Schläfenbein in der Ansicht von der inneren Seite (Schädelhöhlenfläche).

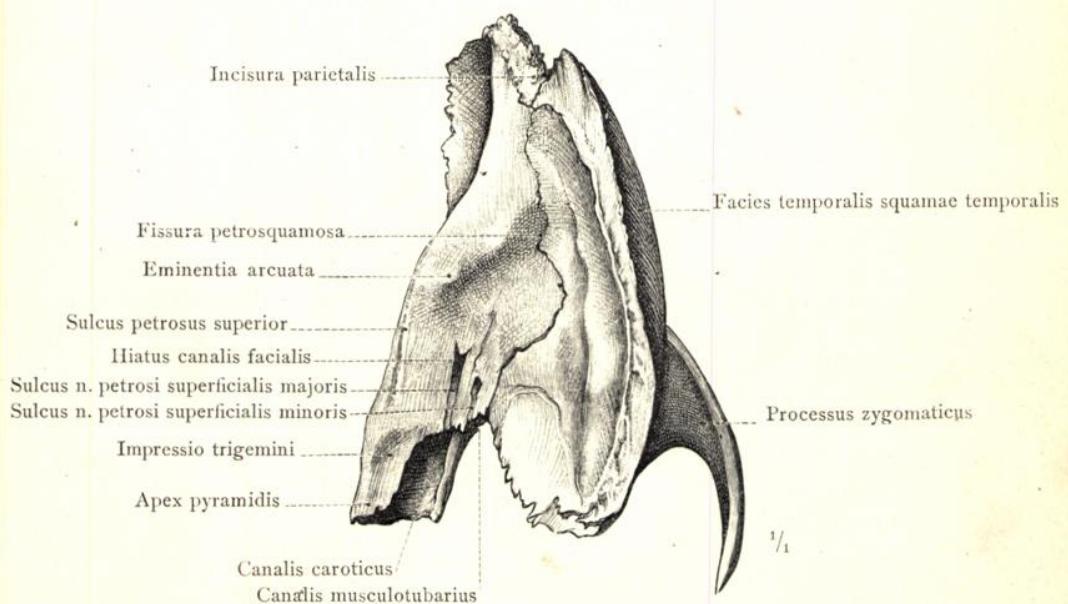


Fig. 130. Das linke Schläfenbein in der Ansicht von oben (innere basale Fläche).

**Os temporale, Schläfenbein.**

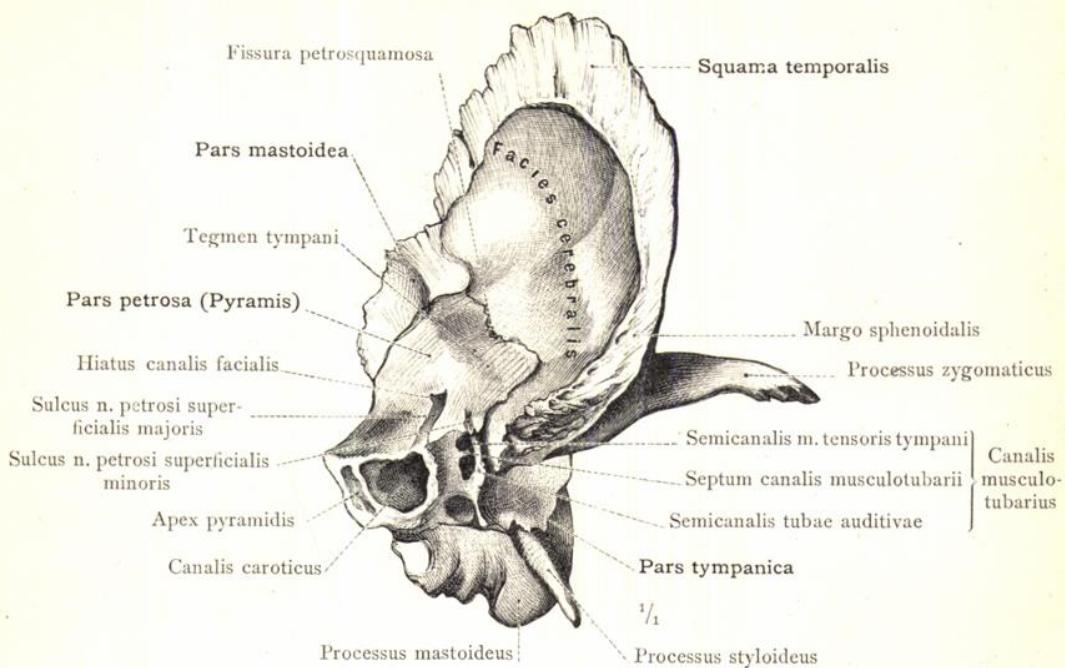


Fig. 131. Das linke Schläfenbein in der Ansicht von vorne.

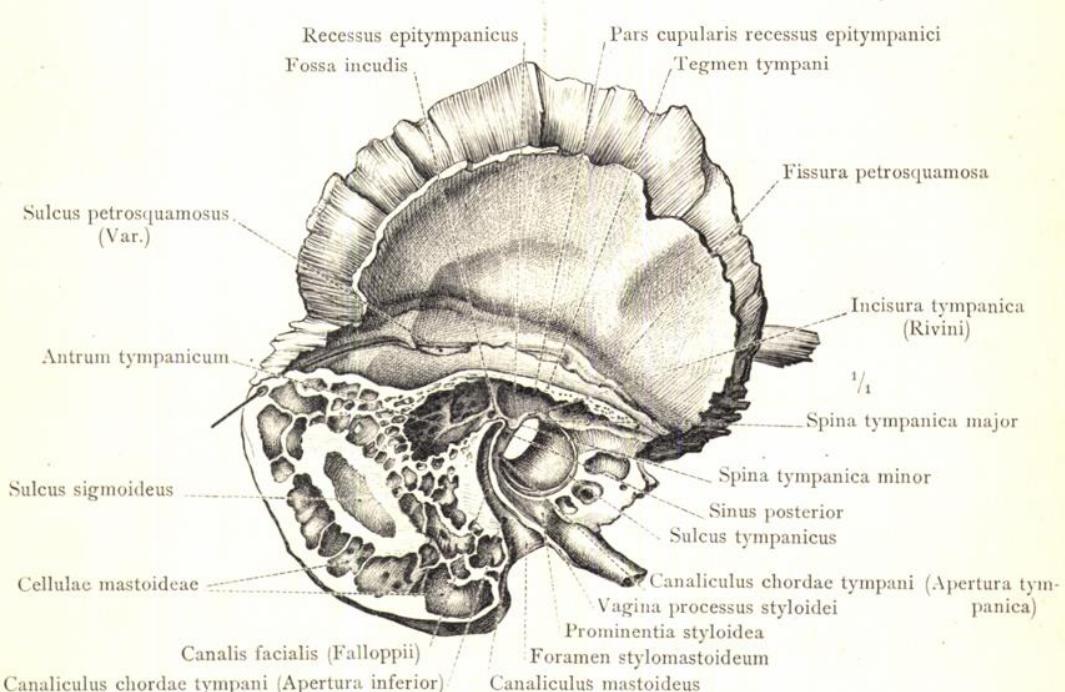


Fig. 132. Die laterale Wand der Trommelhöhle und die Zellen des Warzenfortsatzes, durch einen parallel der Schuppe geführten Sägeschnitt an dem linken Schläfenbein dargestellt.

Os temporale, Schläfenbein.

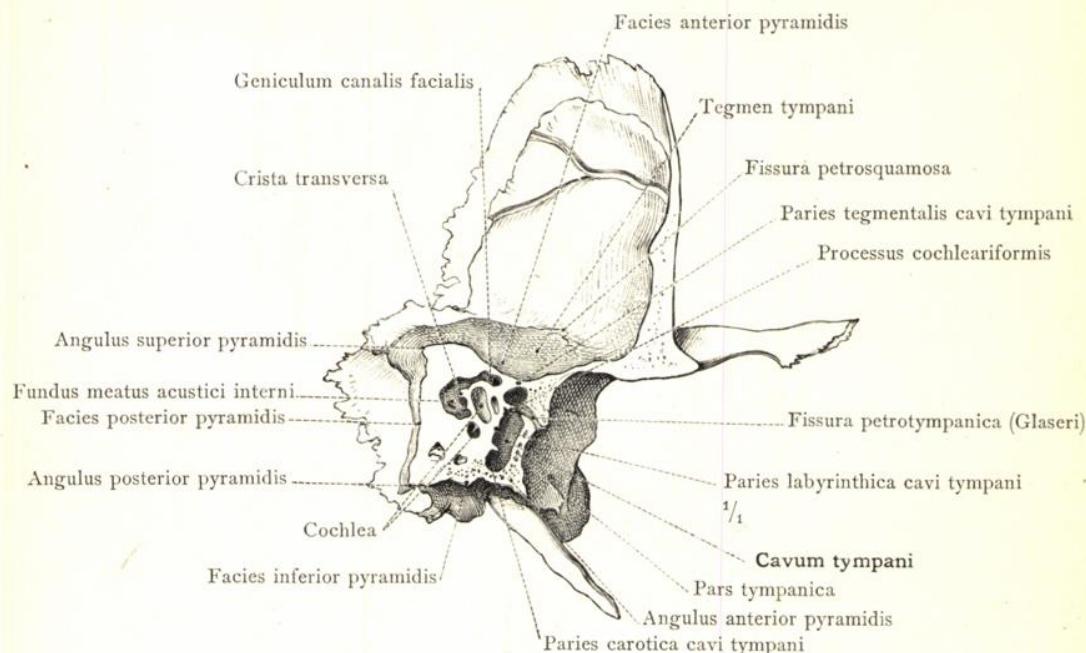


Fig. 133. Senkrechter Durchschnitt durch die Pyramide des linken Schläfenbeines und durch den vorderen Theil der Schuppe (Bezeichnung der Flächen und Kanten der Pyramide).

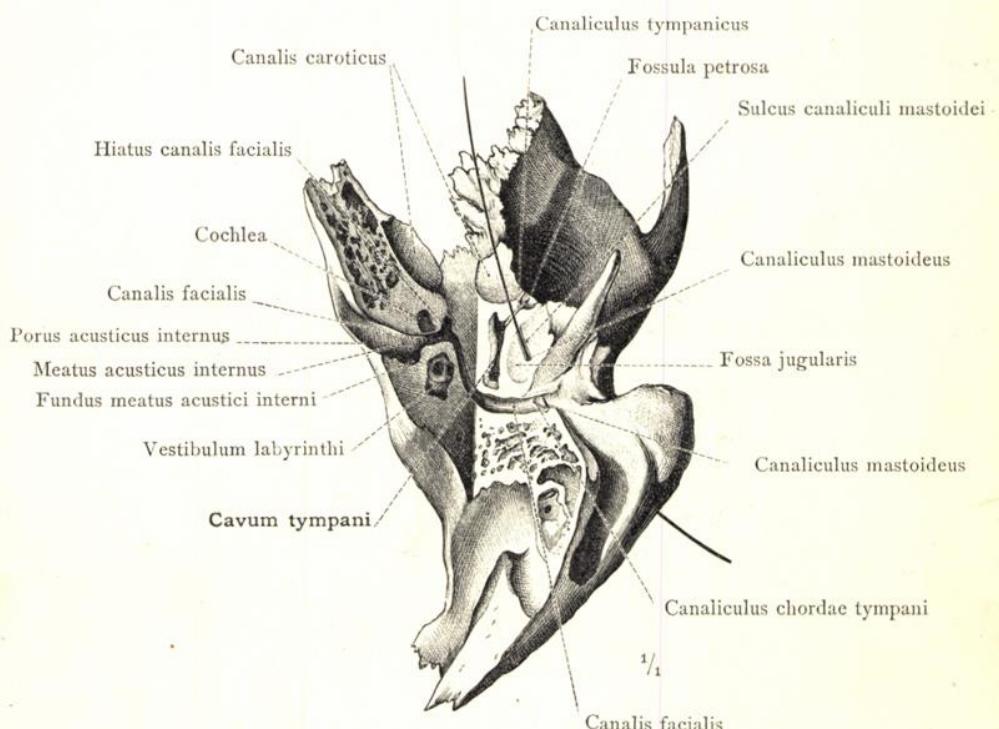


Fig. 134. Canalis facialis (Falloppii), durch Aussägen eines keilförmigen Stückes aus der Pyramide des linken Schläfenbeins von unten her dargestellt.

### Os temporale, Schläfenbein.

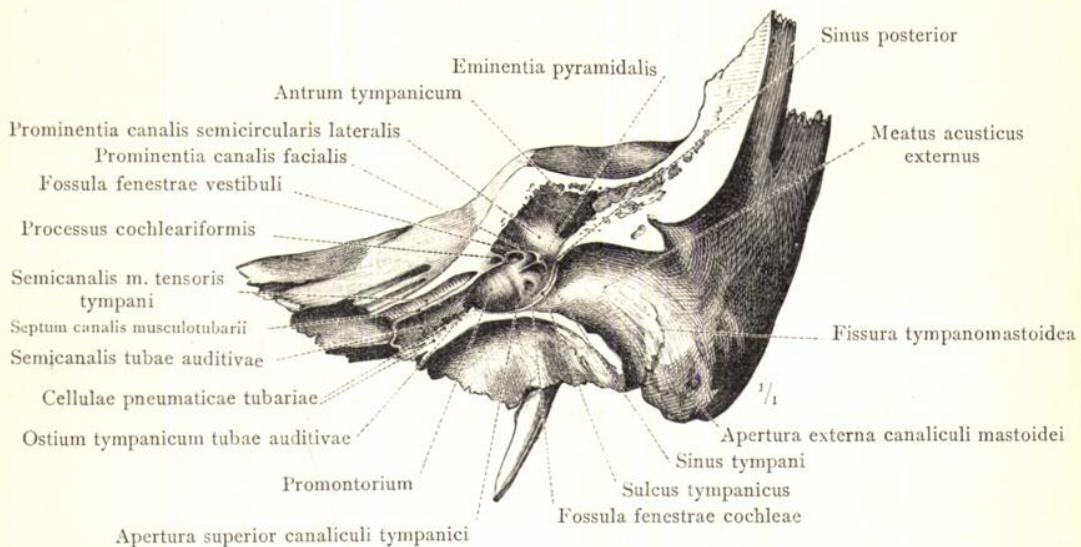


Fig. 135. Senkrechter Durchschnitt durch das linke Schläfenbein in der Richtung der oberen Kante der Pyramide und durch die Mitte des äusseren Gehörganges, zur Darstellung der Trommelhöhle, Cavum tympani, und der angrenzenden Theile.

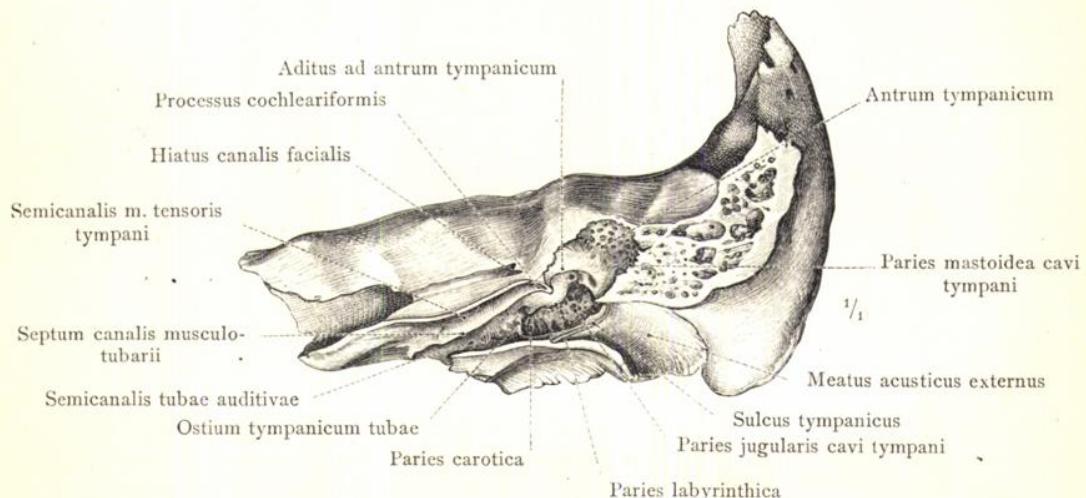


Fig. 136. Senkrechter Durchschnitt durch das linke Schläfenbein in der Richtung der oberen Kante der Pyramide und entlang der hinteren Wand des äusseren Gehörganges, zur Darstellung der Trommelhöhle, Cavum tympani, und der angrenzenden Theile.

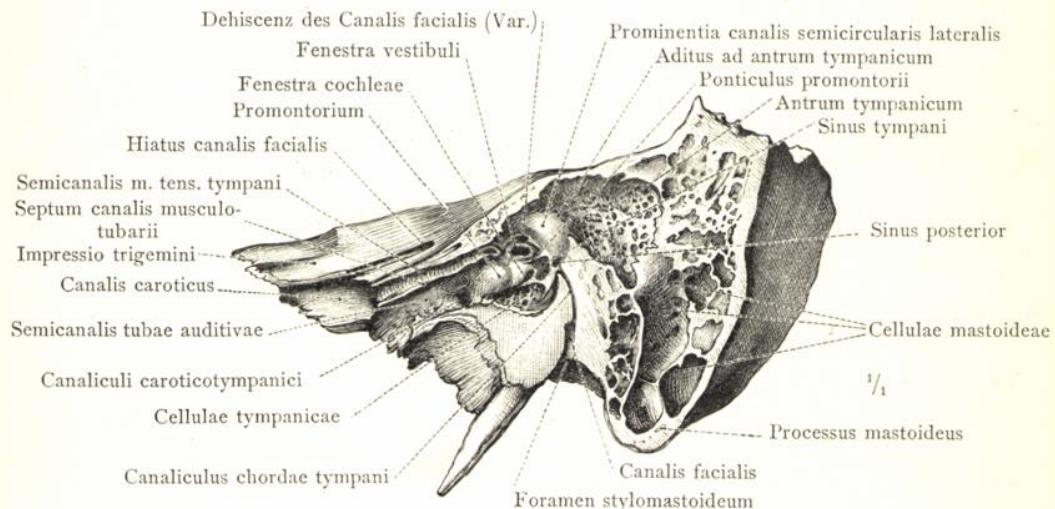


Fig. 137. Senkrechter Durchschnitt durch das linke Schläfenbein, schief zu der oberen Kante der Pyramide und durch den vorderen Theil des Warzenfortsatzes, zur Darstellung der Trommelhöhle, Cavum tympani, und der angrenzenden Theile.

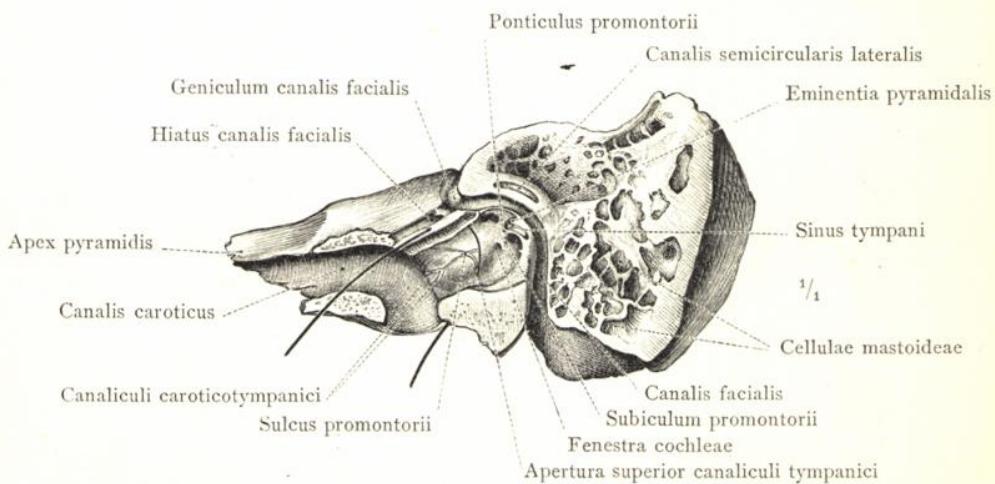


Fig. 138. Senkrechter Durchschnitt durch das linke Schläfenbein, schief zu der oberen Kante der Pyramide und durch den hinteren Theil des Warzenfortsatzes, zur Darstellung der Trommelhöhle, Cavum tympani, und der angrenzenden Theile.

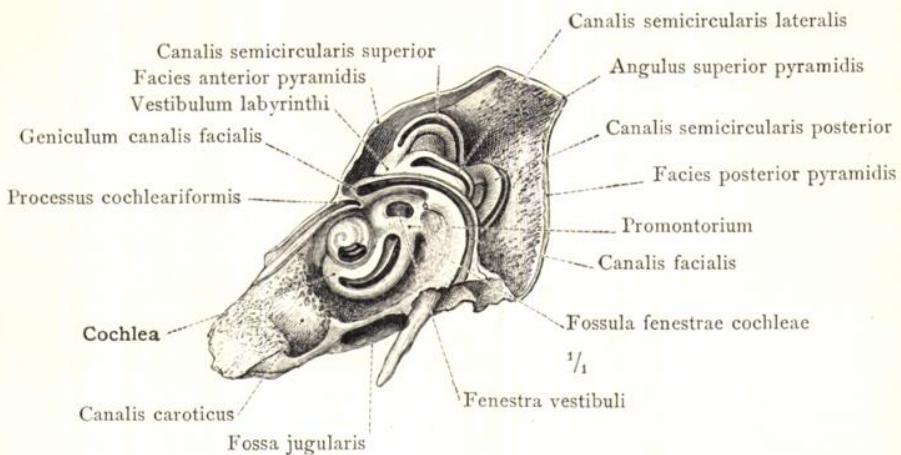


Fig. 139. Das knöcherne Labyrinth, *Labyrinthus osseus*, in seiner Lage in der Pyramide an dem linken Schläfenbein dargestellt.

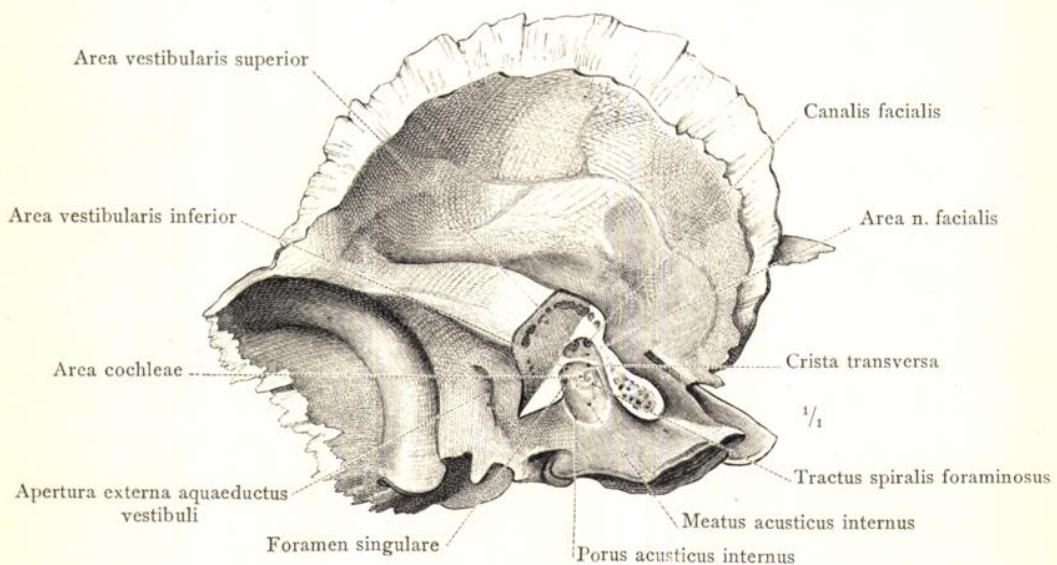


Fig. 140. Der innere Gehörgang, *Meatus acusticus internus*, durch Aussägen eines rechtwinkeligen Stückes der Pyramide an einem linken Schläfenbein von oben her blosgelegt.

Os temporale, Schläfenbein.

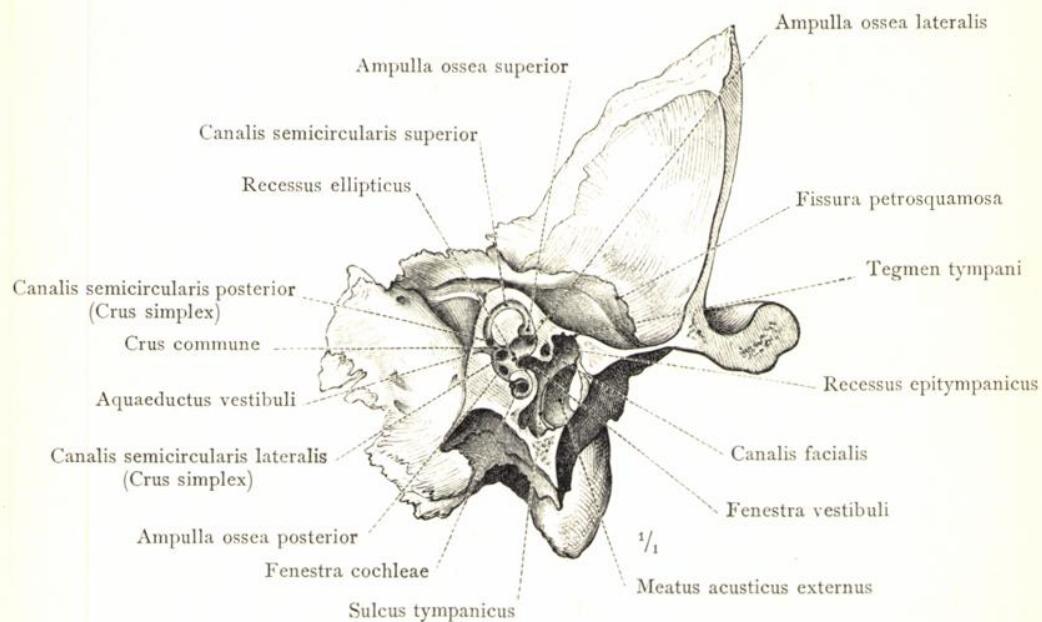


Fig. 141. Theile des knöchernen Labyrinthes und der Trommelhöhle, an dem linken Schläfenbein mittelst eines senkrechten, in der Richtung des oberen Bogenganges durch die Pyramide geführten Sägeschnittes dargestellt.

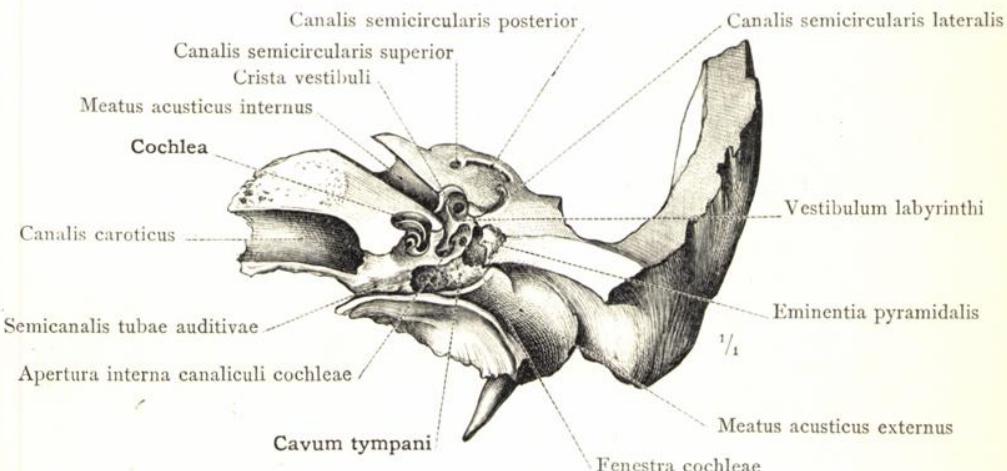


Fig. 142. Theile des knöchernen Labyrinthes und der Trommelhöhle, an dem linken Schläfenbein mittelst eines horizontalen, in der Richtung des inneren und äusseren Gehörganges durch die Pyramide geführten Sägeschnittes dargestellt.

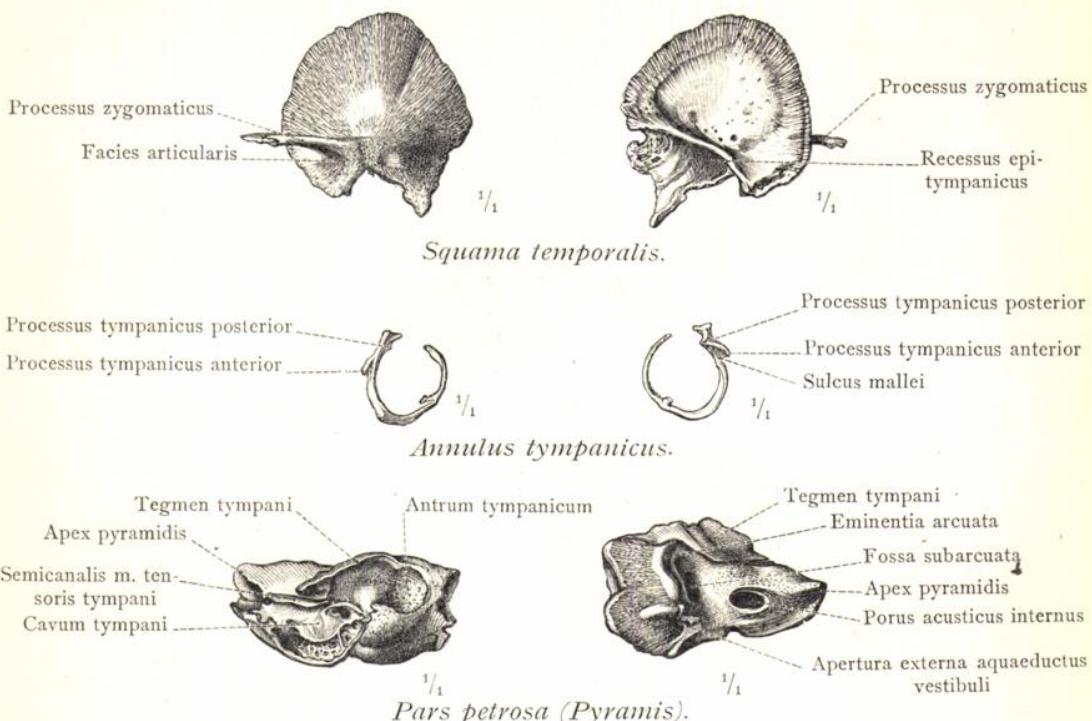


Fig. 143. Ansicht von aussen.

Die drei Theile des linken Schläfenbeines von einem Embryo aus dem 8. Monate (39,2 Cm. Körperlänge).

Fig. 144. Ansicht von innen.

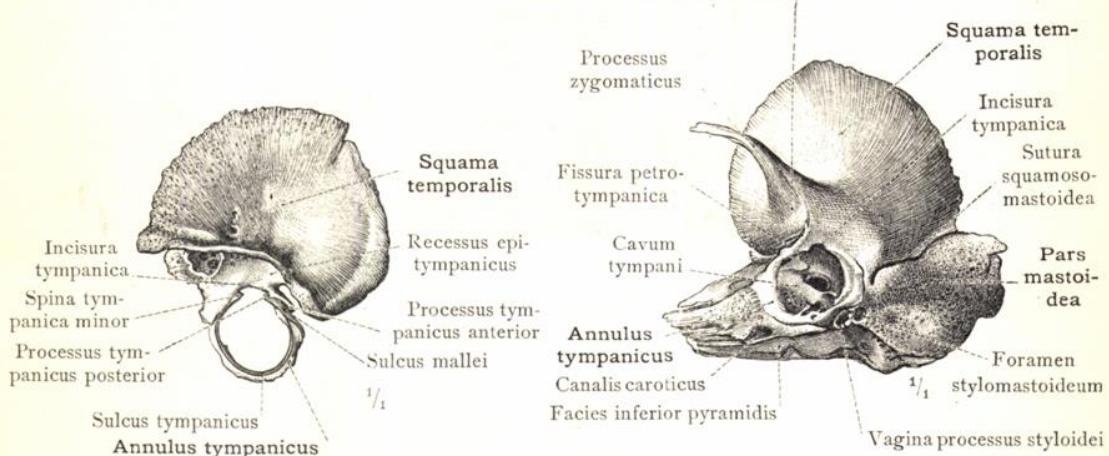


Fig. 145. Squama temporalis und Annulus tympanicus vereinigt. Ansicht von innen. Von einem Embryo aus dem 10. Monate (47,8 Cm. Körperlänge).

Fig. 146. Die drei Theile des linken Schläfenbeines vereinigt. Ansicht von aussen. Von einem reifen neugeborenen Knaben (52,4 Cm. Körperlänge).

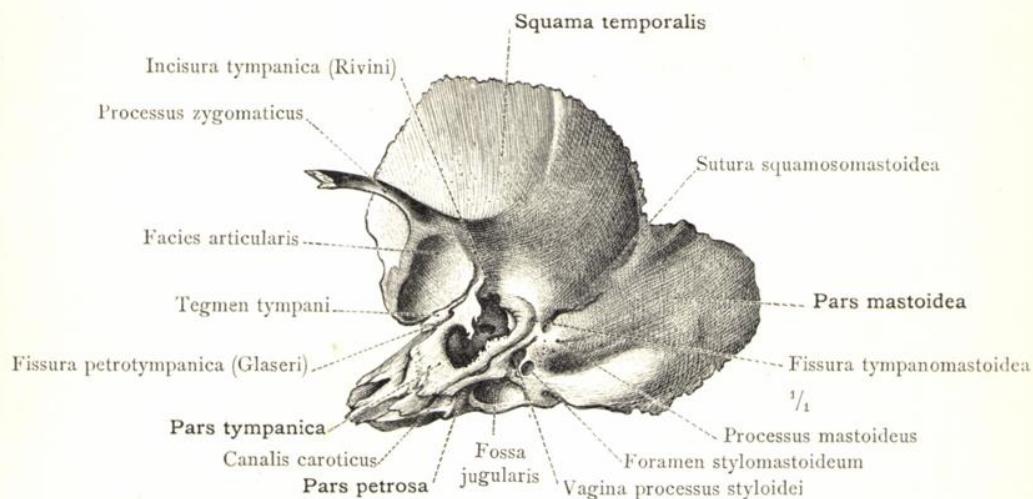


Fig. 147. Das linke Schläfenbein eines 8 Monate alten Knaben. Ansicht schief von aussen und unten. Ausbildung des Meatus acusticus externus.

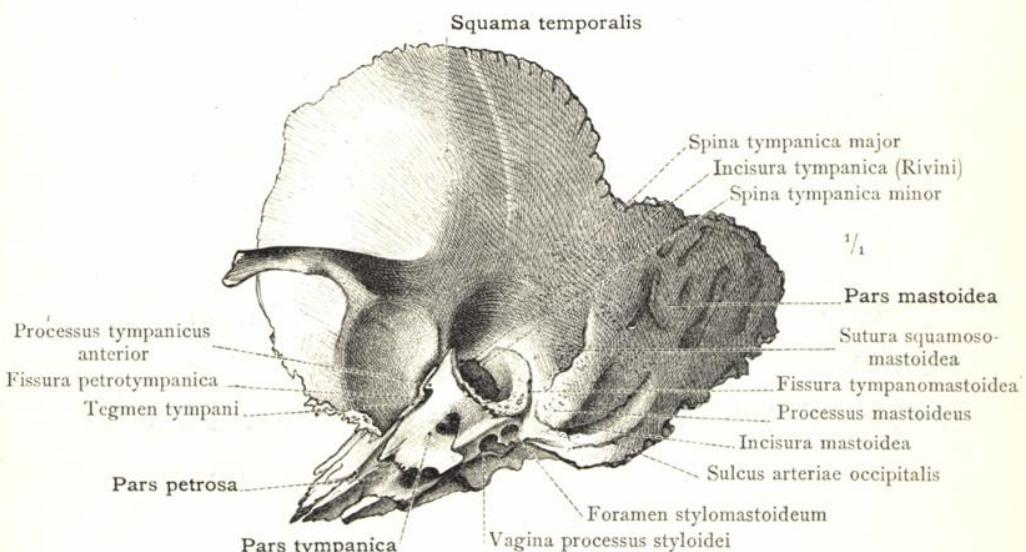


Fig. 148. Das linke Schläfenbein eines 3 Jahre alten Mädchens. Ansicht schief von aussen und unten. Ausbildung des Meatus acusticus externus.

Entwicklung des Schläfenbeines.

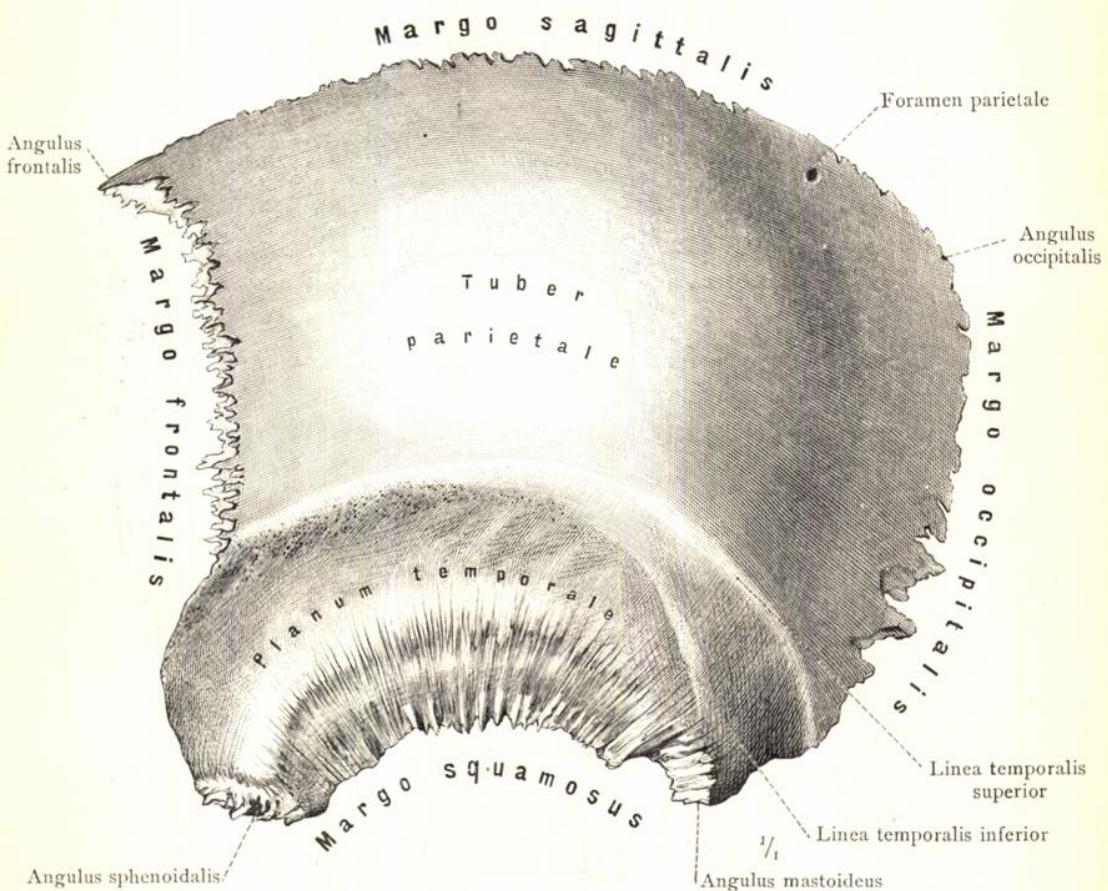


Fig. 149. Das linke Scheitelbein in der Ansicht von aussen. Acussere Fläche, Facies parietalis.

Os parietale, Scheitelbein.

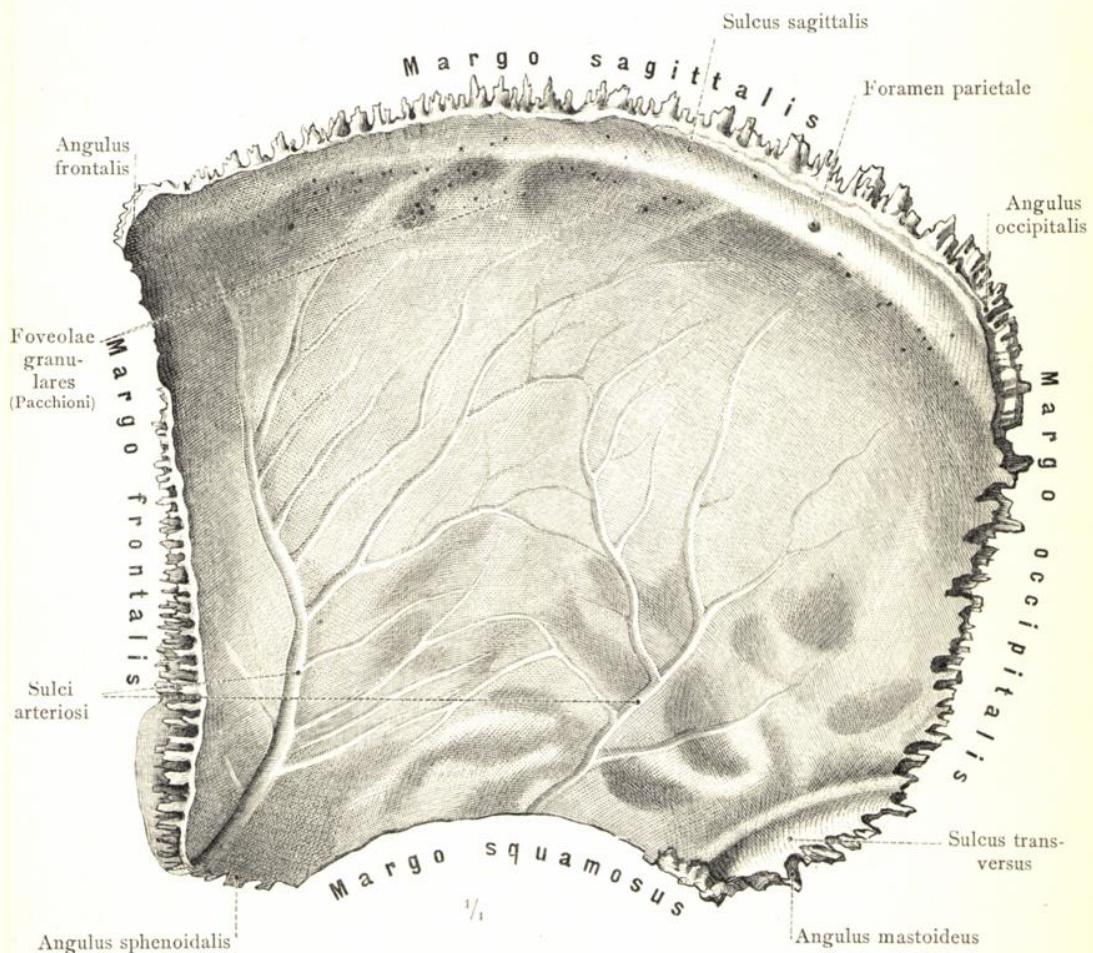


Fig. 150. Das rechte Scheitelbein in der Ansicht von innen. Innere Fläche, Facies cerebralis.

### Os parietale, Scheitelbein.

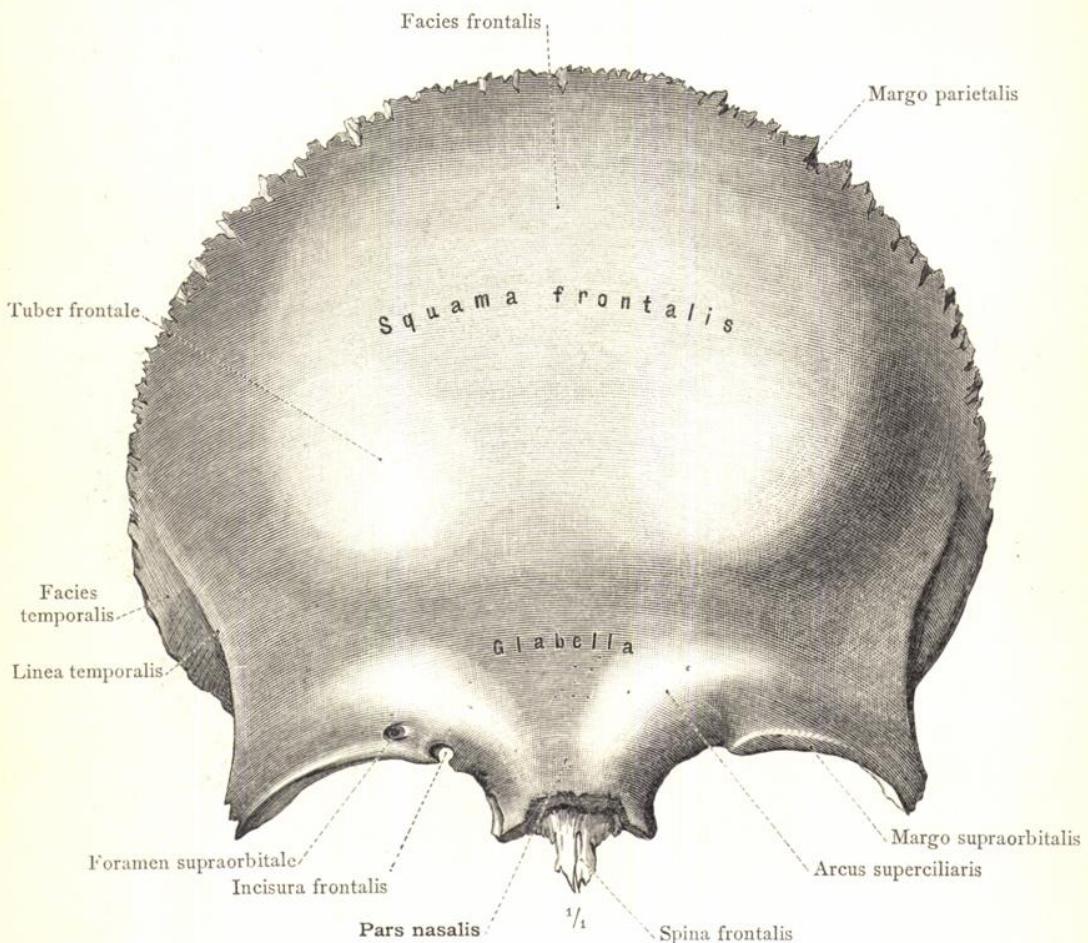


Fig. 151. Das Stirnbein in der Ansicht von vorne. Aeussere Fläche, Facies frontalis.

Os frontale, Stirnbein.

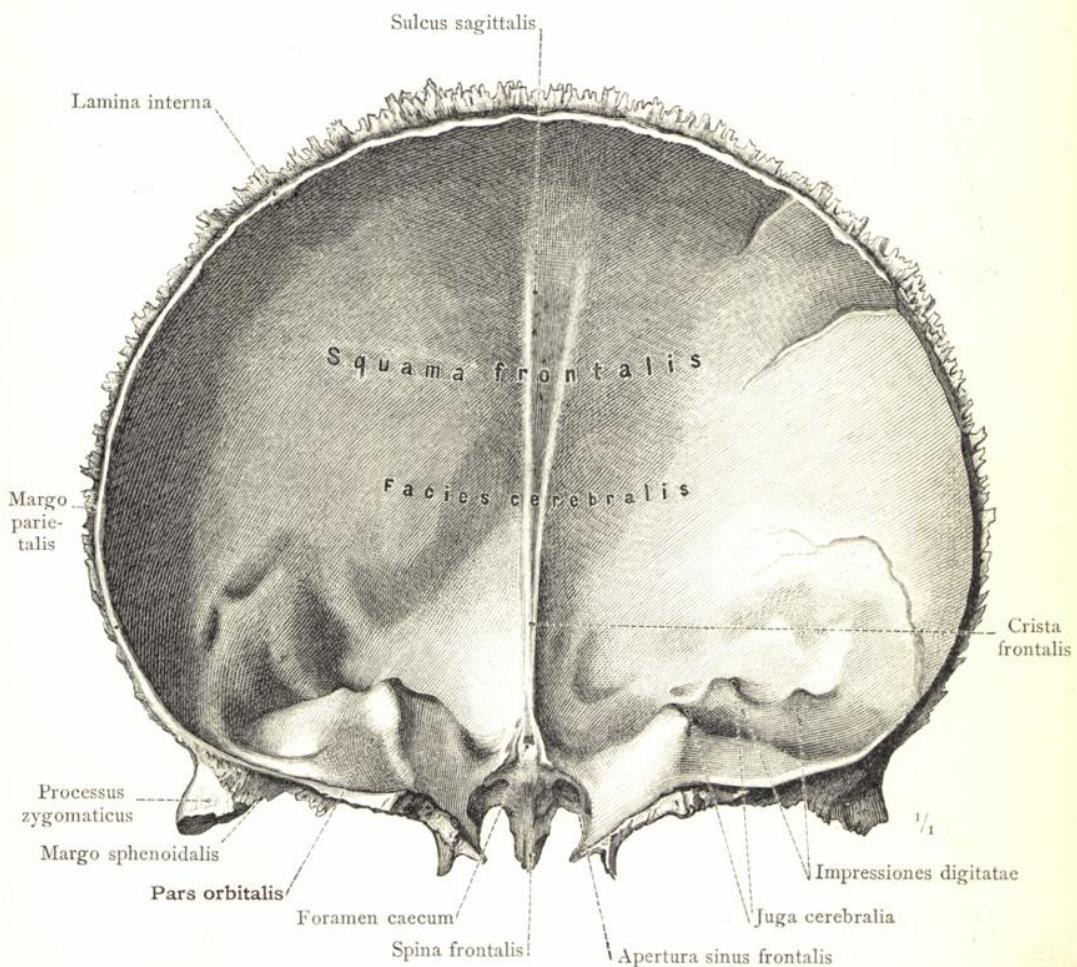


Fig. 152. Das Stirnbein in der Ansicht von hinten. Innere Fläche, Facies cerebralis.

Os frontale, Stirnbein.

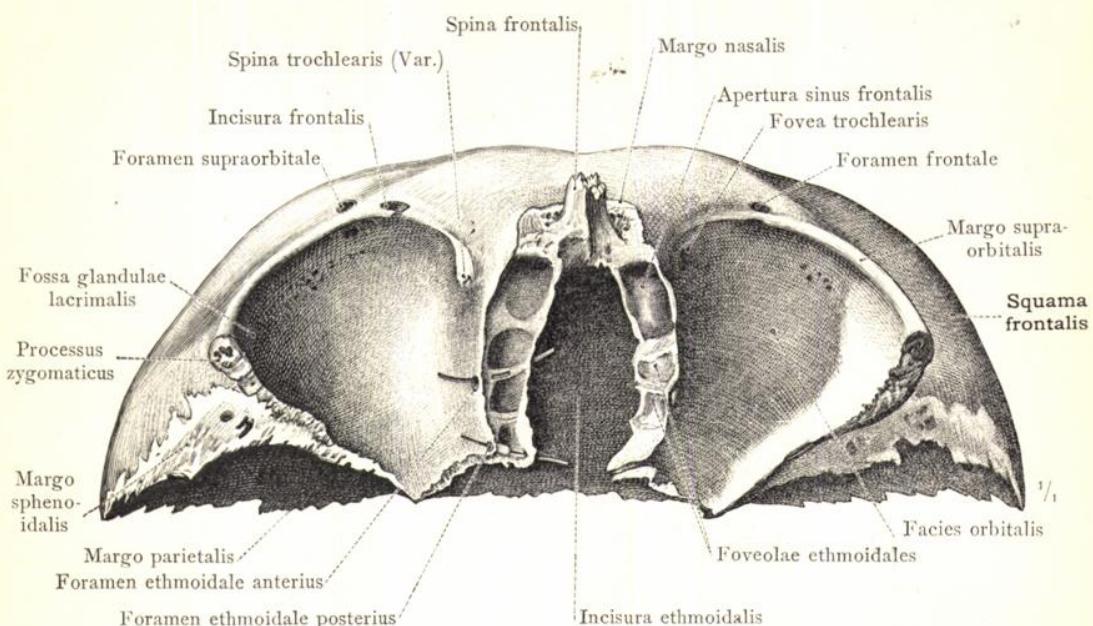


Fig. 153. Das Stirnbein in der Ansicht von unten.

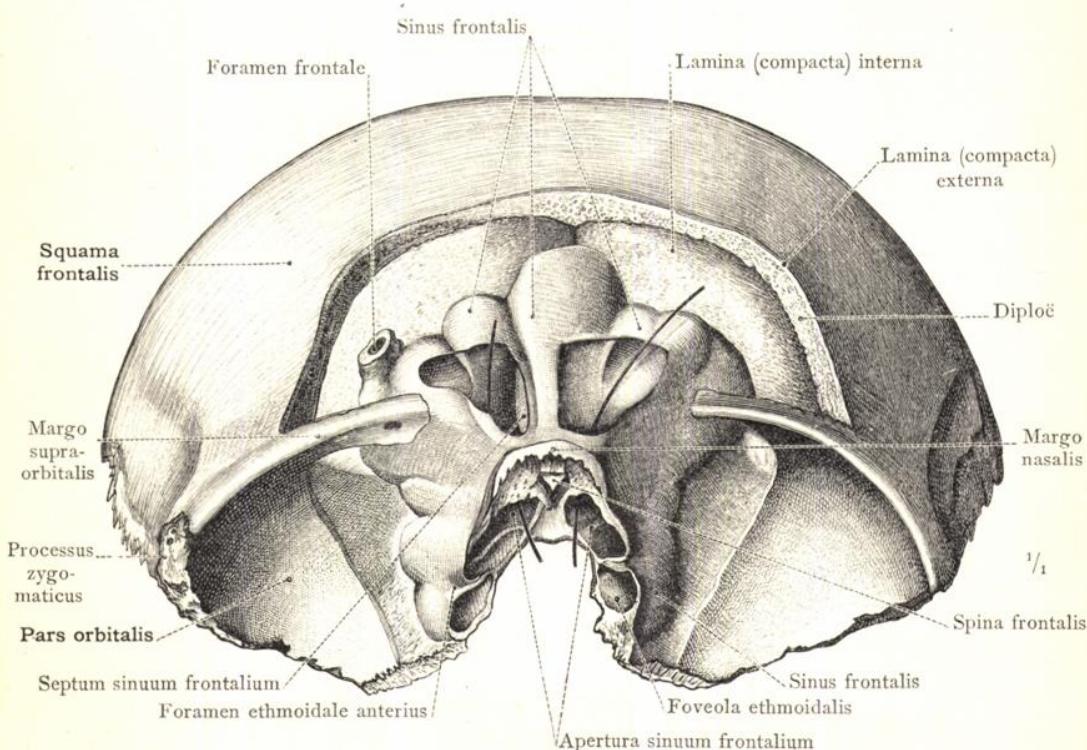


Fig. 154. Die Stirnhöhlen, Sinus frontales, durch Abtragung der äusseren Knochentafel und der Diploë dargestellt und theilweise eröffnet. Ansicht von vorne und unten.

Os frontale, Stirnbein.

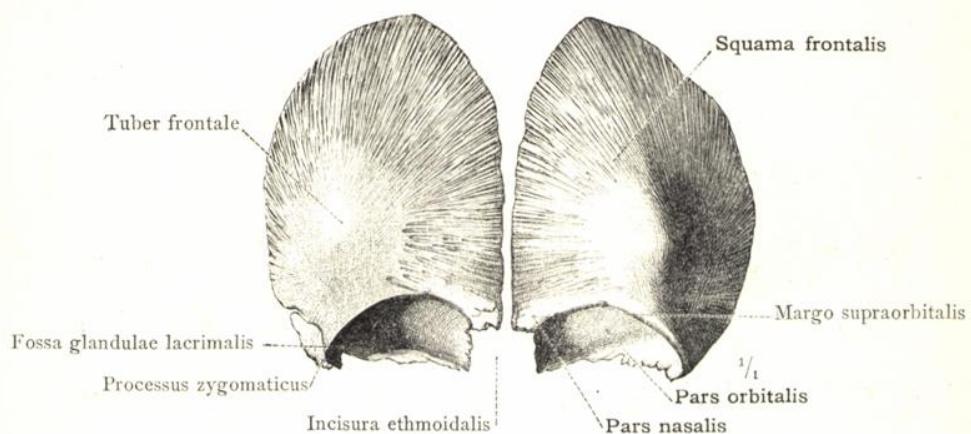


Fig. 155. Die zwei Hälften des Stirnbeines von einem menschlichen Embryo aus dem 8. Monate (37 Cm. Körperlänge) in der Ansicht von vorne.

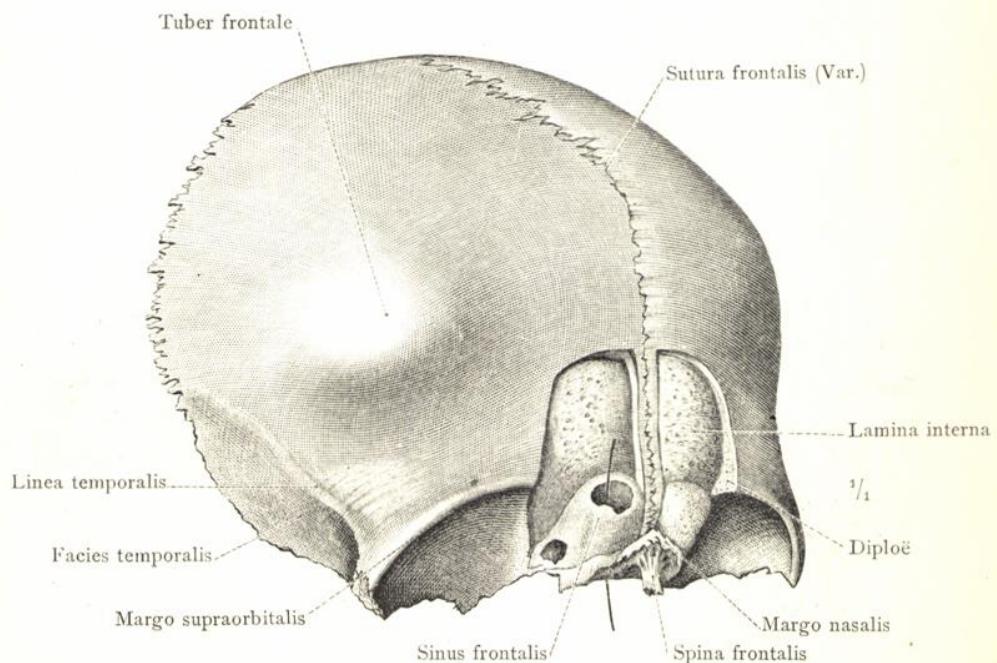


Fig. 156. Das Stirnbein eines 7 Jahre alten Mädchens mit blossgelagerten Stirnhöhlen, schief von vorne und rechts gesehen.

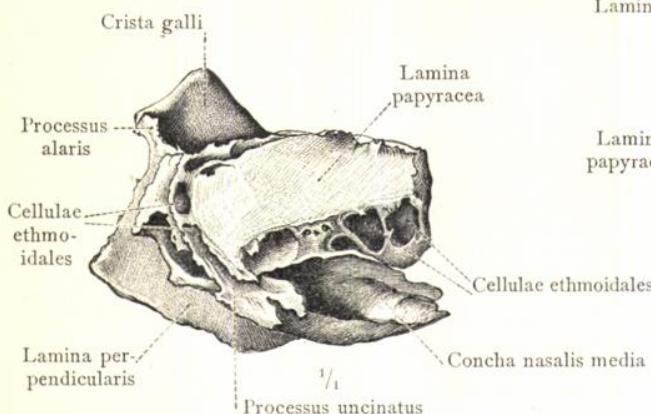


Fig. 157. Das Siebbein in der Ansicht von der linken Seite.

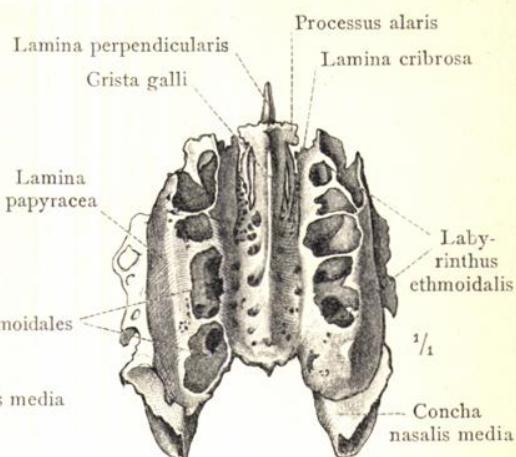


Fig. 158. Das Siebbein in der Ansicht von oben.

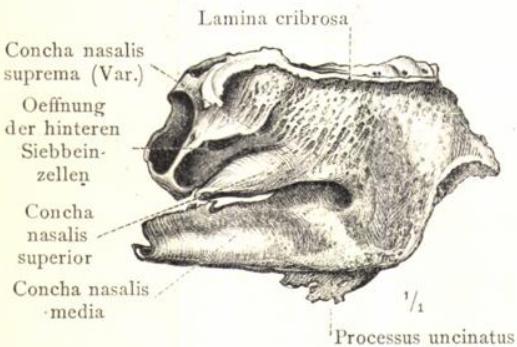


Fig. 159. Die linke Hälfte des Siebbeines in der Ansicht von innen.

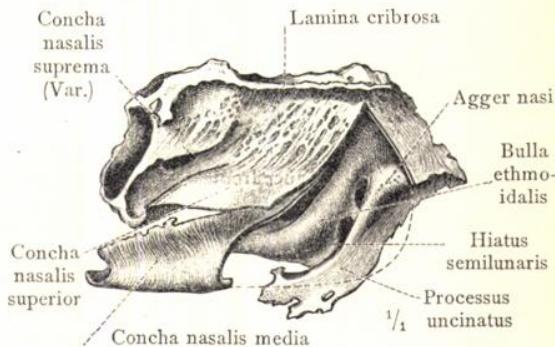


Fig. 160. Die linke Hälfte des Siebbeines in der Ansicht von innen. Der vordere Theil der mittleren Nasenmuschel, deren Bereich die punktierte Linie andeutet, ist abgetragen worden.

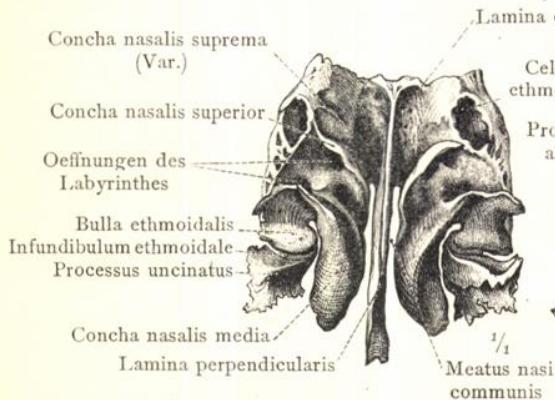


Fig. 161. Das Siebbein in der Ansicht von hinten und unten.

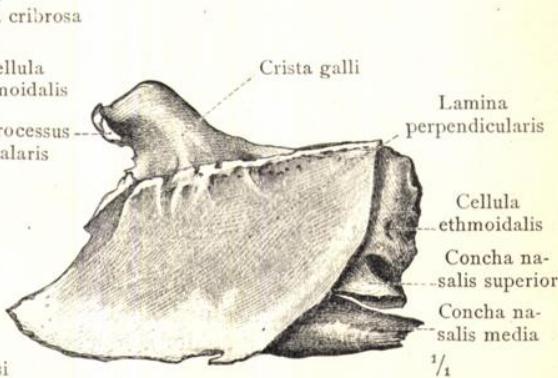
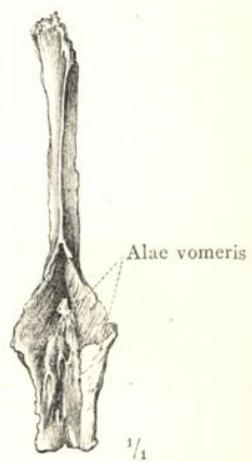
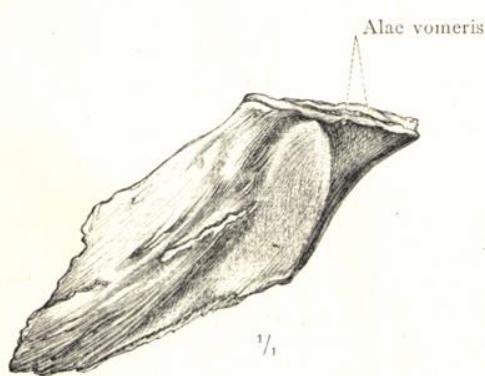
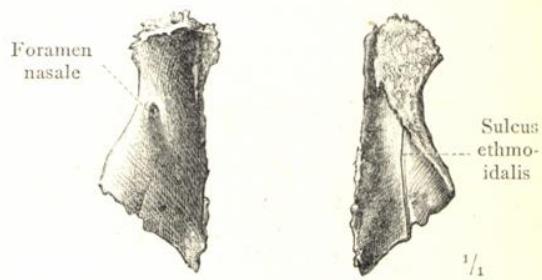
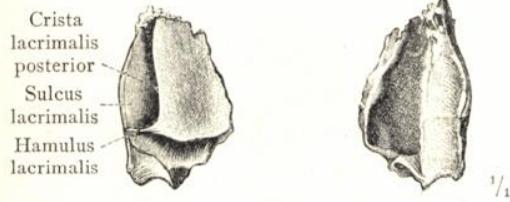
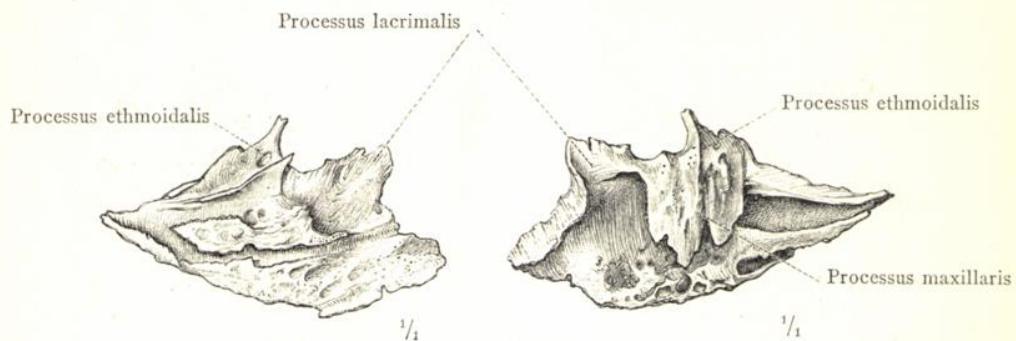


Fig. 162. Siebbein, dessen linke Hälfte abgetragen worden ist.



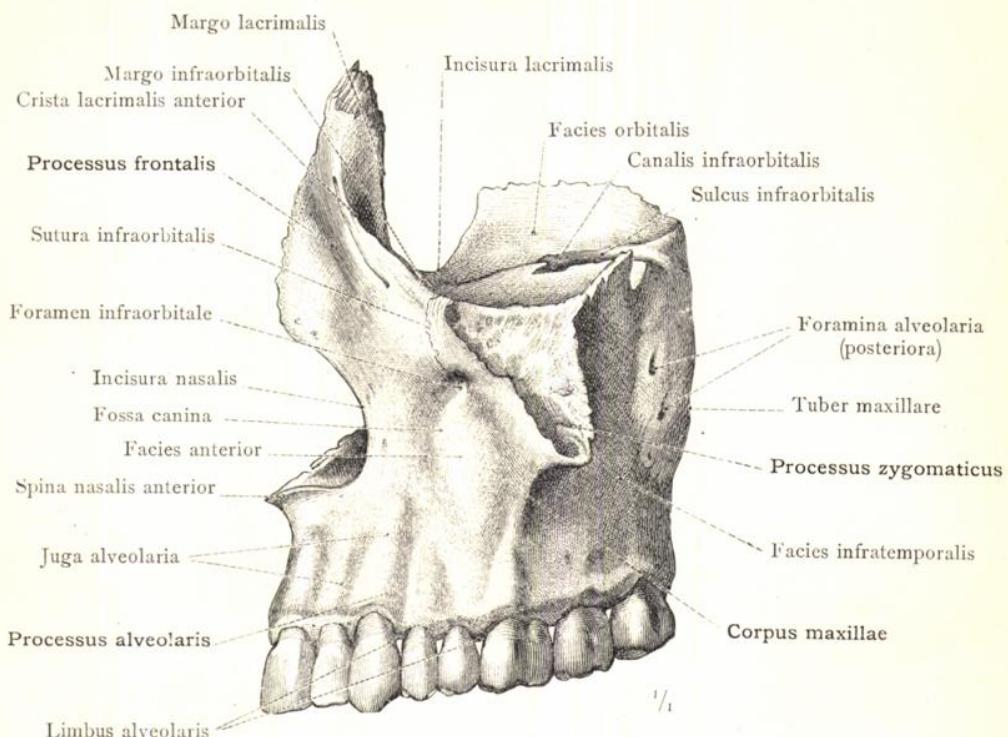


Fig. 171. Das linke Oberkieferbein; laterale Seite.

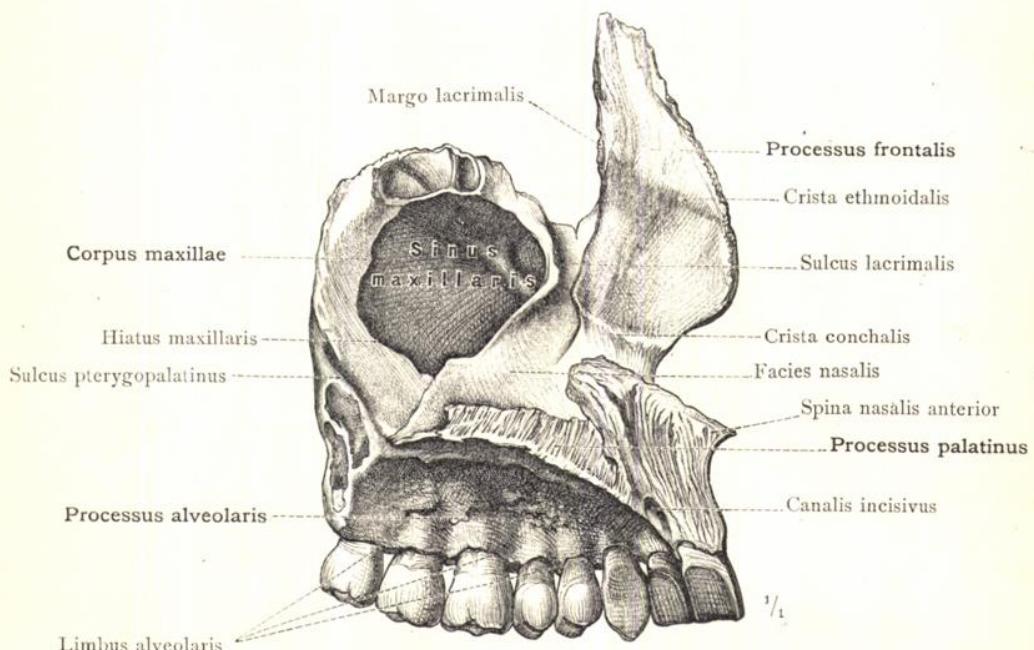


Fig. 172. Das linke Oberkieferbein; mediale Seite, Einblick in die Oberkieferhöhle.

Maxilla, Oberkieferbein.

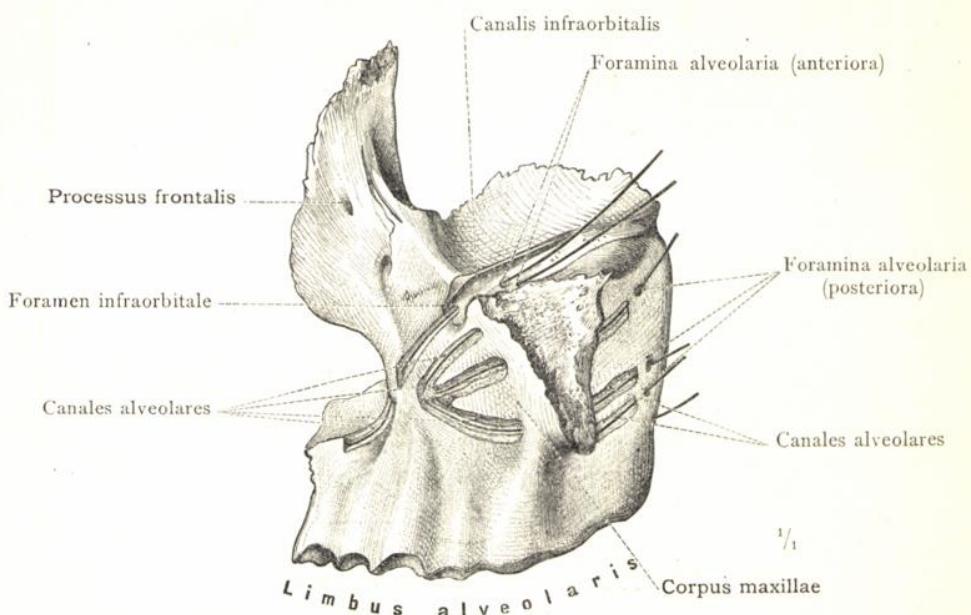


Fig. 173. Das linke Oberkieferbein; laterale Seite. Die Zahnervencanälchen sind durch theilweise Abtragung der äusseren Knochenlamelle blosgelegt und ihr Verlauf durch eingeglegte Sonden deutlicher hervorgehoben worden.

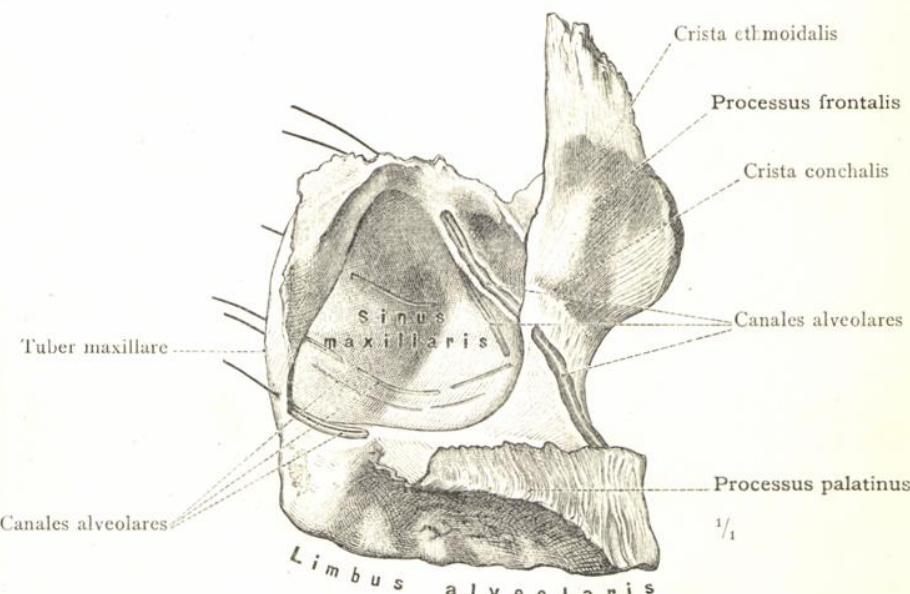


Fig. 174. Das linke Oberkieferbein; mediale Seite. Von den Zahnervencanälchen sind das vorderste und das hinterste durch Abtragung der äusseren Knochenlamelle blosgelegt worden. Durch eingeführte Sonden wird die Lage der zu ihnen gehörigen Foramina alveolaria angedeutet.

### Maxilla, Oberkieferbein.

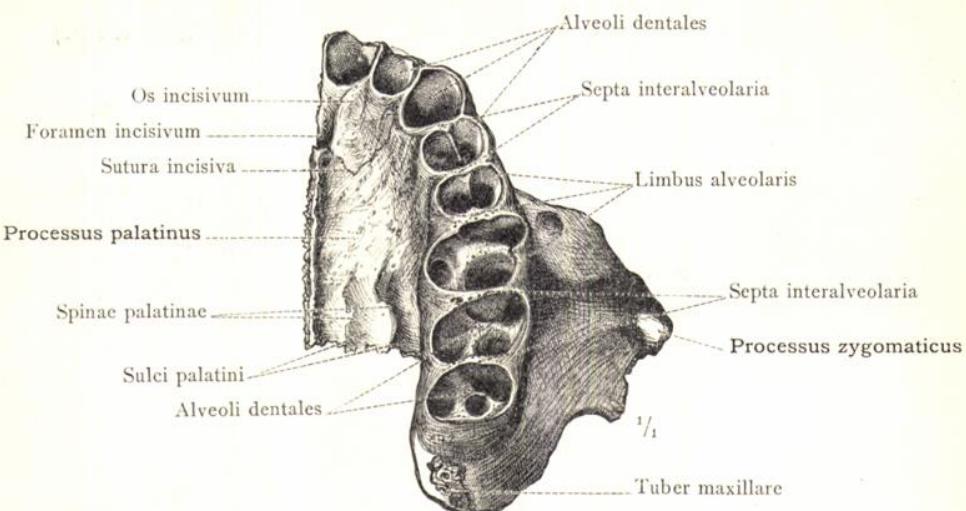


Fig. 175. Das linke Oberkieferbein von unten gesehen.

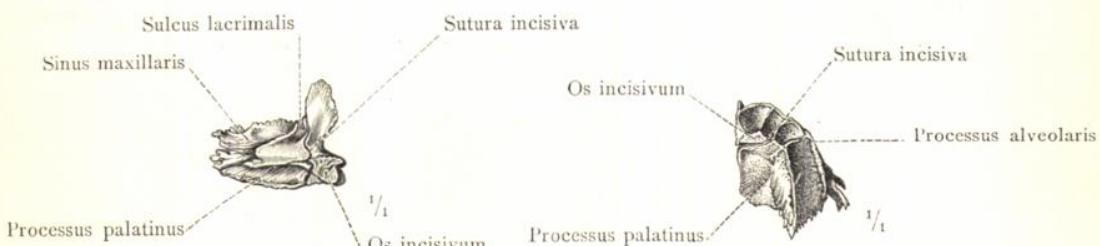


Fig. 176. Von der medialen Seite gesehen. Fig. 177. Von unten gesehen.  
Das linke Oberkieferbein eines Embryo aus dem Ende des 6. Monates  
(30 Cm. Körperlänge).

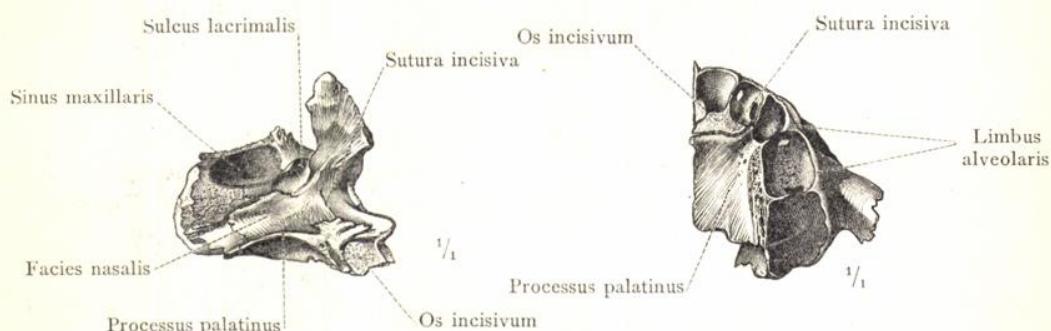


Fig. 178. Von der medialen Seite gesehen. Fig. 179. Von unten gesehen.  
Das linke Oberkieferbein eines reifen neugeborenen Knaben (52·4 Cm. Körperlänge).

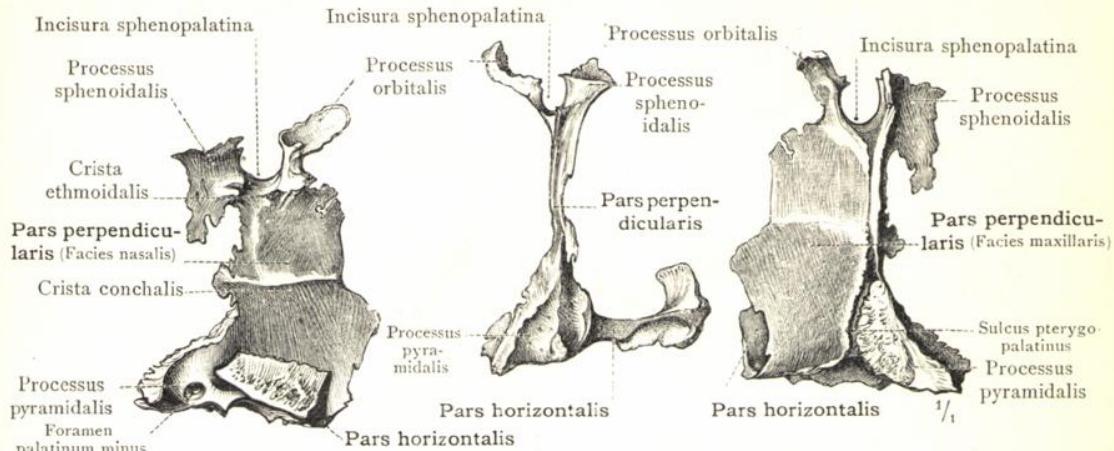


Fig. 180. Mediale Seite. Fig. 181. Ansicht von hinten. Fig. 182. Laterale Seite.  
*Os palatinum, Gaumenbein (von links).*

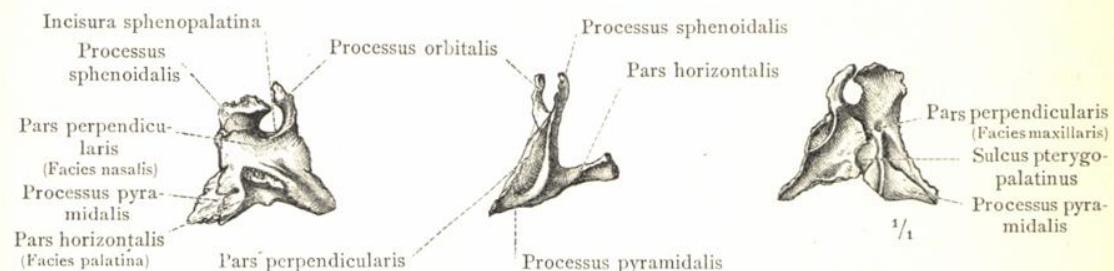
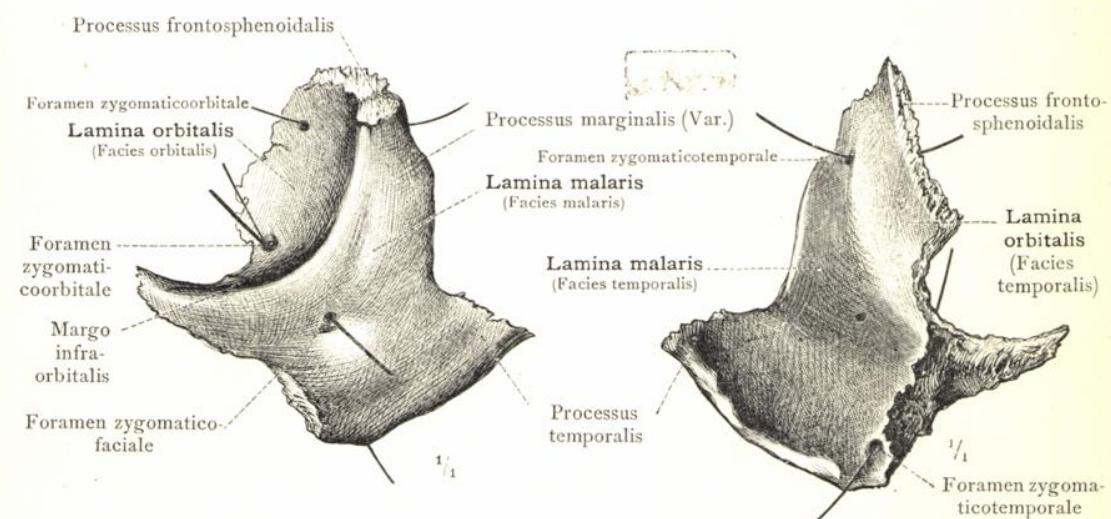


Fig. 183. Mediale Seite. Fig. 184. Ansicht von hinten. Fig. 185. Laterale Seite.  
*Das linke Gaumenbein eines reifen neugeborenen Knaben (52·4 Cm. Körperlänge).*



Ergänzungsknochen des Oberkiefers.

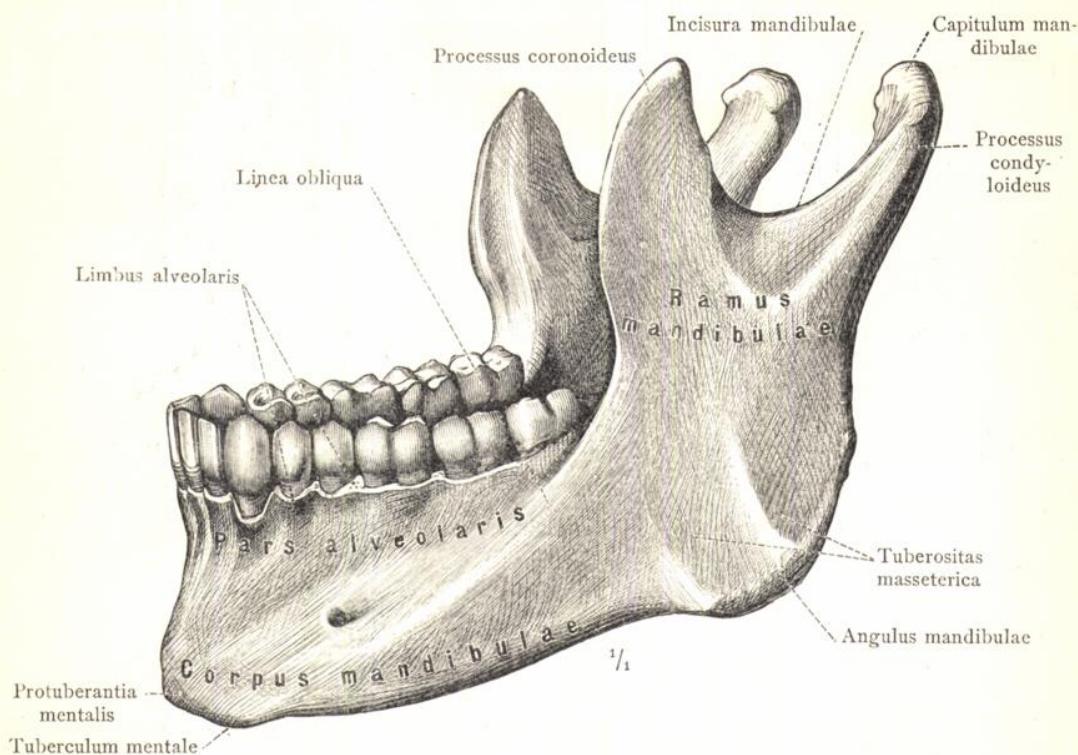


Fig. 188. Das Unterkieferbein in der Ansicht von der linken Seite.

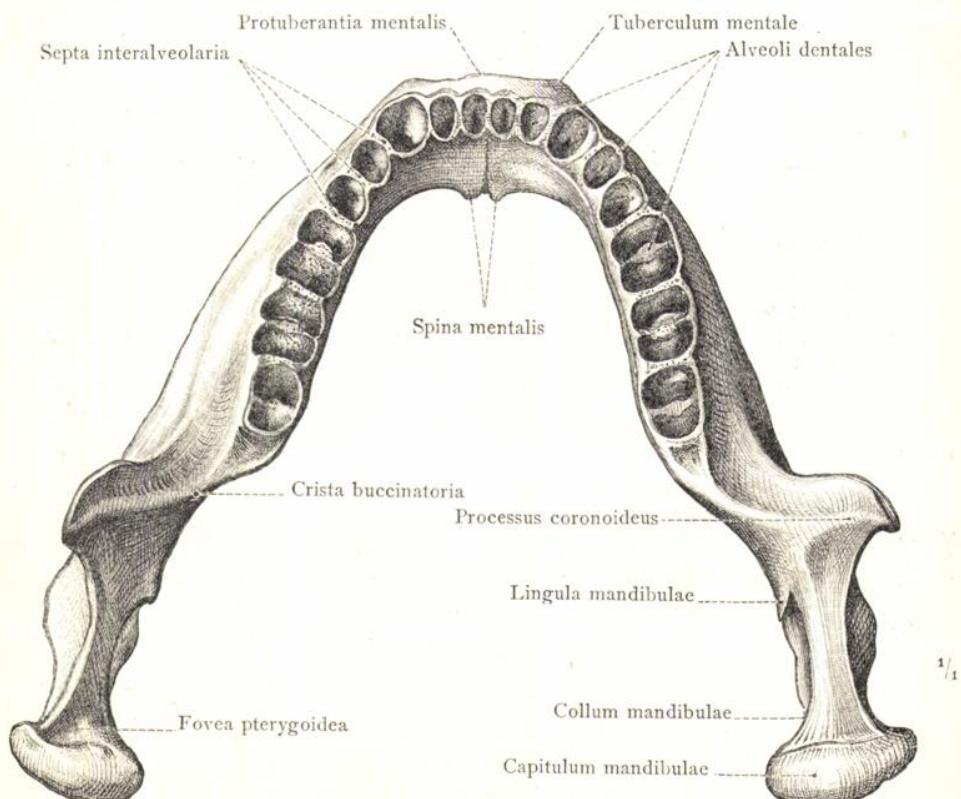


Fig. 189. Das Unterkieferbein in der Ansicht von oben.

Mandibula, Unterkieferbein.

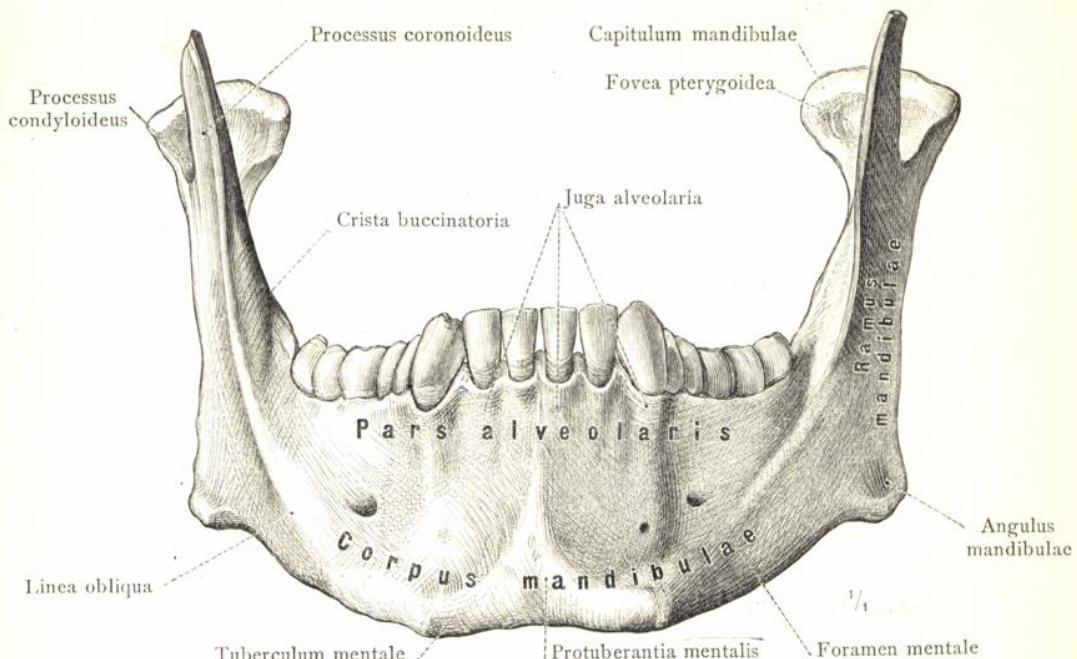


Fig. 190. Das Unterkieferbein von vorne gesehen.

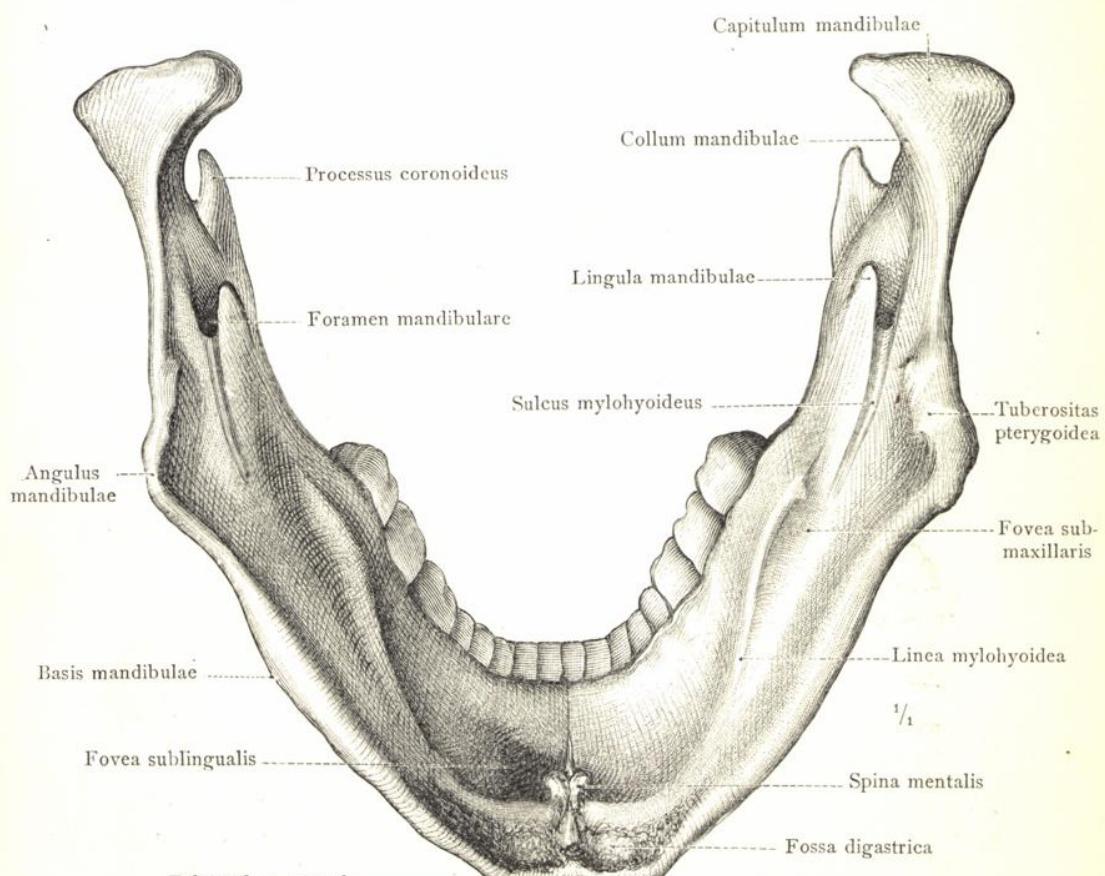


Fig. 191. Das Unterkieferbein von hinten gesehen.

Mandibula, Unterkieferbein.

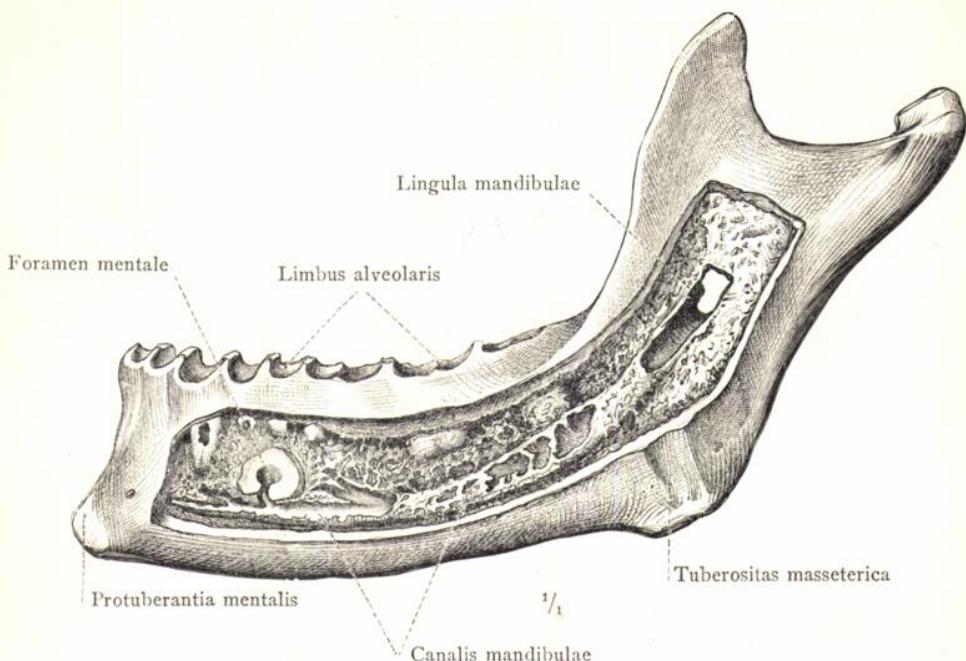


Fig. 192. Das Unterkieferbein von links gesehen. Durch Abtragung eines Theiles der äusseren Knochenlamelle ist der Canalis mandibulae blossgelegt worden.

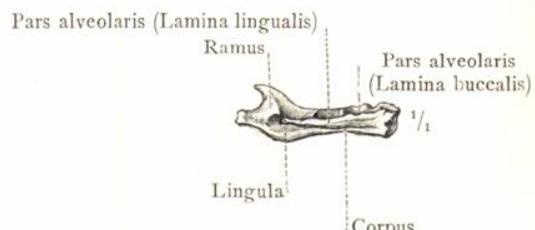
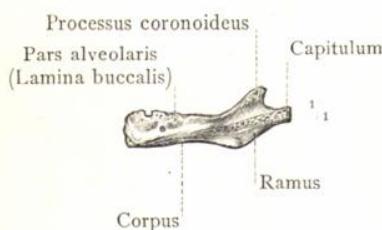


Fig. 193. Von der lateralen Seite gesehen.

*Die linke Hälfte des Unterkieferbeines von einem menschlichen Embryo aus dem Ende des 5. Monates (18·7 Cm. Körperlänge).*

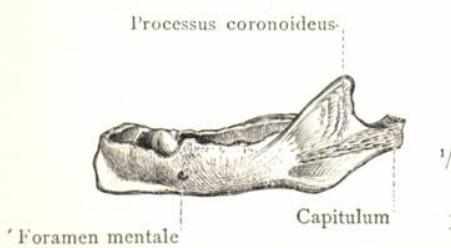
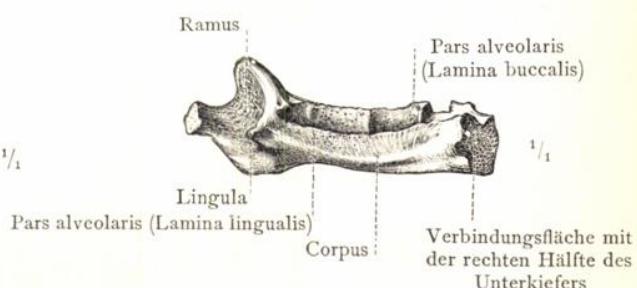


Fig. 195. Von der lateralen Seite gesehen.

*Die linke Hälfte des Unterkieferbeines von einem menschlichen Embryo aus der Mitte des 8. Monates (37·6 Cm. Körperlänge).*



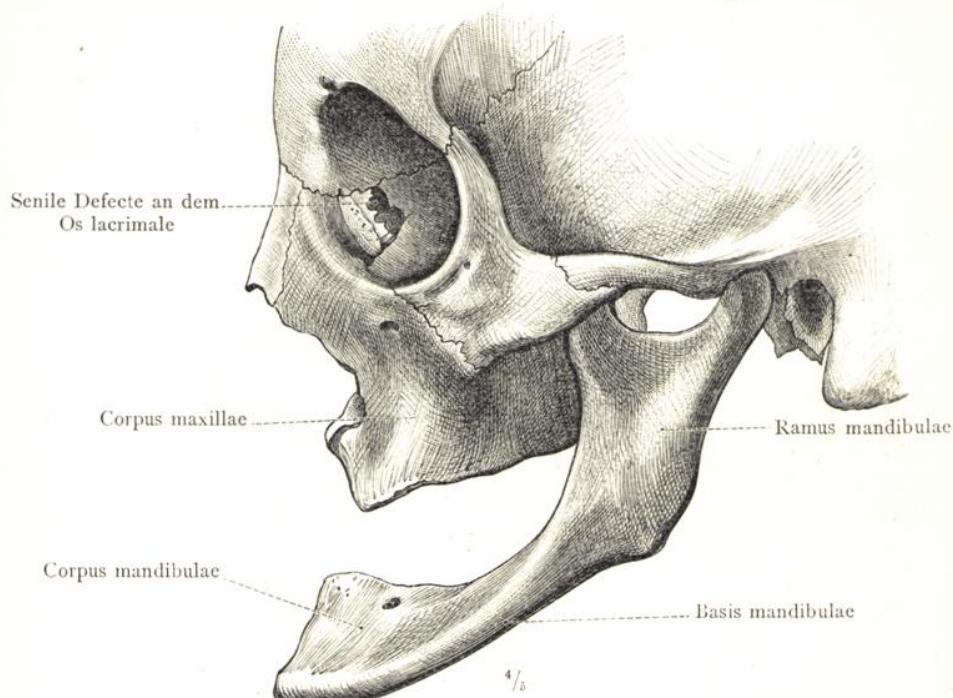


Fig. 197. Gesichtsschädel einer 84 Jahre alten Frau mit Schwund der Zahnlfortsätze des Ober- und Unterkiefers (Greisengesicht).

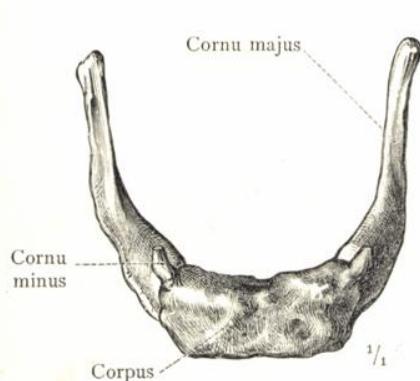


Fig. 198. Ansicht von oben.

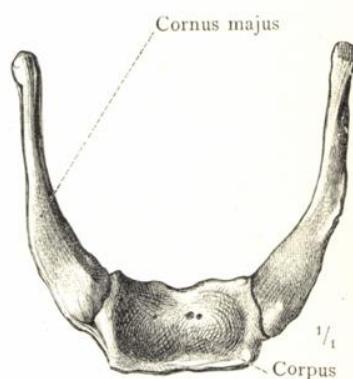


Fig. 199. Ansicht von unten.  
*Os hyoideum, Zungenbein.*

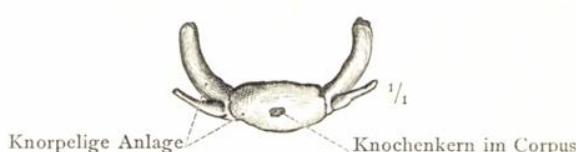


Fig. 200. Das Zungenbein eines reifen, todtgeborenen Knaben (52 Cm. Körperlänge).

Senile Atrophie der Kiefer. — *Os hyoideum, Zungenbein.*

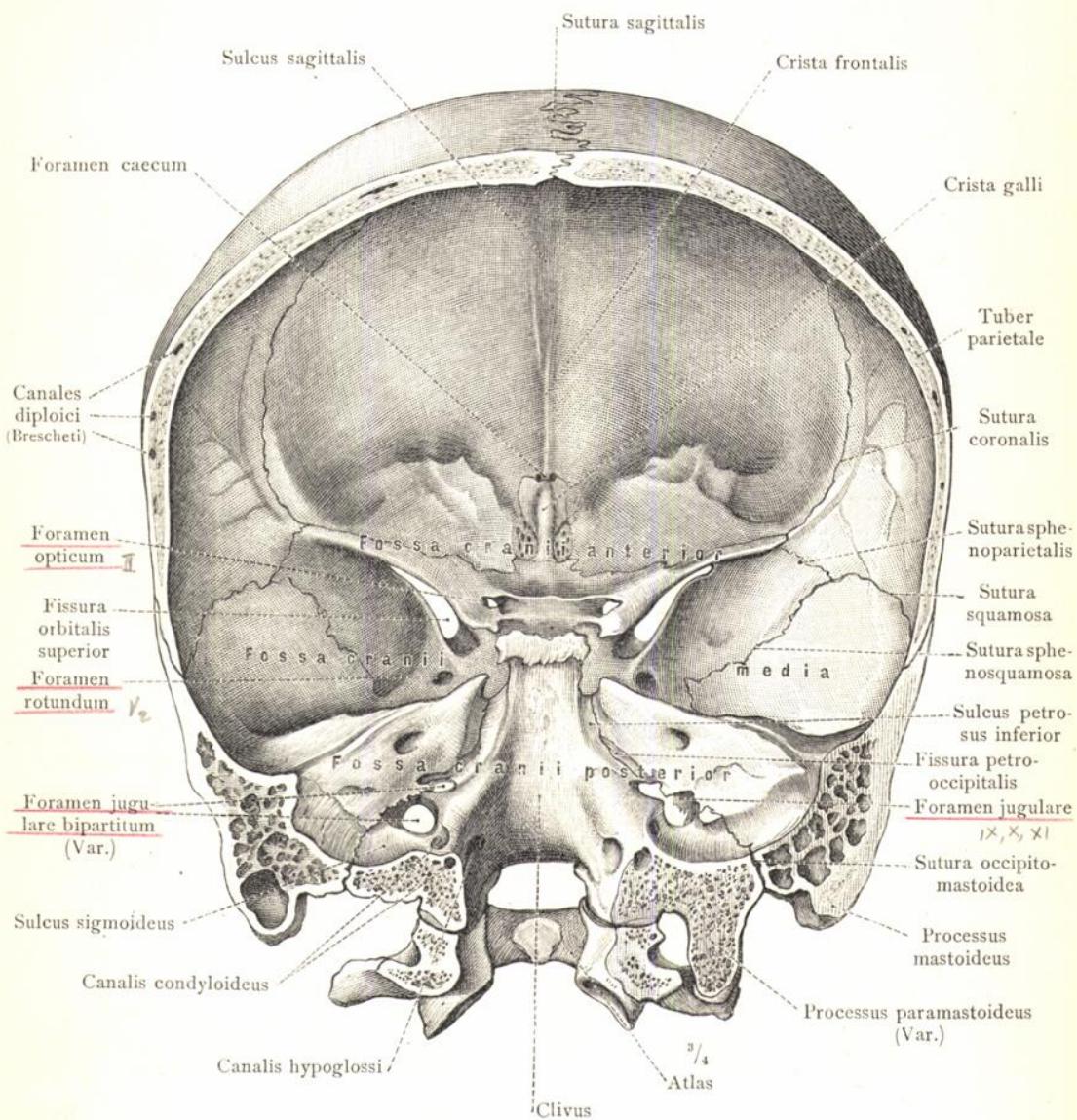


Fig. 201. Hirnschädel, mittelst eines durch die Warzenfortsätze geführten frontalen Sägeschnittes in einen vorderen und hinteren Antheil zerlegt. Der erste Halswirbel ist in derselben Richtung durchgesägt und dem Schädel angefügt. — Ansicht des vorderen Abschnittes der Schädelhöhle. Die vordere und mittlere Schädelgrube, sowie der vordere Abschnitt der hinteren Schädelgrube von hinten gesehen. (Ein auf der rechten Seite vorhandener Processus paramastoideus steht mit dem Atlas in gekleigner Verbindung.)

Cavum cranii cerebralis, Schädelhöhle.

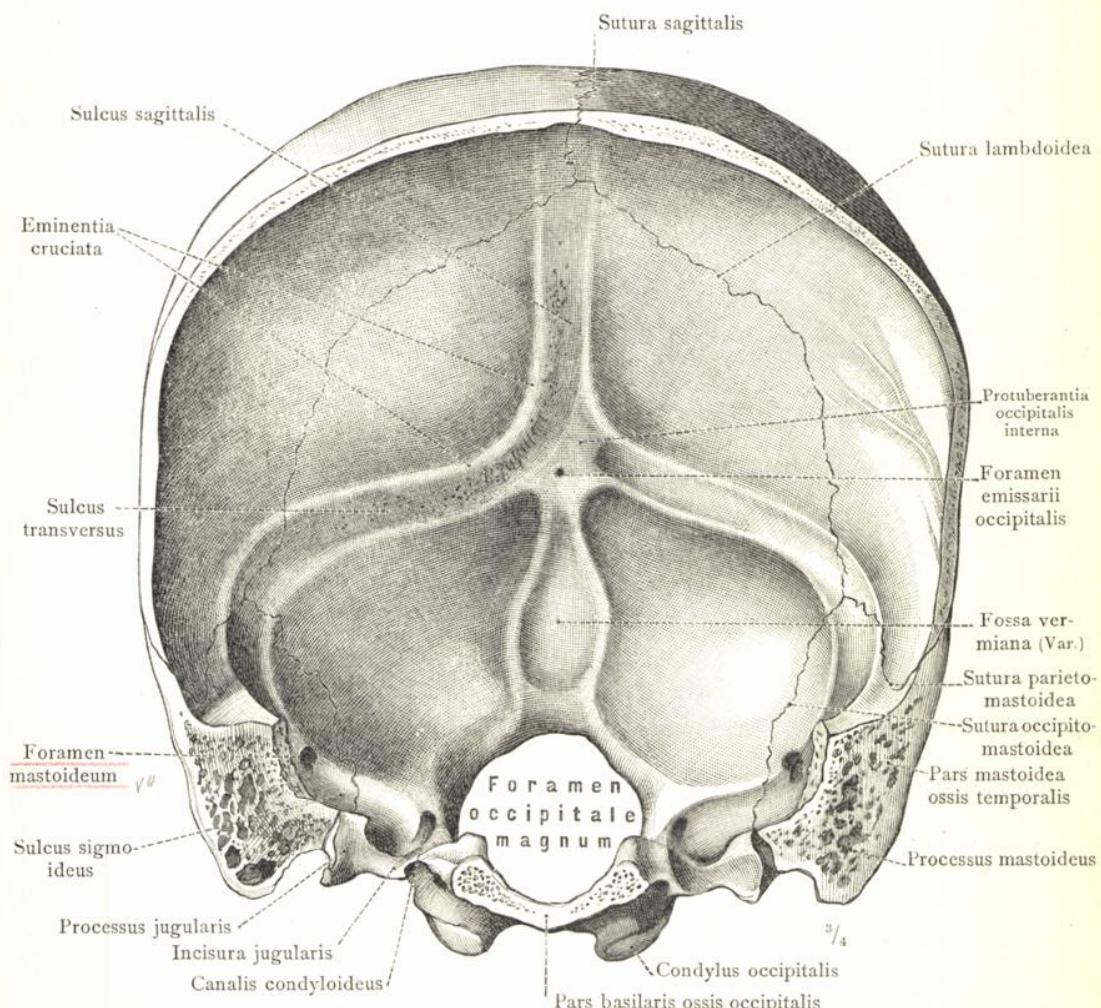


Fig. 202. Hirnschädel, mittelst eines durch die Warzenfortsätze und durch den Grundtheil des Hinterhauptbeines geführten frontalen Sägeschnittes in einen vorderen und hinteren Antheil zerlegt. Ansicht des hinteren Abschnittes der Schädelhöhle. Der Sulcus sigmoideus ist auf beiden Seiten in seinem ganzen Verlauf und im Zusammenhang mit dem Sulcus transversus sichtbar.

Cavum cranii cerebralis, Schädelhöhle.

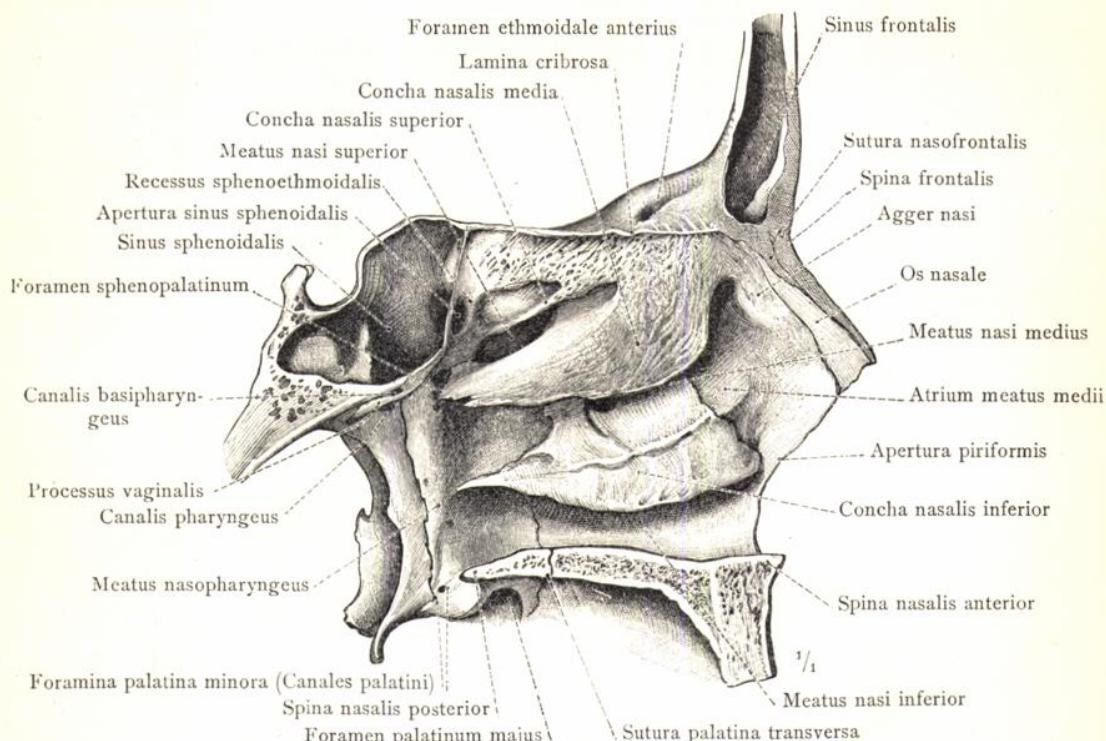
**Der Schädel und die Schädelknochen.**

Fig. 203. Die laterale Wand der Nasenhöhle mit den Nasenmuscheln und den Nasengängen. Median-sagittaler Durchschnitt. Linke Seite.

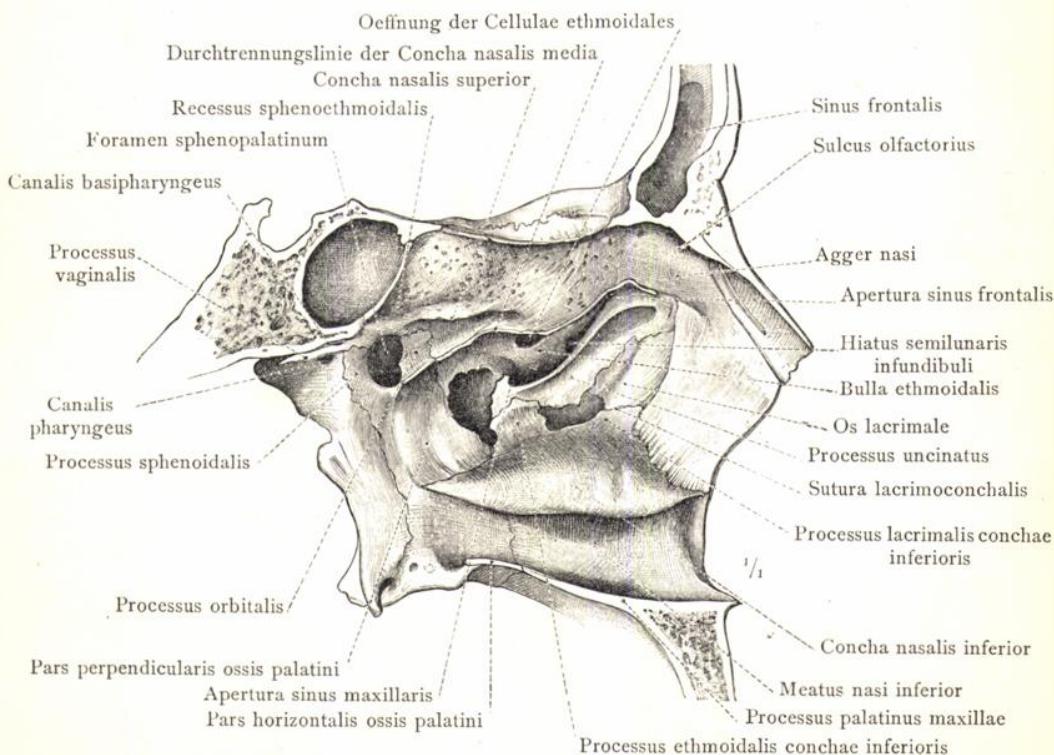


Fig. 204. Die laterale Wand der Nasenhöhle; die mittlere Nasenmuschel ist abgetragen worden. Median-sagittaler Durchschnitt. Linke Seite.

**Cavum nasi, Nasenhöhle.**

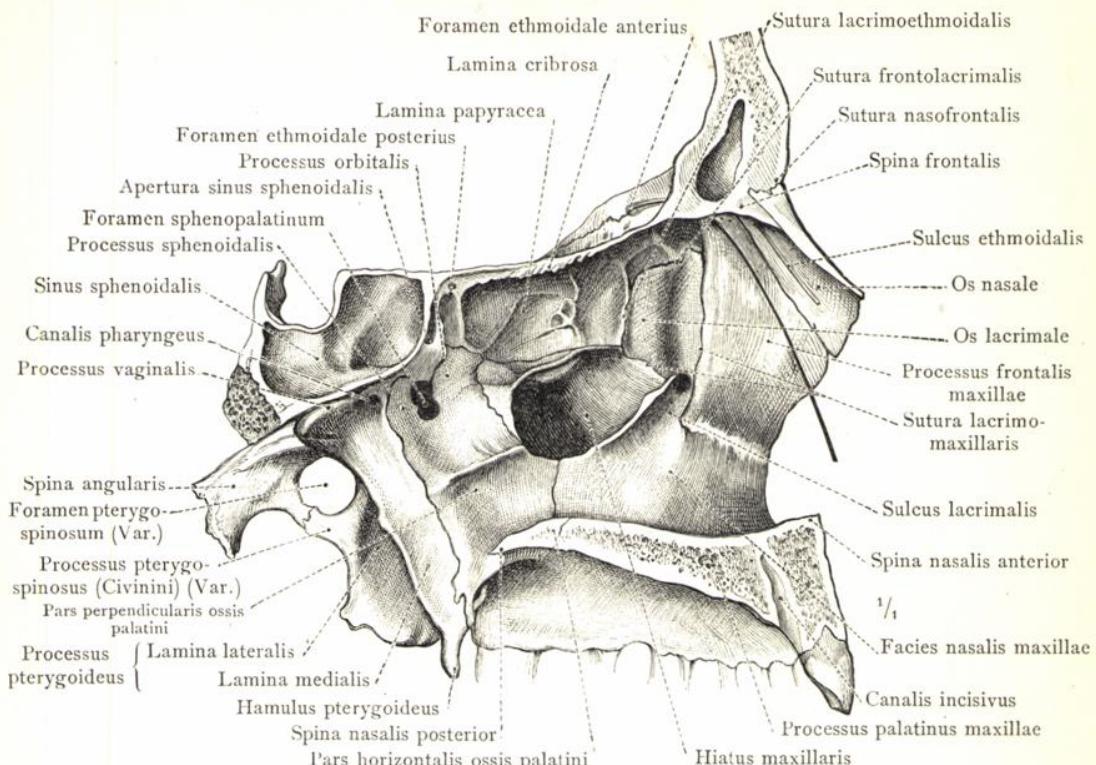


Fig. 205. Die laterale Wand der Nasenhöhle nach Abtragung der drei Nasenmuscheln und des Siebbeinlabyrinthes. Median-sagittaler Durchschnitt. Linke Seite.

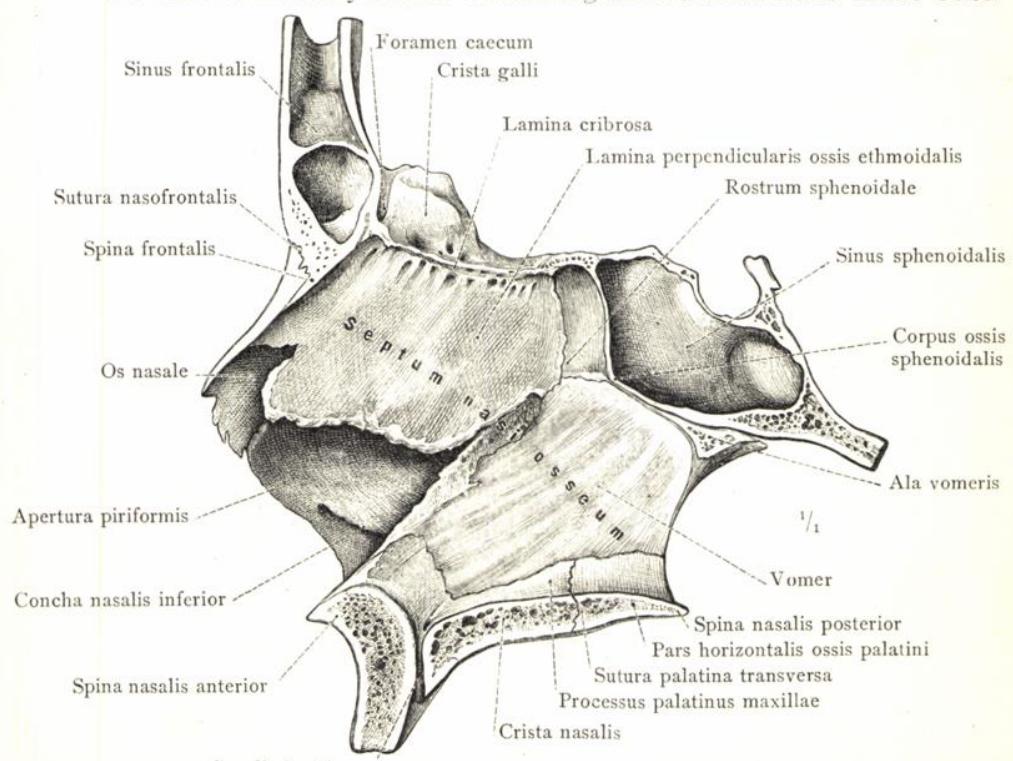


Fig. 206. Die knöcherne Nasenscheidewand in der Ansicht von links. Sagittaler Durchschnitt des Gesichtsschädels, links neben der Medianebene geführt.

**Cavum nasi, Nasenhöhle.**

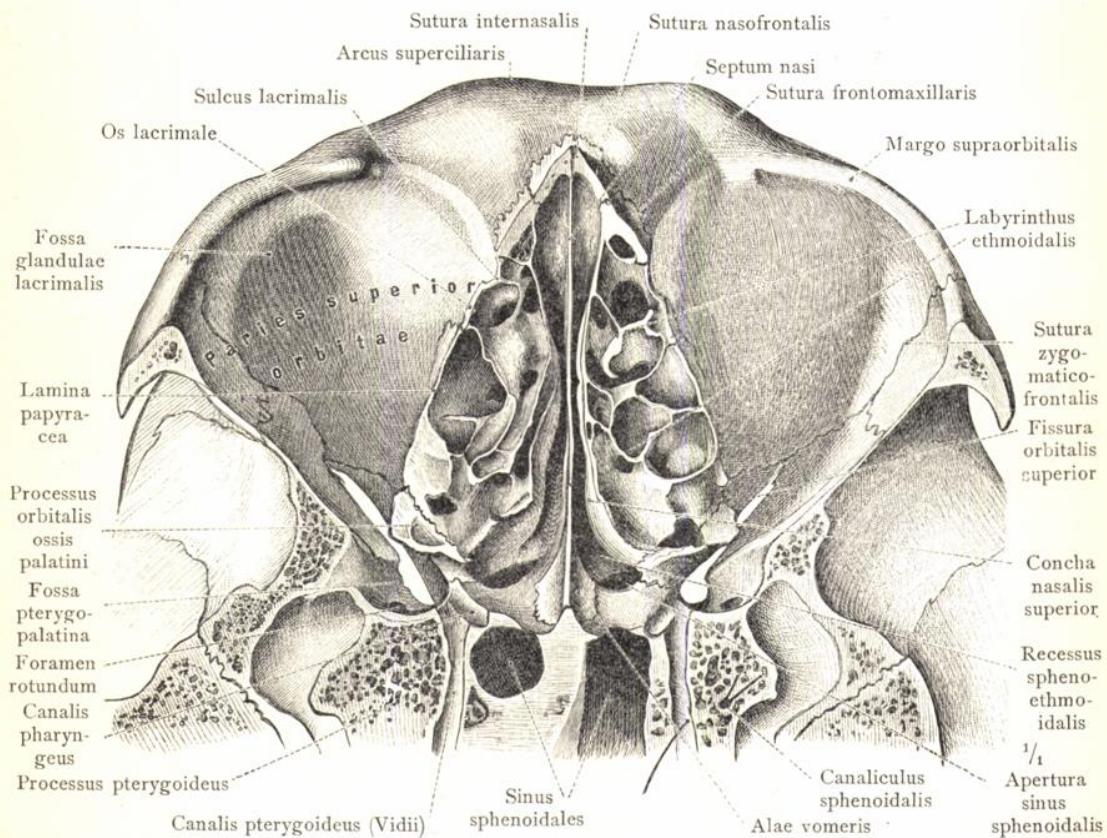


Fig. 207. Mittelst eines annähernd horizontalen, durch die Mitte des Augenhöhlen-einganges geführten Sägeschnittes ist der obere Theil der Nasenhöhle und der Augenhöhlen dargestellt. Weiter rückwärts geht der Schnitt durch den Keilbeinkörper und durch die Wurzel des Processus pterygoideus und trifft den Canalis pterygoideus (Vidii) der ganzen Länge nach. Ansicht von unten.

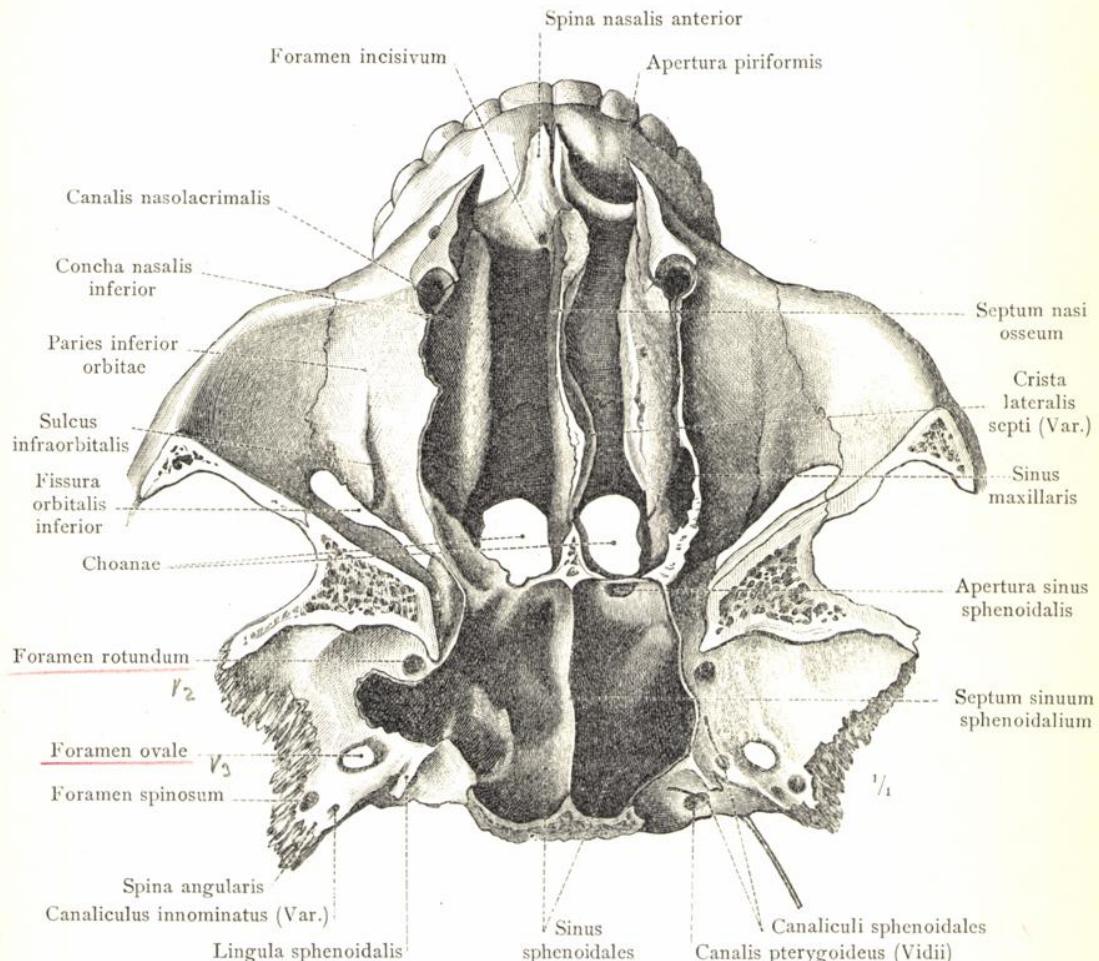


Fig. 208. Mittelst eines nahe der unteren Wand der Augenhöhlen geführten, annähernd horizontalen Sägeschnittes ist der untere Theil der Nasenhöhle und der Augenhöhlen dargestellt. Weiter rückwärts trifft der Schnitt die in diesem Falle besonders weiten Keilbeinhöhlen.

Cavum nasi et Orbita, Nasenhöhle und Augenhöhle.

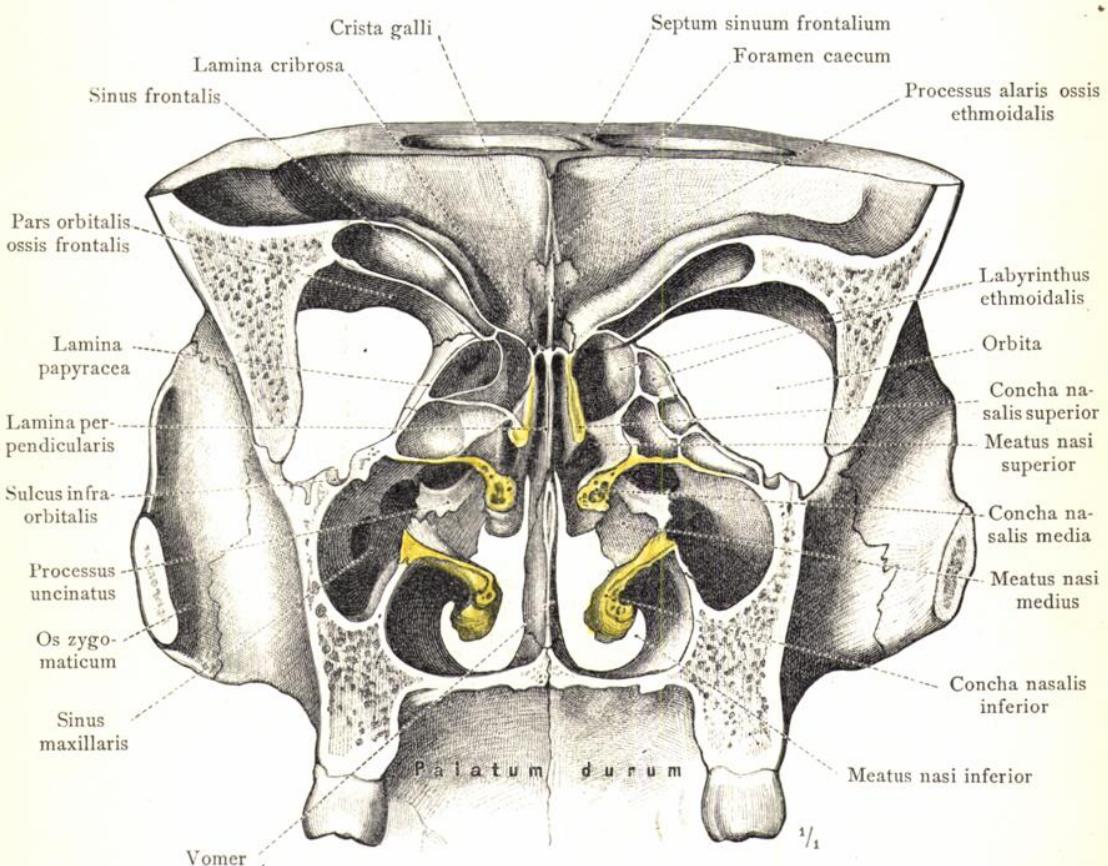


Fig. 209. Mittelst eines die vordersten Theile beider Jochbögen durchsetzenden Sägeschnittes sind Nasenhöhle und Augenhöhlen in ihren hinteren Theilen frontal durchschnitten. Ansicht des vorderen Abschnittes von hinten. — Die drei Nasenmuscheln und die drei Nasengänge, sowie die knöcherne Nasenscheidewand sind im frontalen Durchschnitt zu sehen, ebenso die beiden Oberkieferhöhlen, deren Oeffnung in die Nasenhöhle oberhalb des Processus uncinatus sich befindet.

Cavum nasi et Orbita, Nasenhöhle und Augenhöhle.

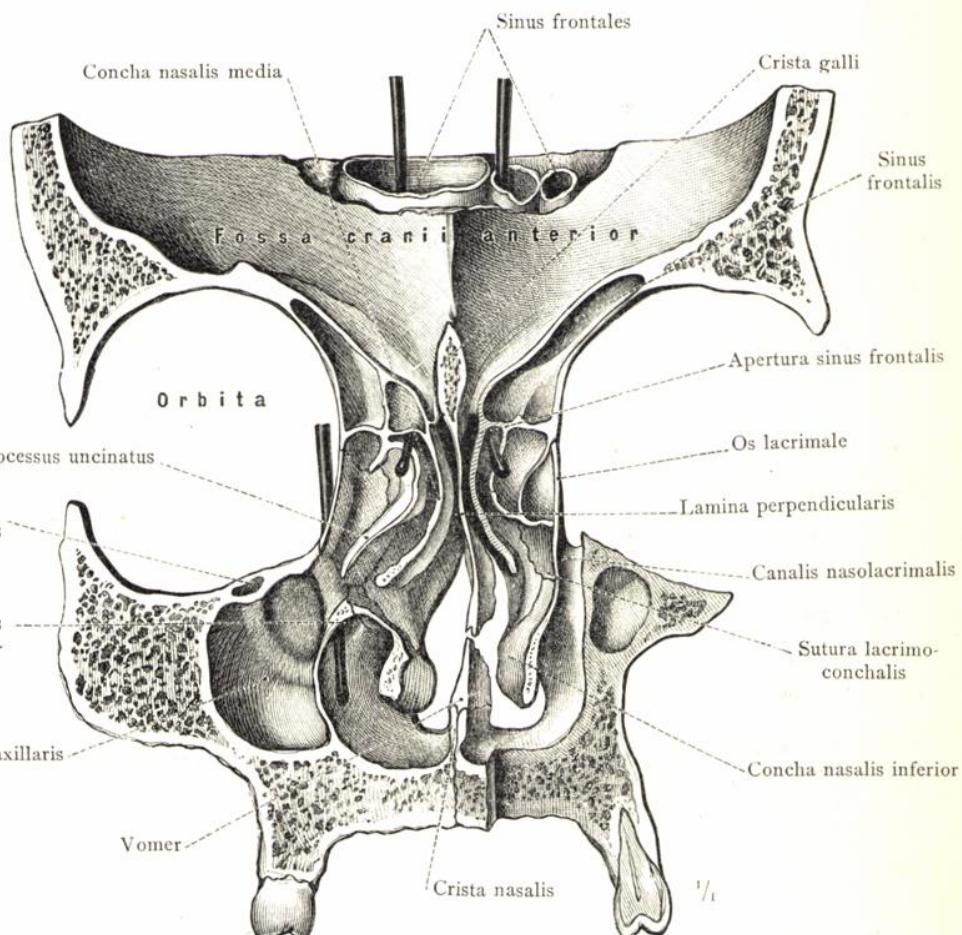


Fig. 210. Mittelst eines die hinteren Theile beider Thränenbeine senkrecht durchsetzenden Sägeschnittes ist der vordere Theil der Nasenhöhle und der Augenhöhlen in frontaler Richtung durchschnitten worden. Von der rechten Seite des vorderen Abschnittes ist dann noch durch einen parallel dem ersten geführten Schnitt eine 6 Mm. dicke Platte abgetragen worden, so dass hier der Thränennasencanal, *Canalis nasolacrimalis*, seiner ganzen Länge nach getroffen ist. Ansicht von hinten. — Die in die beiden Stirnhöhlen eingeführten Sonden kennzeichnen die Mündung derselben in die Nasenhöhle. Eine dritte Sonde ist durch den linken Thränennasencanal von der Augenhöhle in die Nasenhöhle eingeführt worden.

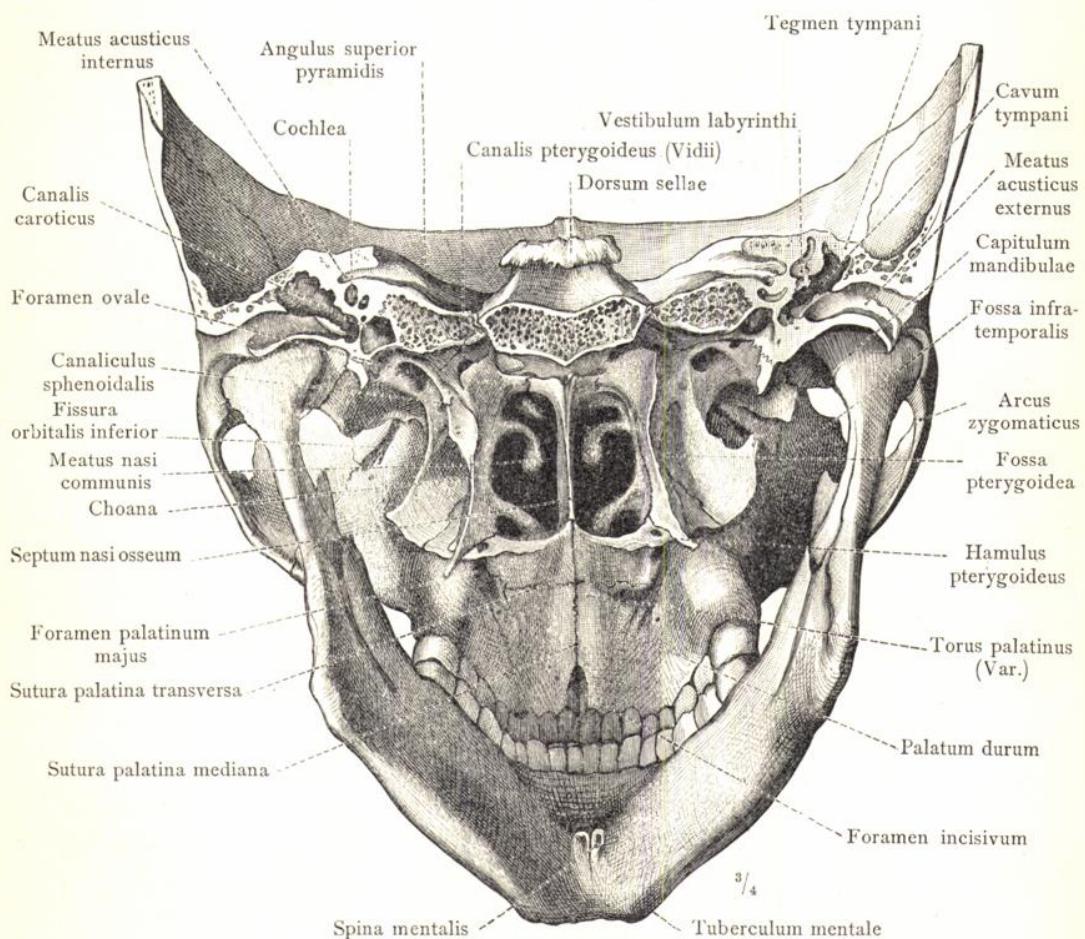


Fig. 211. Vorderer Abschnitt des Schädels, mittelst eines durch die beiden äusseren Gehörgänge geführten frontalen Sägeschnittes von dem hinteren Abschnitt getrennt. In der Ansicht von hinten zeigen sich die Choanen mit dem hinteren Rand der knöchernen Nasenscheidewand, das Knochengerüst der Mundhöhle und die untere Schläfengrube, ferner im frontalen Durchschnitt: die Trommelhöhle, einzelne Theile des knöchernen Labyrinthes und der innere Gehörgang.

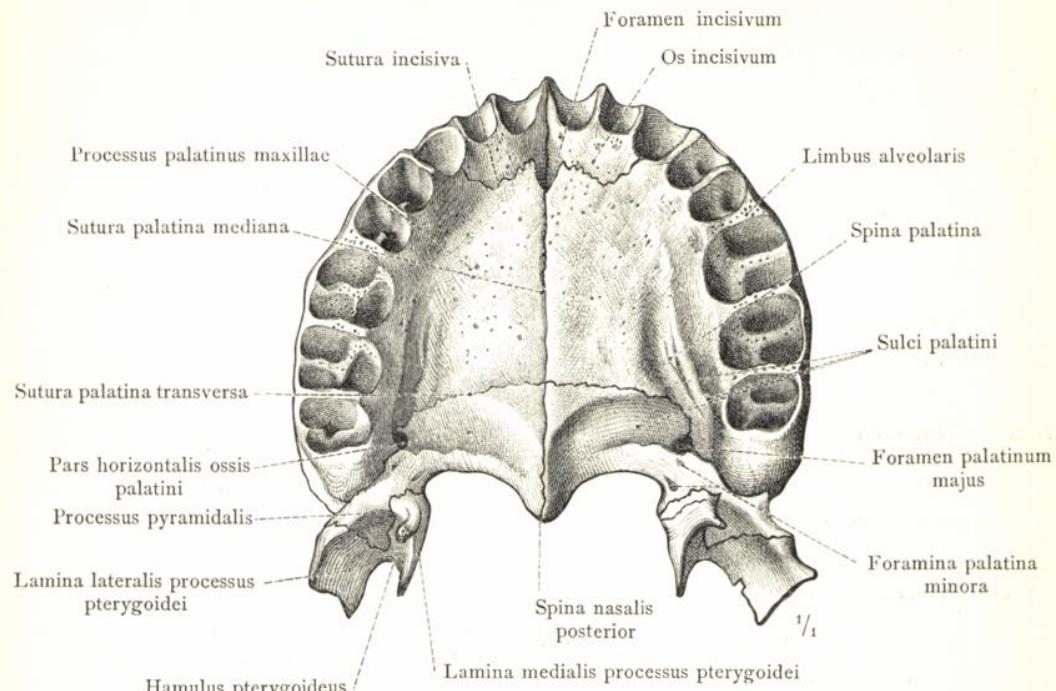


Fig. 212. Der harte Gaumen, Palatum durum, mit dem Processus alveolaris des Oberkiefers; durch einen oberhalb des Bodens der Nasenhöhle in horizontaler Richtung durch beide Oberkieferbeine geführten Sägeschnitt abgetragen. Ansicht von unten.

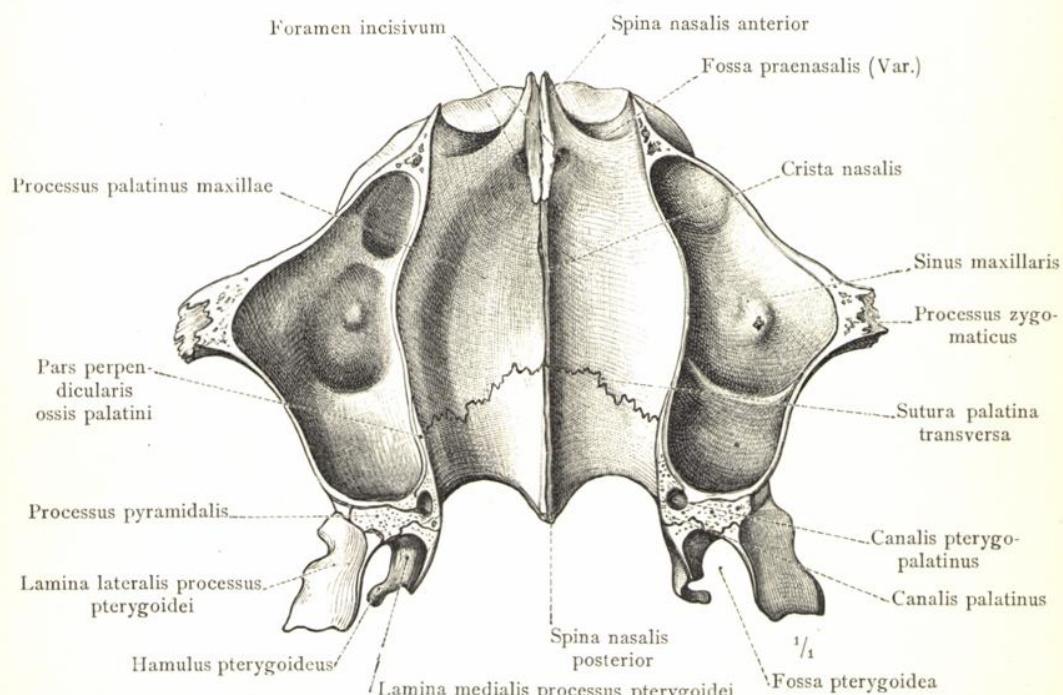


Fig. 213. Der Boden (untere Wand) der Nasenhöhle mit der jederseits angrenzenden Oberkieferhöhle; mittelst eines horizontalen, durch die Oberkieferbeine geführten Sägeschnittes dargestellt. Ansicht von oben.

#### Cranium viscerale, Gesichtsschädel.

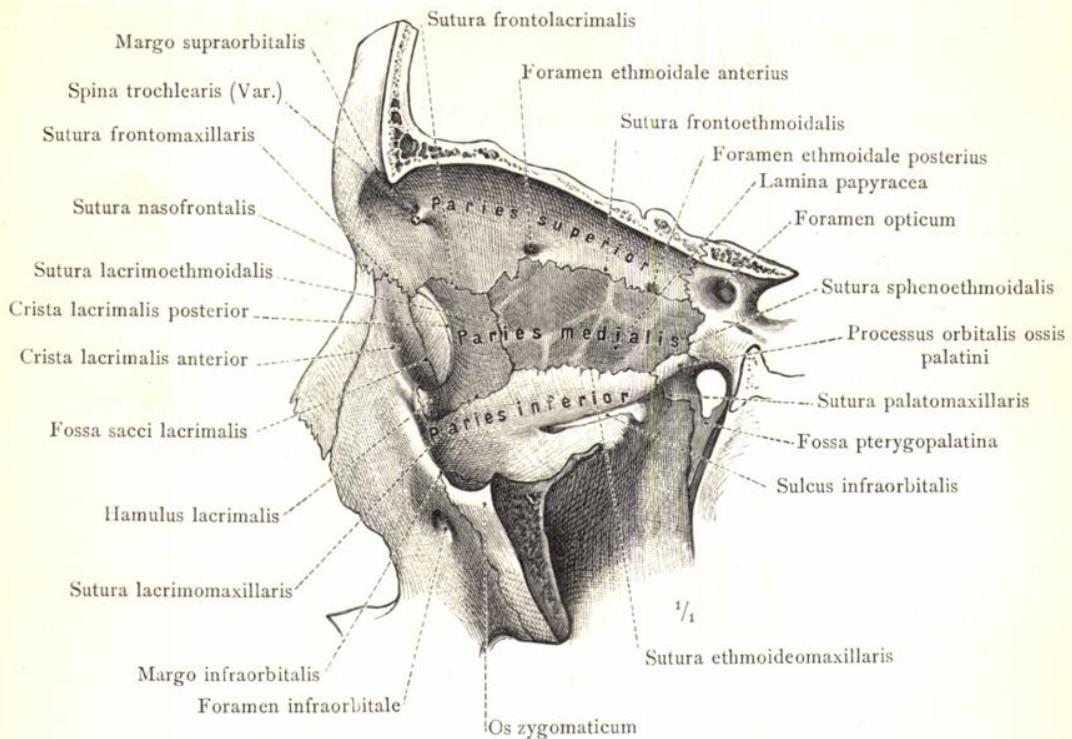


Fig. 214. Medialer Theil der linken Augenhöhle, durch Abtragung der lateralen Wand dargestellt. Ansicht von der linken Seite.

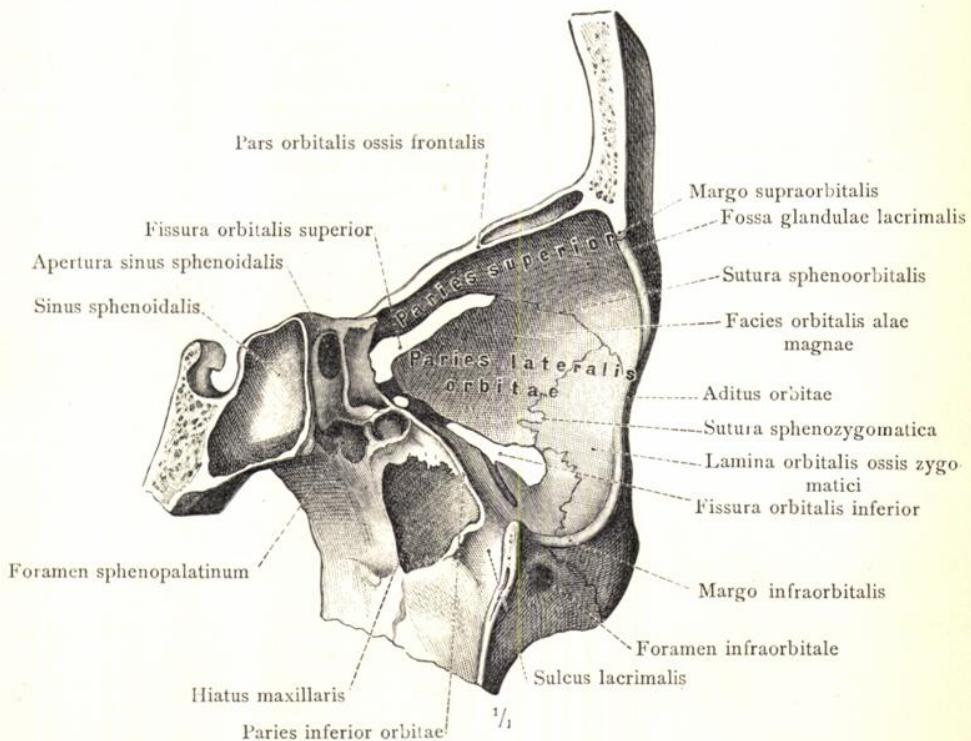


Fig. 215. Lateraler Theil der linken Augenhöhle, durch Abtragung der medialen Wand und eines Theiles des Oberkiefes an einem median durchsägten Schädel dargestellt.

Orbita, Augenhöhle.

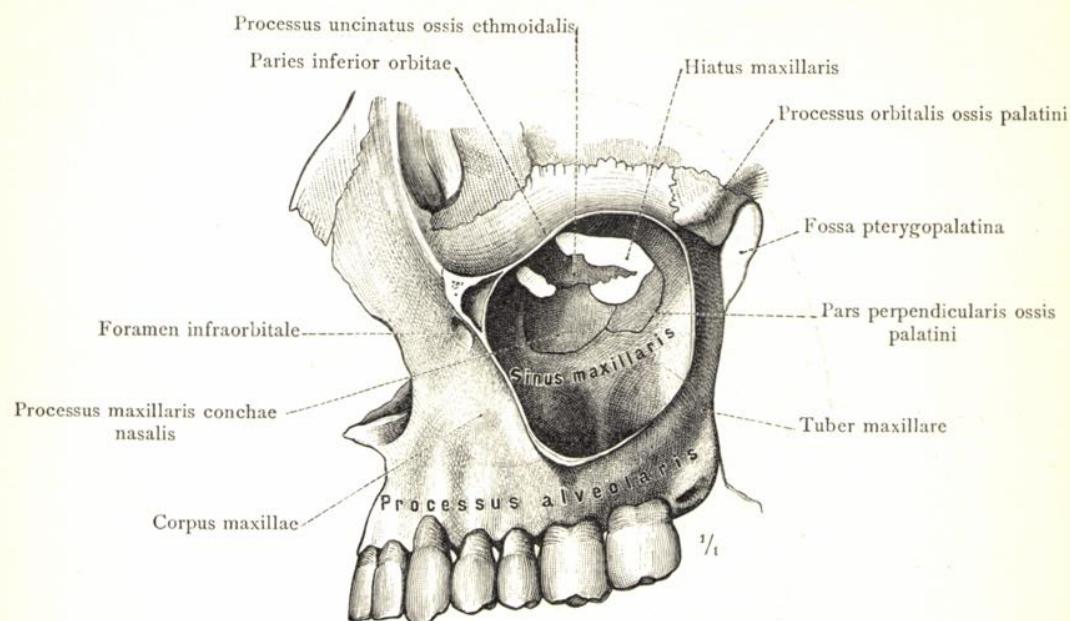


Fig. 216. Die linke Oberkieferhöhle, durch Abtragung der lateralen Wand des Oberkieferkörpers und des Jochbeines eröffnet. Ansicht von der linken Seite.

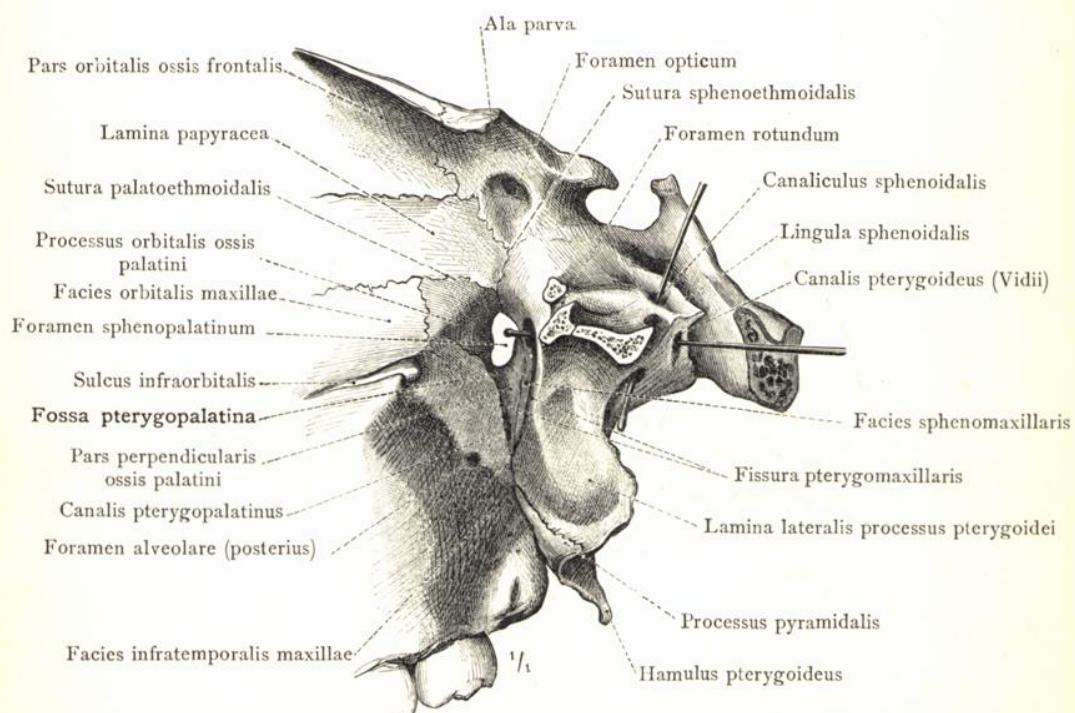


Fig. 217. Die linke Flügelgaumengrube, durch Abtragung des Jochbeines, des Schläfenbeins und des grossen Keilbeinflügels dargestellt. Ansicht von links.

**Sinus maxillaris, Oberkieferhöhle. — Fossa pterygopalatina, Flügelgaumengrube.**

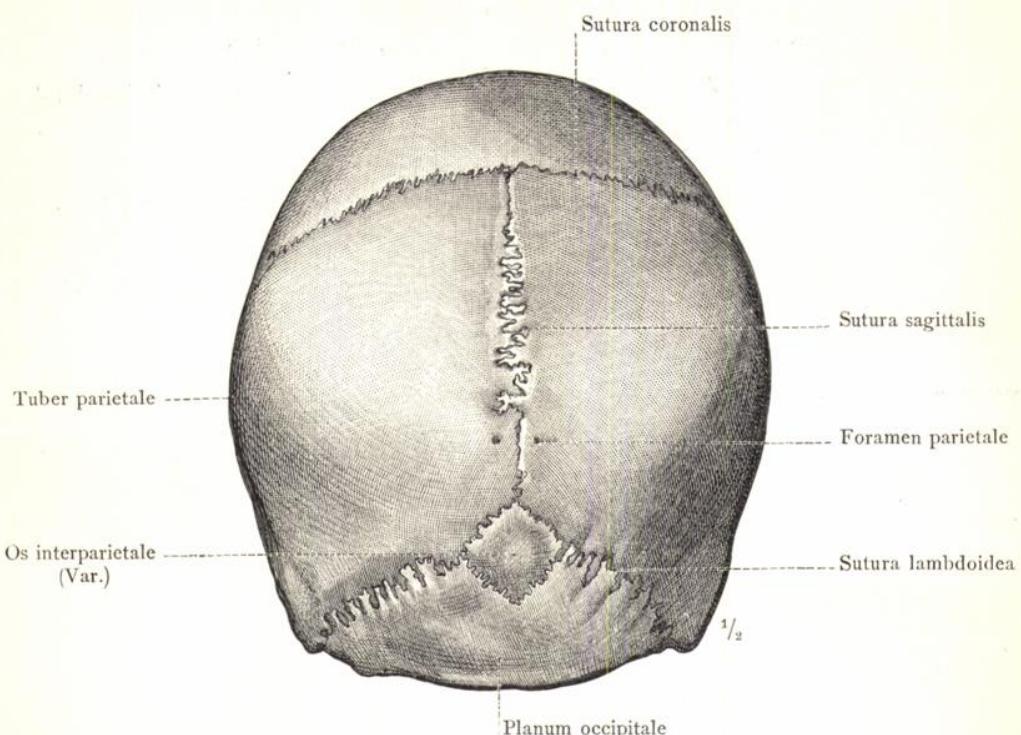


Fig. 218. Ein grösserer Schaltknochen in dem obersten Theil der Lambdanaht.

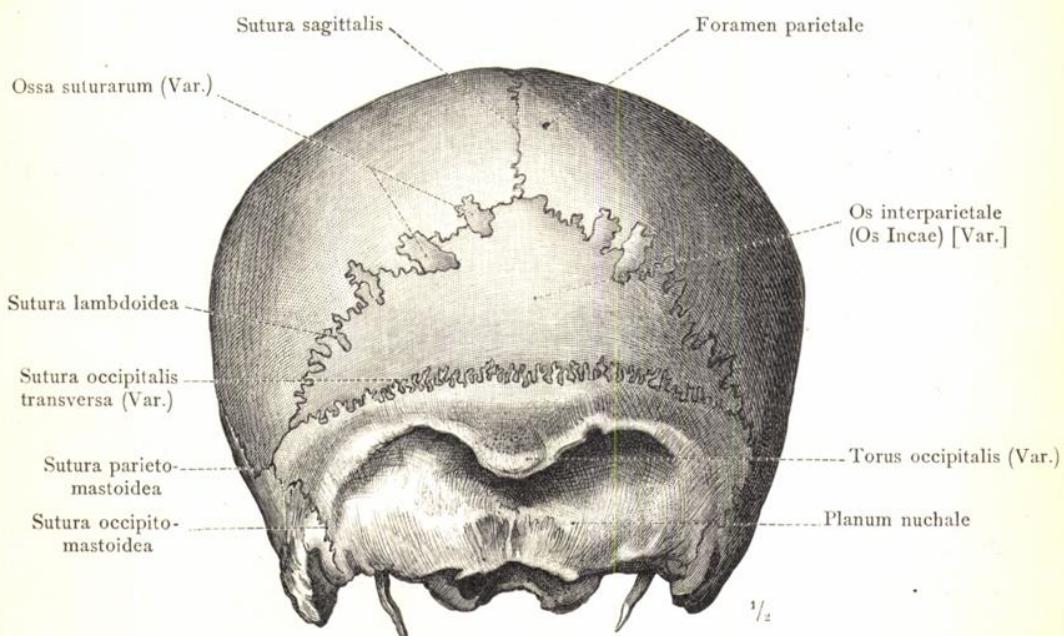


Fig. 219. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht. Os interparietale.

Ossa suturarum, Schaltknochen.

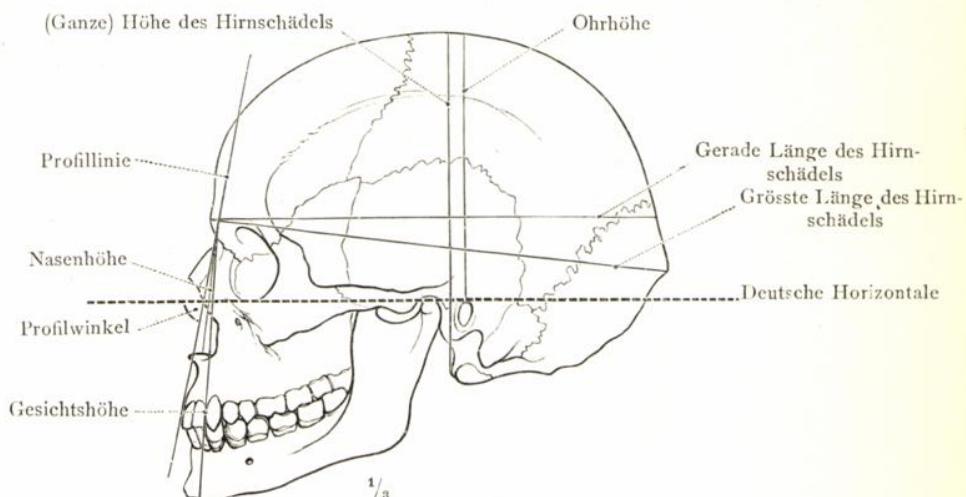


Fig. 220. Schädel in der Seitenansicht, Norma lateralis.

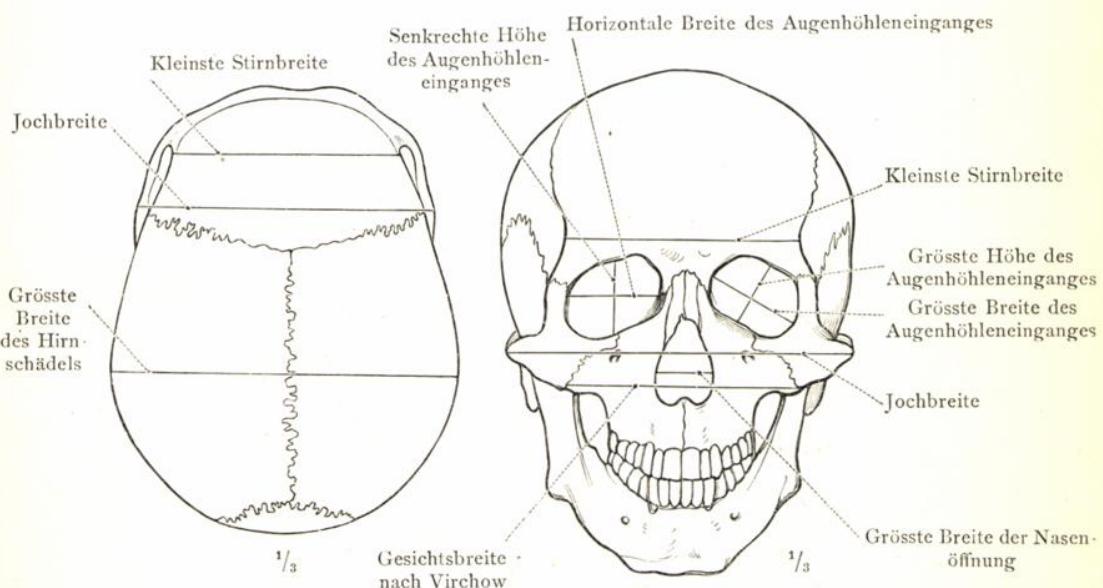


Fig. 221. Schädel in der Scheitel-  
ansicht, Norma verticalis. — Fig. 222. Schädel in der Stirn-  
ansicht, Norma frontalis.

Die wichtigsten Durchmesser des Schädels.

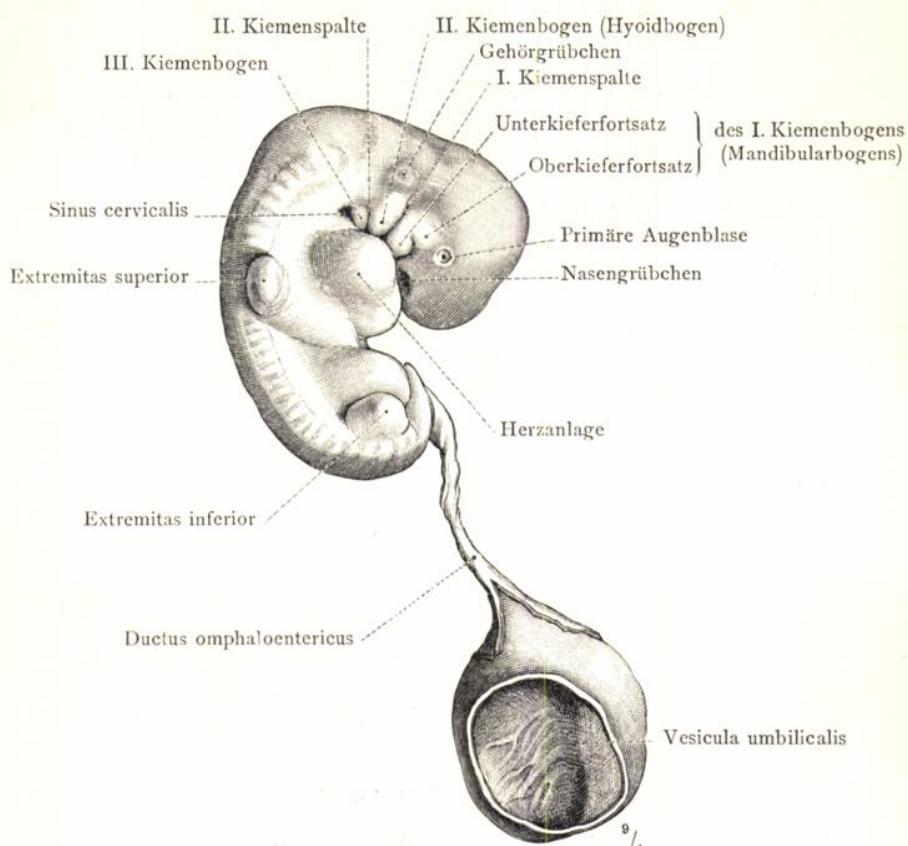


Fig. 223. Menschlicher Embryo, 4 Wochen alt, mit Nabelblase.

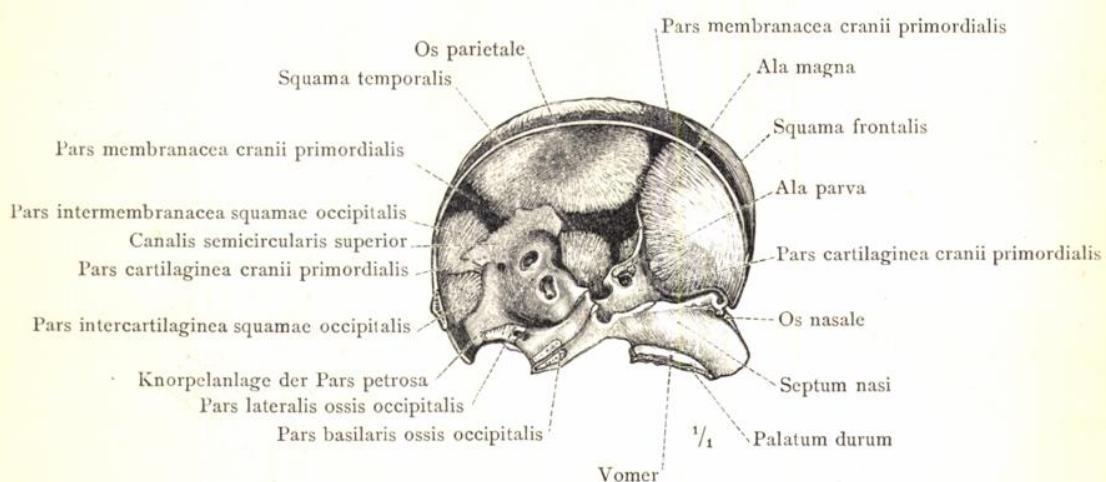


Fig. 224. Die linke Hälfte des Schädels eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 4. Monates (11,2 Cm. Körperlänge). Ansicht von innen.

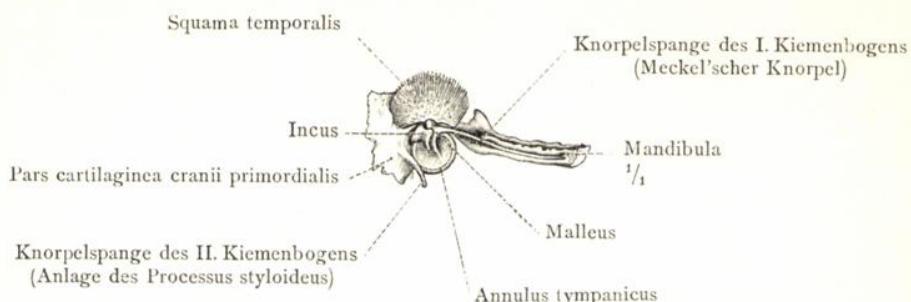


Fig. 225. Die Schläfenbeinschuppe und der Unterkiefer mit dem Meckel'schen Knorpel von einem menschlichen Embryo aus der ersten Hälfte des 5. Monates (14 Cm. Körperlänge). Ansicht von innen.

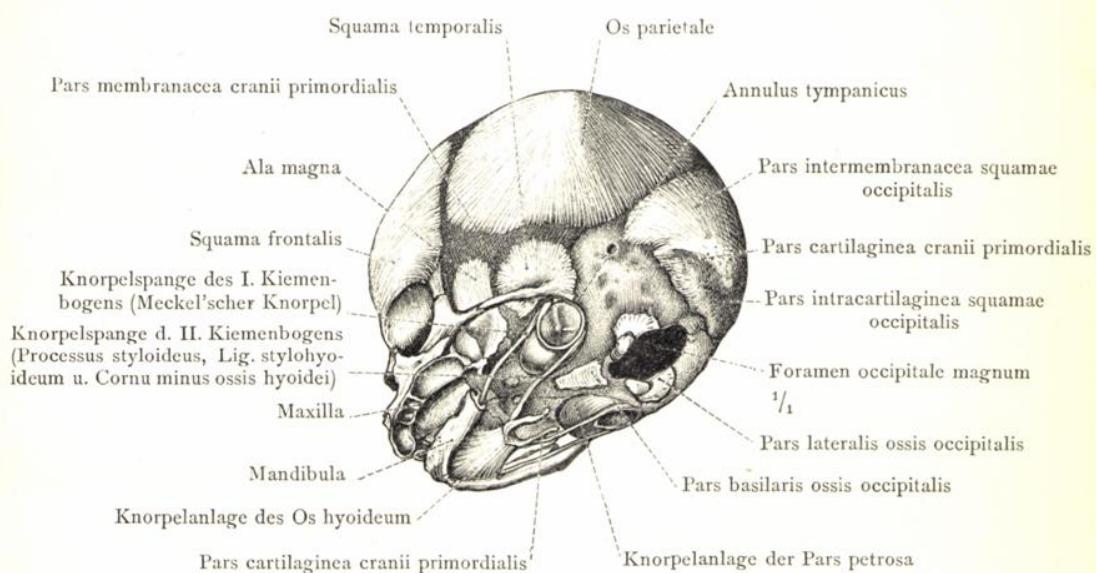


Fig. 226. Der Schädel eines menschlichen Embryo aus der Mitte des 5. Monates (16 Cm. Körperlänge) in der Ansicht von links und unten, mit dargestellten Knorpelspangen der Kiemenbögen. Der linke Unterkieferast ist abgetragen worden, um den der lingualen Seite des Unterkiefers angelagerten Meckel'schen Knorpel eine Strecke weit sichtbar zu machen.



Fig. 227. Trocken dargestellter Schädel eines menschlichen Embryo aus der Mitte des 4. Monates (9 Cm. Körperlänge).



Fig. 228. Trocken dargestellter Schädel eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 6. Monates (28.3 Cm. Körperlänge).

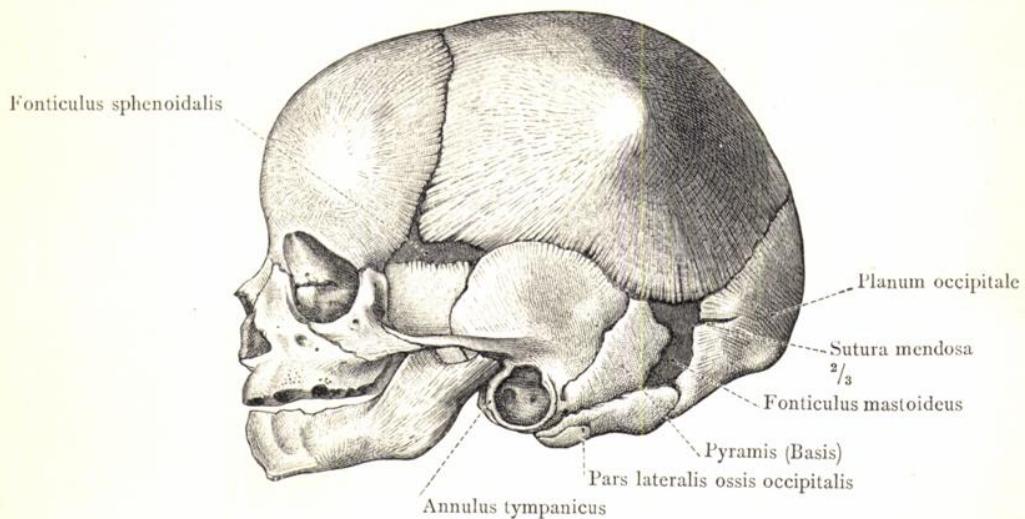


Fig. 229. Trocken dargestellter Schädel eines reifen neugeborenen Kindes (51,4 Cm. Körperlänge) in der Seitenansicht von links.

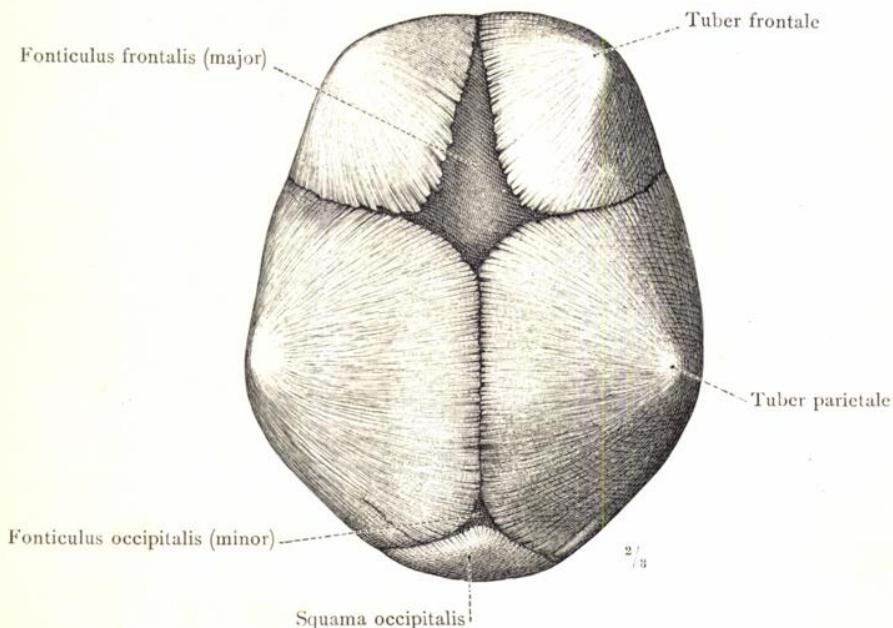


Fig. 230. Trocken dargestellter Schädel eines reifen neugeborenen Kindes (51,4 Cm. Körperlänge) in der Scheitelansicht.